

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2006

Einzelplan 17

Allgemeine Finanzverwaltung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	4
Abschnitt Finanzverwaltung		
01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	5
02	Beihilfen und Zuwendungen	22
04	Landesvermögensverwaltung	33
05	Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft	47
06	Bürgschaften im Wohnungswesen	59
18	Versorgung	73
	Abschluss des Abschnitts Finanzverwaltung	88
Abschnitt Kommunalen Finanzausgleich		
	Allgemeines	91
20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	95
24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	123
25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	133
27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	143
30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	155
32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	177
36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	195
41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	221
	Abschluss des Abschnitts Kommunalen Finanzausgleich	242
Abschnitt Zuweisungen an Gemeinden (GV)		
50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbands (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap. 17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	245
52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	255
	Abschluss des Abschnitts Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	266
	Abschluss des Einzelplans 17	268
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	270
Anlagen		
	Bezeichnung	Seite
I.	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	272
II.	Wirtschaftsplan des Hessischen Investitionsfonds	274
III.	Beteiligungen des Landes Hessen	285

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Grundzüge über den Aufbau des Planes

Im Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung erscheinen alle Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig (Ressort) zugeordnet sind.

Er enthält insbesondere die Verteilung der Lasten und der Steuerquellen zwischen dem Bund und den Ländern, den Finanzausgleich zwischen dem Land und den Gemeinden (Gemeindeverbänden) sowie die Verpflichtung des Landes an den Lastenausgleichfonds und die Finanzierung des Datenverbundes, die Einnahmen und Ausgaben des allgemeinen staatlichen Vermögens. Es sind die Ausgaben für den Schuldendienst des Landes und die mit dem Schuldendienst zusammenhängenden Einnahmen veranschlagt. Schließlich sind die Kreditmarktmittel des Landes in Kap. 17 01 zentral veranschlagt.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 17		2006	2005
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	13 435 040 000	12 778 990 000
1	Eigene Einnahmen .	1 001 053 900	1 273 647 700
2	Übertragungseinnahmen	118 743 100	118 889 000
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	5 078 870 300	4 270 060 000
Gesamteinnahmen		19 633 707 300	18 441 586 700
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	439 910 000	434 578 300
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 598 000	6 537 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	4 367 420 000	4 119 954 500
6	Übertragungsausgaben	4 217 461 700	3 576 224 000
7	Bausausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	618 360 500	610 373 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	314 316 600	393 336 800
Gesamtausgaben		9 965 066 800	9 141 003 600
Zuschuss / Überschuss		9 668 640 500	9 300 583 100

C. Personalsoll des Einzelplan 17

	Stellen			
	2006	davon Leerstellen	2005	davon Leerstellen
Beamte und Richter	—,—	—,—	—,—	—,—
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Angestellte	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Arbeiter	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Zusammen	—,—	—,—	—,—	—,—

D. Neue Verwaltungssteuerung (NVS)

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

Im Einzelplan 17 wurde ab dem Haushaltsplan 2005 ein Förderbuchungskreis 2520 mit den Förderkapiteln 17 05, 17 06 und 17 20 bis 1752 eingerichtet.

Die übrigen Kapitel (17 01, 17 02, 17 04 und 17 18) werden weiter auf kameraler Basis budgetiert.

Einzelheiten sind in der von der Landesregierung festgelegten Staffelpassung geregelt. Danach beginnt der Einzelplan 17 zum 1. Januar 2005 mit der kaufmännischen Buchführung (Produktivsetzung).

E. Zielsystem des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen

Oberziel

Alle Produkte des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen (die Einzelpläne 06, 17 und 18) dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten, als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die auch Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt. Diese umfasst einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen soliden Kommunalen Finanzausgleich und eine Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2006	2005	2004
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Normsetzung	–	–	–
Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–
Politikgestaltung und -vermittlung	–	–	–
Anfragen aus dem Parlament	–	–	–

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2006	2005	2004
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR

Die Produkte des Einzelplans 17 sind in die jeweiligen Zielsysteme der Geschäftsbereiche wie folgt integriert:

in den Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen (Einzelplan 06)
die Produkte 1 und 3 bis 5 dem Fachziel 1, das Produkt 2 dem Fachziel 5 und die Produkte 7 bis 13 und 44 dem Fachziel 6

in den Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport (Einzelplan 03)
das Produkt 17 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Kultusministeriums (Einzelplan 04)
das Produkt 18 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (Einzelplan 15)
das Produkt 19 dem Fachziel 7 und das Produkt 20 dem Fachziel 4

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (Einzelplan 07)
die Produkte 22 bis 25 und 45 dem Fachziel 6

in den Geschäftsbereich des Sozialministeriums (Einzelplan 08)
die Produkte 26 bis 29 dem Fachziel 2 und die Produkte 34 bis 37 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (Einzelplan 09)
das Produkt 38 dem Fachziel 3, das Produkt 39 dem Fachziel 9 und das Produkt 41 dem Fachziel 1

F. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Keine.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Zu Kapitel 17 01:

Die Ansätze der Steuereinnahmen orientieren sich an den Ergebnissen des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 10. bis 12. Mai 2005.

E I N N A H M E N

Steuern und steuerähnliche Abgaben

A. Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)

Zu Titel 011 01 bis 014 02, 015 01, 016 01, 017 01, 018 01 und 018 02:

Bund und Länder sind nach Art. 106 GG am Aufkommen der Steuern vom Einkommen je zur Hälfte beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz i.d.F. vom 4.4.2001 (BGBl. I S. 483), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.12.2004 (BGBl. I S. 3166, 3181), erhalten die Gemeinden vorweg 15 v.H. des Aufkommens an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer sowie 12 v.H. des Aufkommens aus dem Zinsabschlag. Seit 1998 sind die Gemeinden nach § 1 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) vom 23.06.1993 (BGBl. I S. 944, 977), zuletzt geändert am 24.12.2003 (BGBl. I S. 2990), mit einem Anteil von 2,2 v.H. an der Umsatzsteuer (nach Abzug eines Vorabanteils des Bundes in Höhe von 5,63 v.H., den dieser als Finanzierungszuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung verwendet) beteiligt.

Die bei den Titeln 011 02, 014 02 und 018 02 veranschlagten Zerlegungsbeträge sind nach dem Zerlegungsgesetz i.d.F. vom 6.8.1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert am 15.12.2003 (BGBl. I S. 2670), an andere Bundesländer abzuführen. Die Gemeinden sind an der Zerlegung der Lohnsteuer mit 15 v.H. und des Zinsabschlags mit 12 v.H. beteiligt; der Rest entfällt zu je 50 v.H. auf Bund und Land.

Bei den Gemeinschaftssteuern wird von folgendem hessischen Gesamtaufkommen ausgegangen. Die in Spalte 6 der nachstehenden Aufstellung genannten Einnahmebeträge sind als Landesanteile veranschlagt.

Titel	Gesamt- aufkommen 1000 EUR	Anteil des Bundes		Anteil des Landes Hessen		Anteil der hessischen Gemeinden	
		v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
011 01 1)	13.964.700	42,5	5.935.000	42,5	5.935.000	15	2.094.700
011 02	-1.647.100	42,5	-700.000	42,5	-700.000	15	-247.100
012 01 2)	705.900	42,5	300.000	42,5	300.000	15	105.900
013 01 2)	1.850.000	50	925.000	50	925.000	-	-
014 01 2)	1.700.000	50	850.000	50	850.000	-	-
014 02	-10.000	50	-5.000	50	-5.000	-	-
017 01	280.000	42,11	118.000	57,89	162.000	-	-
018 01	2.633.200	44	1.158.600	44	1.158.600	12	316.000
018 02	-2.178.600	44	-958.600	44	-958.600	12	-261.400

1) Nach Abzug von Erstattungen für Kindergeld an das Bundesamt für Finanzen.

2) Nach Abzug von Erstattungen aus Doppelbesteuerungsabkommen u.ä. an das Bundesamt für Finanzen.

Beträge teilweise gerundet.

011 01	911	Lohnsteuer - ohne Zerlegung -	5 935 000 000	6 060 000 000	6 182 053 664
011 02	911	Lohnsteuer - Zerlegung	-700 000 000	-800 000 000	-749 583 033
012 01	911	Veranlagte Einkommensteuer	300 000 000	300 000 000	136 211 604
013 01	911	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Zinsabschlag)	925 000 000	725 000 000	765 156 870

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
014 01 911	Körperschaftsteuer - ohne Zerlegung	850 000 000	255 000 000	270 359 187
014 02 911	Körperschaftsteuer - Zerlegung	-5 000 000	-5 000 000	68 757 754
015 01 911	Umsatzsteuer	2 770 000 000	2 730 000 000	3 091 242 911
Erläuterungen:				
Zu 015 01 und 016 01				
Der Länderanteil am Aufkommen der Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer nach § 1 Abs. 1 FAG beträgt 50,4 v.H. nach Abzug eines Vorabanteils des Bundes (5,63 v.H.), den dieser als Finanzierungszuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung verwendet, und nach Abzug des Gemeindeanteils (2,2 v.H. des um den Vorabanteil des Bundes gekürzten Aufkommens).				
Ab 2005 Leiten die Länder einen Festbetrag i.H.v. 2.323 Mio. EUR (Neuordnung des Finanzausgleichs 2005 sowie West-Ost-Ausgleich im Rahmen von Hartz IV) an den Bund.				
015 02 911	Umsatzsteuerkürzung zugunsten des Fonds "Deutsche Einheit"	—	—	-196 676 052
Erläuterungen:				
Der Beitrag der Länder und ihrer Kommunen zu den Zuschüssen, die vom Bund an den Fonds "Deutsche Einheit" zu leisten sind, wird nach § 6a des Gesetzes über die Errichtung eines Fonds "Deutsche Einheit" vom 25.6.1990 (BGBl. II S. 518, 533), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3955), ab 2005 voll vom Bund übernommen.				
016 01 911	Einfuhrumsatzsteuer	1 115 000 000	1 025 000 000	1 161 476 623
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterung zu Titel 015 01.				
017 01 911	Gewerbsteuerumlage	162 000 000	185 000 000	189 534 405
Erläuterungen:				
Die Gemeinden führen nach § 6 Abs. 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes eine Gewerbesteuerumlage an Bund und Land ab, deren Bemessungsgrundlage in Abs. 2 geregelt ist.				
Der Vervielfältiger für den Bundesanteil beträgt für 2004 20, für 2005 19 und für 2006 16 v.H.-Punkte.				
Der Vervielfältiger für den Landesanteil beträgt unter Berücksichtigung von Abs. 4 für 2004 26, für 2005 25 und für 2006 22 v.H.-Punkte.				
017 02 911	Erhöhte Gewerbesteuerumlage	271 000 000	270 000 000	258 188 767
Erläuterungen:				
Als Teil ihres Finanzierungsbeitrags zur Neuordnung des Länderfinanzausgleichs führen die Gemeinden nach § 6 Abs. 3 und 4 des Gemeindefinanzreformgesetzes seit 1995 eine Umlage in Höhe von 29 v.H. der Bemessungsgrundlage an die Länder ab. Nach § 6 Abs. 5 und den Verordnungen zur Festsetzung der Erhöhungszahlen vom 2.10.2002 (BGBl. I S. 4016) und vom 28.11.2003 (BGBl. I S. 2444) erhöht sich der Umlagesatz als Beitrag zum Fonds "Deutsche Einheit" in den Jahren 2004 um 7 und 2005 um 8 v.H.-Punkte sowie 2006 nach einem Referentenentwurf des BMF voraussichtlich um 7 v.H.-Punkte.				
Die Einnahmen aus der erhöhten Gewerbesteuerumlage verbleiben voll dem Land. Hinweis auf Titel 015 02.				
017 03 911	Abrechnung der erhöhten Gewerbesteuerumlage	-28 200 000	28 100 000	54 570 000
Erläuterungen:				
Ausgleichsbetrag aus der Ist-Abrechnung der kommunalen Beiträge zu den Folgekosten der Deutschen Einheit jeweils für das zweitletzte Jahr (für 2004 in 2006).				

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
018 01 911	Zinsabschlag - ohne Zerlegung -	1 158 600 000	1 148 600 000	1 139 645 054
Erläuterungen:				
Bund und Länder sind nach dem Zinsabschlaggesetz vom 09.11.1992 (BGBl. I S. 1853) am Aufkommen aus dem Zinsabschlag je zur Hälfte beteiligt. Nach § 1 des Gemeindefinanzreformgesetzes erhalten die Gemeinden vorab 12 v.H. des Aufkommens.				
018 02 911	Zinsabschlag - Zerlegung	-958 600 000	-858 600 000	-933 885 642
Erläuterungen:				
Die veranschlagten Zerlegungsbeträge sind nach dem Zerlegungsgesetz vom 06.08.1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert am 15.12.2003 (BGBl. I S. 2670), an andere Länder abzuführen. Die Gemeinden sind an der Zerlegung mit 12 v. H. beteiligt; der Rest entfällt hälftig auf Bund und Land.				
B. Reine Landessteuern				
051 01 911	Vermögensteuer	—	1 000 000	9 097 881
Erläuterungen:				
Restaufkommen. Seit dem Veranlagungsjahr 1997 wird die Vermögensteuer nicht mehr festgesetzt, da die Rechtsgrundlage entfallen ist.				
052 01 911	Erbschaftsteuer	325 000 000	365 000 000	310 775 691
053 01 911	Grunderwerbsteuer	—	—	11 337
Erläuterungen:				
Restaufkommen. Einnahmen aus der Besteuerung von Erwerbsvorgängen nach dem bis 31.12.1982 geltenden Grunderwerbsteuerrecht.				
053 02 911	Grunderwerbsteuer	—	—	79 419
Erläuterungen:				
Restaufkommen. Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz vom 17.12.1982 (BGBl. I S.1777) mit Steuersatz 2 v.H. Hinweis auf Kap. 17 01 - 613 01.				
053 03 911	Grunderwerbsteuer	375 000 000	440 000 000	402 897 454
Erläuterungen:				
Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz i.d.F. vom 26.02.1997 (BGBl. I S. 418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3329), mit einem Steuersatz von 3,5 v.H. Hinweis auf Kap. 17 01 - 613 01.				
054 01 911	Kraftfahrzeugsteuer	690 000 000	680 000 000	602 824 087
055 09 911	Totalisatorsteuer	500 000	400 000	335 042
Vgl. Vermerk bei Titel 685 09.				
056 01 911	Andere Rennwettsteuern	—	—	72 260
057 01 911	Lotteriesteuer - ohne Zerlegung -	125 000 000	140 000 000	139 962 871

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Lotteriesteueranteil an der von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen gemeinschaftlich durchgeführten Süddeutschen Klassenlotterie und Aufkommen aus anderen Lotterien, insbesondere Sportwetten (Fußballtoto und Oddset-Wetten), Zahlenlotterien (Lotto und Keno) und Zusatzlotterien (Spiel 77, Super 6 und Plus 5) sowie der Staatlichen Losbrieflotterie Hessen.

Seit Haushaltsjahr 2004 einschl. Aufkommen aus der bisher getrennt veranschlagten Sportwettsteuer.

Der Gewinnanteil an der Süddeutschen Klassenlotterie ist bei Kap. 17 04 - 123 01, der Überschuss aus den Sportwetten, dem Zahlenlotto und der Zusatzlotterien bei Kap. 17 01 - 123 02 und der Überschuss der Staatlichen Losbrieflotterie Hessen bei Kap. 17 01 - 123 07 ausgebracht.

057 02	911 Lotteriesteuer - Zerlegung	4 500 000	1 100 000	—
--------	--	-----------	-----------	---

Erläuterungen:

Gebucht wird die aus der gewerblichen Spielvermittlung erwartete und nach dem Gesetz vom 18.05.2004 zu dem Staatsvertrag über die Regionalisierung von Teilen der von den Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks erzielten Einnahmen auf Hessen entfallende Lotteriesteuer.

059 01	911 Feuerschutzsteuer - ohne Zerlegung -	42 500 000	46 500 000	60 448 098
--------	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Zu 059 01 und 059 02

Aufkommen und Zerlegung nach dem Feuerschutzsteuergesetz vom 10.01.1996 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Art. 17 des Gesetzes vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3329). Ab 2003 getrennte Veranschlagung von Bruttoaufkommen und der Zerlegung an andere Bundesländer. Zur Verwendung der Feuerschutzsteuer vgl. Kap. 03 19 (Brandschutz) und Kap. 03 01 (Katastrophenschutz).

059 02	911 Feuerschutzsteuer - Zerlegung	500 000	-32 500 000	-37 084 437
--------	---	---------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 059 01.

061 01	911 Biersteuer	28 000 000	27 000 000	28 154 294
--------	--------------------------	------------	------------	------------

069 01	911 Sonstige Steuern	—	—	—
--------	--------------------------------	---	---	---

Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

093 01	911 Spielbankabgabe der Spielbankunternehmen im Land Hessen Vgl. Vermerk bei Titel 633 01.	49 240 000	47 390 000	47 127 529
--------	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Gemäß § 3 Abs. 2 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), beträgt die Spielbankabgabe bei einem Bruttospielertrag der Spielbanken bis 25 Mio. EUR 50 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 55 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 60 v.H. des Bruttospielertrags.

Die Spielbankabgabe für den Zweigspielbetrieb der Spielbank Kassel in Bad Wildungen und das Internetspiel der Spielbank Wiesbaden wurde gem. § 3 Abs. 2 Satz 2 des Spielbankgesetzes um 20 v.H. ermäßigt.

Für die Spielbank im Transitbereich des Flughafens Frankfurt a.M. wurde gem. § 3 Abs. 2 Satz 3 des Spielbankgesetzes die Spielbankabgabe in Höhe von 10 v.H. der Bruttospielerträge festgesetzt.

Erwartete Spielbankabgabe bei:

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
1.	der Spielbank Bad Homburg v.d.H.	18 000 000		
2.	der Spielbank Kassel.	6 000 000		
3.	der Spielbank Wiesbaden.	24 515 000		
4.	dem Zweigspielbetrieb Bad Wildungen.	450 000		
5.	der Spielbank Frankfurt am Main im Transitbereich des Flughafens Frankfurt.	275 000		
	Zusammen.	49 240 000		

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	41	062	Rückzahlungen von Überzahlungen.	10 000	10 000	2 438
-----	----	-----	---------------------------------------	--------	--------	-------

Erläuterungen:

Der Betrag ist nach Erfahrungswerten geschätzt.

123	02	856	Überschuss aus Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlotterien. Vgl. Vermerk bei Titel 981 03 (Kap. 17 02 - 685 01).	116 500 000	118 025 000	114 394 189
-----	----	-----	---	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet nach dem Gesetz über staatliche Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlotterien in Hessen vom 03.11.1998 (GVBl. I S. 406), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2002 (GVBl. I S. 797), Sportwetten (Fußballtoto und Oddset-Wetten), Zahlenlotterien (Lotto, Keno) und Zusatzlotterien (Spiel 77, Super 6 und Plus 5).

Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) anteilig ermittelt.

Die Sportwettsteuer aus der Sportwette sowie die Lotteriesteuer aus den Oddsetwetten, den Zahlenlotterien und den Zusatzlotterien ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

123	07	856	Überschuss aus der Losbrieflotterie. Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.	394 000	338 000	419 186
-----	----	-----	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet seit September 1985 im Auftrag des Landes Hessen die Staatliche Losbrieflotterie Hessen. Der Ertrag der Lotterie wird zur Förderung der Denkmalpflege verwendet. Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) anteilig ermittelt. Wegen der Verwendung des Überschusses siehe Titel 981 02.

Die Lotteriesteuer aus der Losbrieflotterie ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

131	02	871	Erlöse aus der Veräußerung von Dienstgebäuden. 1. Übersteigen die Erlöse den Ansatz, werden 20 v.H. des Mehrerlöses der Rücklage Zukunftsoffensive Hessen zugeführt und 80 v.H. zur Reduzierung der Neuverschuldung verwendet. 2. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die zur Rückanmietung erforderlichen Verträge abzuschließen bzw. zu genehmigen. 3. Mit Zustimmung des Haushaltsausschusses des Hessischen Landtags können auch PPP-Modelle Anwendung finden.	770 000 000	1 030 000 000	270 500 000
-----	----	-----	--	-------------	---------------	-------------

Erläuterungen:

Veräußerung von Immobilien, die bei fortwährendem Unterbringungsbedarf ohne Rückkaufverpflichtung angemietet werden.

133	01	872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen.	—	—	178 262 131
151	01	921	Zinseinnahmen vom Bund.	250 000	500 000	—

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Zu 151 01, 152 01, 161 01 und 162 03

Zinseinnahmen aus nutzbar angelegten Geldbeständen des F-HCC.
Die Ansätze sind nach der Erfahrung in der Vergangenheit geschätzt.

152 01	921	Zinseinnahmen von Ländern	500 000	500 000	462 919
161 01	921	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen.....	600 000	500 000	600 553
162 01	921	Zinsen aus Wertpapieren	—	—	—
		Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.			

Erläuterungen:

Zinseinnahmen (Stückzinsen) im Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldverschreibungen des Landes sowie für Schuldverschreibungen, die im Rahmen der Kurspflege angekauft wurden und an den Zinsfälligkeitsterminen nicht zurückverkauft sind.

162 02	921	Disagio bei der Tilgung von Schulden des Landes	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Disagioeinnahmen aus vorzeitig zurückgezahlten Darlehen des Landes.

162 03	921	Sonstige Zinseinnahmen	500 000	500 000	250 198
162 04	062	Zinsen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen.....	—	—	—
174 01	411	Abführungen aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"	57 736 000	62 000 000	—
		Vgl. Vermerke bei den Titeln 561 01 und 581 01.			

Erläuterungen:

Bei dieser Haushaltsstelle werden verbucht:

- Schlusszahlungen der auf den Bund entfallende Anteile an den Rückflüssen für das vorangegangene Haushaltsjahr,
- Abschlagzahlung der auf den Bund entfallenden Anteile an den Rückflüssen für das laufende Haushaltsjahr,
- Erstattung der Zins- und Tilgungsleistungen der auf den Bund entfallenden Anteile aus Modernisierungsdarlehen,
- Erstattung des Bundesanteiles an den Rückzahlungen und Zinsen aus Zuschüssen,
- Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Abs. 1 WoBindG.

182 01	062	Sonstige Darlehensrückflüsse	—	—	—
--------	-----	------------------------------------	---	---	---

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

214 01	961	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen	—	—	—
282 07	961	Anteil des Landes an den zusätzlichen Leistungen der Spielbanken im Land Hessen	28 540 000	26 810 000	27 770 387
		Vgl. Vermerk bei Titel 633 02.			

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Gem. § 4 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), sind vom Spielbankunternehmer zusätzliche Leistungen an das Land zu entrichten.

Diese betragen bei einem Bruttospielertrag im Kalenderjahr von bis zu 25 Mio. EUR 30 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 25 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 20 v.H. des Bruttospielertrags.

Erwartete zusätzliche Leistungen bei:

1. der Spielbank Bad Homburg v.d.Höhe	10 000 000 EUR
2. der Spielbank Kassel	3 600 000 EUR
3. der Spielbank Wiesbaden	13 665 000 EUR
4. dem Zweigspielbetrieb Bad Wildungen	450 000 EUR
5. der Spielbank Frankfurt am Main im Transitbereich des Flughafens Frankfurt	825 000 EUR
Zusammen	28 540 000 EUR

282 08	961	Anteil des Landes an weiteren Leistungen der Spielbanken im Land Hessen	4 385 000	3 912 000	4 312 643
		Vgl. Vermerk bei Titel 981 04 (Kap. 17 02 - 685 01).			

Erläuterungen:

Die Unternehmer der Spielbanken in Hessen haben sich in ihren Verträgen mit den Spielbankgemeinden verpflichtet, aus dem nach Abzug der Spielbankabgabe und den zusätzlichen Leistungen verbleibenden Unternehmensanteil am Bruttospielertrag weitere Leistungen zu erbringen.

Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.

282 09	961	Anteil des Landes am Troncaufkommen bei den Spielbanken im Land Hessen	450 000	512 000	446 237
		Vgl. Vermerk bei Titel 981 04 und Kap. 17 02 - 685 01.			

Erläuterungen:

Nach § 2 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) sind 4 v.H. der Tronceinnahmen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Diese Troncabgabe fließt nach § 7 Abs. 3 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), je zur Hälfte dem Land und der Standortgemeinde zu.

Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

325 01	921	Kreditmarktmittel	4 574 670 500	3 906 189 200	5 114 300 000
--------	-----	-------------------------	---------------	---------------	---------------

Erläuterungen:

Hier ist der Kreditbedarf des Landes zentral veranschlagt.

325 02	921	Schuldenaufnahmen für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen nach § 42 Abs. 1 LHO	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Erläuterungen:

Hinweis auf Titel 971 02.

351 01	951	Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 911 01.

351 02	951	Entnahme aus der Rücklage für den kommunalen Finanz- ausgleich	—	—	—
353 01	951	Entnahme aus der Schuldendienstrücklage	—	3 359 700	—
		Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.			
355 01	951	Entnahme aus der Konjunkturausgleichsrücklage	—	—	—
356 01	951	Entnahme aus dem Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes	—	—	—

Erläuterungen:

Zur Kurspflege können Käufe und Verkäufe von Wertpapieren des Landes in einem Fonds gebucht werden. Zum Abschluss des jeweiligen Haushaltsjahres werden die bestehenden Salden als Zuführung an den Fonds bzw. als Entnahme aus dem Fonds gebucht.

Vgl. auch bei Titel 916 01.

359 01	951	Entnahmen aus der Rücklage Zukunftsoffensive Hessen. . .	8 269 900	36 813 600	7 202 177
		Vgl. Vermerk bei Titel 381 01 und 981 01.			

Erläuterungen:

Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 01.

359 03	951	Zentrale Entnahme aus den Rücklagen der Ressortbudgets	—	—	50 000 000
--------	-----	---	---	---	------------

Erläuterungen:

Die Liquidität der Budgetrücklagen der einzelnen Mandanten wurde im Haushaltsjahr 2004 vorübergehend in Anspruch genommen.

Ab dem Haushaltsjahr 2005 wird über die Haushaltsstelle 17 01 - 919 02 die Inanspruchnahme wieder zurückgeführt.

361 01	971	Überschuss des Haushaltsjahres 2004	106 200	43 200	272 363
--------	-----	---	---------	--------	---------

Erläuterungen:

Der Überschuss des Haushaltsjahres 2004 ist in 2006 als Einnahme veranschlagt.

381 01	991	Zuführung aus anderen Einzelplänen	3 100 000	3 100 000	28 200 000
		Vgl. Vermerk bei Titel 359 01 und 981 01.			

Erläuterungen:

Zuführung aus Kap. 03 81 - 981 01:

Rückzahlung des im Jahr 2002 aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen bereitgestellten Betrages zur Vermeidung einer unwirtschaftlichen Überalterung der Streifenfahrzeuge der Polizei.

Die hier nachgewiesenen Beträge sind Haushaltersparnisse, Mehreinnahmen im Zusammenhang mit dieser Maßnahme und durch die Neuordnung der Kfz.-Werkstätten bei der Polizei.

20% der Mehreinnahmen bei Titel 131 02 werden der Rücklage "Zukunftsoffensive Hessen" zugeführt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 01	19 001 051 600	17 972 102 700	18 799 149 061
-------------------------------------	----------------	----------------	----------------

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

544 01	961	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546 01	921	Vermischter Sachaufwand in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes	200 000	200 000	141 577
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			

Erläuterungen:

Aus diesem Ansatz können insbesondere Ausgaben für Präsentationen in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes sowie Ratinggebühren geleistet werden.

546 02	961	Vermischter Sachaufwand	132 000	132 000	264 000
--------	-----	-------------------------------	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Monatliche Kostenpauschale für die taggleiche Überweisung der Bezüge; dadurch erfolgt eine Zinseinsparung bei Titel 571 01.

Ausgaben für den Schuldendienst

561 01	921	Zinsen für Darlehen des Bundes	12 536 000	18 500 000	14 512 738
		1. Die Titel 561 01 und 581 01 sind gegenseitig deckungsfähig.			
		2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.			

Erläuterungen:

Siehe Erläuterung zu Titel 581 01.

Anteile des Bundes an den Zinseinnahmen von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Zinsleistungen und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.

561 02	921	Zinsausgaben an den Bund	—	500 000	—
		Die Titel 546 01, 561 02, 562 01, 571 01, 575 01, 575 02, 575 03, 575 04 und 575 05 sind gegenseitig deckungsfähig.			

Erläuterungen:

Zu 561 02, 562 01, 571 01 und 575 05

Zinsen für Kassenkredite.

Das Ministerium der Finanzen ist durch Gesetz ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel des F-HCC bis zu 8 v.H. der Haushaltssumme im Wege kurzfristiger Kredite zu beschaffen. Über diesen Betrag hinaus kann das Ministerium der Finanzen vorübergehend weitere Kassenkredite aufnehmen, soweit es von der Kreditermächtigung nach § 13 Abs.1 HG keinen Gebrauch macht. In welcher Höhe und für welche Zeit von diesen Ermächtigungen Gebrauch gemacht wird, kann im Voraus nicht übersehen werden. Der Bedarf an Mitteln für die Verzinsung der aufzunehmenden Kredite ist deshalb geschätzt.

562 01	921	Zinsausgaben an Länder	5 000 000	4 000 000	4 576 138
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			

571 01	921	Zinsen für Kassenkredite öffentlicher Unternehmen	4 500 000	5 000 000	2 438 747
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
575 01 921	Zinsen für Anleihen, Landesschatzanweisungen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber. 1. Vgl. Vermerk bei Titel 561 02.. 2. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei 162 01 und 353 01. 3. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.	1 355 000 000	1 332 353 900	1 307 650 851
	Darlehen EUR		Zinsen EUR	
	für Darlehen Stand Abschluss 2004	29.665.160.703		1.258.800.000
	für neu aufzunehmende Darlehen	-		96.200.000
	Summe	-		1.355.000.000
575 02 921	Geldbeschaffungskosten 1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	20 000 000	20 000 000	25 952 477
Erläuterungen:				
Der Ansatz ist bestimmt für Geldbeschaffungskosten sowie für Einlösungsprovi- sionen für Hessenanleihen (Restanten).				
575 03 921	Zinsderivate. 1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	20 000 000	10 000 000	-8 061 609
Erläuterungen:				
Hier werden die Einnahmen und Ausgaben aus Derivat-Verträgen gebucht. Das Ist- ergebnis stellt lediglich den Saldo der unterschiedlichen Zahlungsströme dar, nicht jedoch das wirtschaftliche Ergebnis der abgeschlossenen Geschäfte. Der Vertragsbestand an Derivaten am 01.10.2005 beträgt 4.187,6 Mio. EUR. Der Ansatz ist geschätzt.				
575 04 921	Aufgeld für Anleihen des Landes Hessen Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	—	—	—
Erläuterungen:				
Die 6,5 % Hessenanleihe von 1968 wurde in den Jahren 1979 bis 1983 zum Kurs von 101 % zurückgezahlt. Buchungsstelle für die Abwicklung von Restanten.				
575 05 921	Zinsen für Kassenkredite anderer Darlehensgeber Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	6 000 000	6 000 000	4 343 043
581 01 921	Tilgung für Darlehen des Bundes 1. Vgl. Vermerk zu Titel 561 01. 2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.	45 200 000	43 500 000	50 833 821
Erläuterungen:				
Anteile des Bundes an der eingehenden Jahrestilgung von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Jahrestilgung und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.				
595 01 921	Tilgung für Anleihen, Kassen- und Landesobligationen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber. Vorzeitige Darlehenstilgungen, die im Zuge von Zinsanpassungen oder bei vorzeitigen Darlehenskündigungen notwendig werden sowie zusätzliche Tilgungsausgaben aus kurzfristigen Krediten sind von den Vorschriften über die Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben (§ 37 LHO) sowie von den jeweiligen Bestimmungen des Haushaltsgesetzes über die Vorlage von Nachtragshaushaltsplänen ausgenommen.	2 899 184 000	2 680 100 600	3 434 691 126

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Hier sind die nach derzeitigem Stand fälligen Tilgungen aus Kapitalmarktdarlehen veranschlagt.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

612 01	911	Länderfinanzausgleich	1 825 000 000	1 220 000 000	1 771 925 001
		Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, bundesgesetzlich begründete Mehrausgaben zu leisten. Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre fließen dem Titel 612 01 wieder zu.			

Erläuterungen:

Der Ansatz orientiert sich an der geschätzten Entwicklung der Steuerkraftrelationen zwischen den Ländern auf der Grundlage der Regionalisierung der Bundesländer-Steuerschätzung und berücksichtigt Wirkungen der Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs ab 01.01.2005.

613 01	911	Zuweisung aus dem Grunderwerbsteueraufkommen	125 000 000	146 700 000	134 344 534
		Die Ausgabe erhöht oder vermindert sich um vier Siebtel (bei Rechtsvorgängen, die mit 2 v.H. besteuert werden) der Einnahmen bei Titel 053 02 bzw. um ein Drittel (bei Rechtsvorgängen, die mit 3,5 v.H. besteuert werden) der Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 053 03.			

Erläuterungen:

Nach § 1 des Grunderwerbsteuer-Zuweisungsgesetzes vom 25.03.1997 (GVBl. I S. 50) weist das Land den Landkreisen und kreisfreien Städten vier Siebtel des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer (Steuersatz 2 v.H.) bzw. ein Drittel des Aufkommens nach Steuersatz 3,5 v.H. zu.

613 02	911	Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen	124 200 000	121 500 000	123 600 000
		Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre fließen dem Titel 613 02 wieder zu.			

Erläuterungen:

Zuweisungen aus zusätzlichen Umsatzsteueranteilen des Landes zur teilweisen Kompensation kommunaler Steuerausfälle infolge des seit 1996 geänderten Familienleistungsausgleichs (einschließlich der Abrechnung des Ausgleichsjahres 2001 im April 2004 von -9 316 530 EUR, der des Ausgleichsjahres 2002 im April 2005 von -5 053 693 EUR und der des Ausgleichsjahres 2003 im April 2006 von -4 587 782 EUR) gemäß § 46a FAG.

633 01	911	Zuweisungen aus der Spielbankabgabe im Land Hessen an die Spielbankgemeinden	14 465 000	13 920 800	13 879 802
		Die Ausgabenermächtigung erhöht oder vermindert sich in dem Verhältnis, in dem die Ist-Einnahmen den Ansatz bei Titel 093 01 übersteigen oder hinter ihm zurückbleiben.			

Erläuterungen:

Gemäß § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Gemeinde, in der eine öffentliche Spielbank betrieben wird, 29,375 v.H. von der Spielbankabgabe dieser Spielbank.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 093 01.

633 02	911	Zuweisungen aus den zusätzlichen Leistungen der Spielbanken im Land Hessen an die Spielbankgemeinden	8 384 000	7 845 500	8 097 911
		Die Ausgabenermächtigung erhöht oder vermindert sich in dem Verhältnis, in dem die Ist-Einnahmen den Ansatz bei Titel 282 07 übersteigen oder hinter ihm zurückbleiben.			

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Gemäß §§ 4 und 5 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Spielbankgemeinde einen Anteil an den zusätzlichen Leistungen in Höhe von 29,375 %.

685 09	549	Zuweisungen aus der Totalisatorsteuer an Rennvereine . . . Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um 92 v.H. des Betrages, um den die Isteinnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 055 09 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben.	460 000	384 000	319 566
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Zur Ausschüttung gelangen 92 v.H. des Aufkommens bei Kap. 17 01 - 055 09 (§ 16 Rennwett- und Lotteriegesezt i.d.F. vom 20.12.1993, BGBl. I S. 2254), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesezt vom 17.05.2000 (BGBl. I S. 715).

Der Anteil der Rennvereine an der Totalisatorsteuer wird von 96% auf 85% reduziert. Dies geschieht in drei Schritten: 2006 auf 92%, 2007 auf 89% und ab 2008 auf 85% .

685 11	549	Zuweisungen aus anderen Rennwettsteuern an Rennvereine	—	—	—
686 01	029	Biersteueranteil des an Österreich nach Art. 12 des Vertrages vom 02.12.1890 abzuführenden Anteils am Zoll- und Verbrauchsteueraufkommen	3 000	3 300	2 595

Erläuterungen:

Anteil des Landes Hessen an dem dem Staat Österreich zustehenden Anteil am Biersteueraufkommen aufgrund des Deutsch-Österreichischen Vertrages vom 02.12.1890 über den Anschluss der österreichischen Gemeinde Mittelberg an das Zollsystem des Deutschen Reiches. Die Finanzministerkonferenz kam am 01.10.1992 überein, die Anteile der Länder neu aufzuteilen. Auf Bayern entfallen - wie bisher - 50 v.H. des Gesamtanteils und auf Hessen 9,39 v.H. der verbleibenden Hälfte.

Besondere Finanzierungsausgaben

911 01	951	Zuführung an Ausgleichsrücklage	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Zum 31.12.2003 betrug der Rücklagenbestand 110.239,06 EUR.
In 2005 ist keine Entnahme beabsichtigt.

913 01	951	Zuführung an Schuldendienstrücklage	15 261 000	14 662 500	13 862 445
--------	-----	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Hier werden die für die Zero-Schuldscheindarlehen des Landes jährlich anfallenden rechnerischen Zinszahlungen gebucht.

Bei Zero-Schuldscheindarlehen erfolgt keine laufende Verzinsung. Die Zinszahlung wird zusammen mit der Tilgung des Darlehensbetrages am Ende der Laufzeit vorgenommen.

Durch die jährliche Abführung der rechnerischen Zinszahlung wird gewährleistet, dass am Ende der Laufzeit der Rückzahlungsbetrag zur Verfügung steht.

Bei Auflösung der Schuldendienstrücklage fließen die Mittel dem Titel 575 01 zu.

Zum 31.12.2005 wird der Rücklagenbestand 39 569 500 EUR betragen.

915 01	951	Zuführung an Konjunkturausgleichsrücklage	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

916 01	951	Zuführung an den Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 356 01.

919 01	951	Zuführung an die Rücklage Zukunftsoffensive Hessen	—	46 000 000	—
--------	-----	--	---	------------	---

Erläuterungen:

Die nicht durch Abführungen an andere Einzelpläne (Titel 981 01) in Anspruch genommenen Mittel werden der Rücklage zugeführt.
Zum 31.12.2004 betrug der Rücklagenbestand 87 746 142 EUR.

919 02	951	Zentrale Zuführung an die Rücklagen der Ressortbudgets	12 500 200	12 499 700	—
--------	-----	--	------------	------------	---

Erläuterungen:

Die Zuführung der Rücklage an die Ressortbudgets erfolgt beginnend ab 2005 in vier gleichen Raten.
Siehe Erläuterung bei 17 01 - 359 03.

Epl.	2005	2006	2007	2008	Gesamt
01	47.400	47.500	47.400	47.500	189.800
02	311.100	311.100	311.100	311.100	1.244.400
03	2.671.100	2.671.200	2.671.100	2.671.200	10.684.600
04	557.600	557.600	557.600	557.600	2.230.400
05	1.471.100	1.471.200	1.471.100	1.471.200	5.884.600
06	1.813.900	1.813.900	1.813.900	1.813.900	7.255.600
07	2.886.600	2.886.600	2.886.600	2.886.600	11.546.400
08	154.100	154.200	154.200	154.200	616.700
09	2.254.300	2.254.300	2.254.300	2.254.400	9.017.300
11	178.500	178.600	178.500	178.600	714.200
15	154.000	154.000	154.000	154.000	616.000
Zusammen	12.499.700	12.500.200	12.499.800	12.500.300	50.000.000

961 01	971	Zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

971 01	988	Globale Mehrausgaben zur Deckung von Ausgaberesten ..	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Deckungsmittel für den voraussichtlichen Abbau von Ausgaberesten (§ 19 Abs. 2 LHO) sind nicht veranschlagt.

971 02	988	Globale Mehrausgaben für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Nach § 42 LHO ist in den Haushaltsplan ein Leertitel für Ausgaben nach § 6 Abs. 2 Satz 1 und 2 i.V.m. § 14 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) vom 08.06.1967 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.09.1994 (BGBl. I S. 2325), einzustellen. Aus diesem Titel können bei einer Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit zusätzliche Ausgaben geleistet werden.

972 02	989	Globale Minderausgaben	—	—	—
--------	-----	------------------------------	---	---	---

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

981 01	991	Abführung an andere Einzelpläne aus der Rücklage "Zukunftsoffensive Hessen"	11 369 900	39 913 600	35 402 177
		1. Ausgaben für die Beteiligung des Landes Hessen am Stiftungskapital der Stiftung IT-Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft dürfen erst nach erfolgter Komplementärfinanzierung Dritter in gleicher Höhe geleistet werden.			
		2. Ausgaben und Verpflichtungen dürfen bis zur Höhe der Einnahmen bei Titel 359 01 und 381 01 geleistet werden.			

Erläuterungen:

Der Ansatz setzt sich zusammen aus :	— EUR
1. Zuschuss zum Neubau Rhein-Main-Arena	— EUR
2. Schule@Zukunft	80 000 EUR
3. Filmförderung	— EUR
4. Nachhaltige Wirtschaftsförderung	— EUR
5. Verkehrsinfrastrukturausbau	4 800 000 EUR
6. Stiftung "Familie hat Zukunft"	— EUR
7. Naturpark und Nationalpark Kellerwald	2 000 000 EUR
8. Sonderfinanzierung Fraunhofer-Gesellschaft	457 500 EUR
9. "Innovationsfonds"	— EUR
10. Hessische Kulturstiftung	— EUR
11. Schule für Hochbegabte	— EUR
12. Kulturinvestitionsprogramm	3 265 400 EUR
13. Hochschulpakt	— EUR
14. Erneuerung von Streifenfahrzeugen der Polizei	— EUR
15. Stiftung IT-Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft ..	— EUR
16. Martin-Buber-Stiftung	767 000 EUR
17. Rangierbahnhof Bebra	— EUR
Zusammen	11 369 900 EUR

Zu 1. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 03 05 - 381 02. Zuschuss an die Waldstadion Frankfurt am Main Besitzgesellschaft mbH in Höhe von insgesamt 20 452 000 EUR zum Neubau Rhein-Main-Arena Frankfurt am Main (Waldstadion) ab 2002 bis 2005 jährlich 5 113 000 EUR.

Zu 2. : Vgl. Erläuterungen bei Kap. 04 76. Beteiligung des Landes an "Schule@Zukunft" Gesamtsumme 25 565 000 EUR, davon bis 2004 20 098 352 EUR, 2005 5 386 600 und 2006 80 000 EUR.

Zu 3. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 05 Filmförderung: Das Projekt wurde bis 2002 mit einer Gesamtsumme von 7 669 384 EUR gefördert.

Zu 4. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 02 - 381 79 und Kap. 07 02 - Ausgabentitelgruppe 79. Nachhaltige Wirtschaftsförderung Gesamtsumme 15 339 000 EUR, davon bis 2004 in Höhe von 10 225 919 EUR und 2005 5 113 000 EUR.

Zu 5. : Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 15 - 381, Verkehrsinfrastrukturausbau insbesondere Kassel-Calden in Höhe von 41 036 200 EUR, davon bis 2004 13 083 112 EUR, 2005 5 200 000 EUR, 2006 4 800 000 EUR, 2007 11 750 000 EUR, 2008 6 203 100 EUR.

Zu 6. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 08 24 - 381 01 und Kap. 08 24 - 684 09. Stiftung "Familie hat Zukunft": Das Projekt wurde bis 2002 mit einer Gesamtsumme von 10 225 919 EUR gefördert.

Zu 7. : Vgl. Erläuterungen bei Kap. 09 22. Maßnahmen zur Entwicklung und zum Aufbau des Naturpark und des Nationalparks Kellerwald in Höhe von 5 113 000 EUR, davon bis 2004 1 265 739 EUR, 2005 750 000 EUR, 2006 2 000 000 EUR und 2007 1 097 200 EUR.

Zu 8. : Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 - 381. Landesanteil der restlichen Sonderfinanzierung Institut für Betriebsfestigkeit der Fraunhofer-Gesellschaft in Höhe von 6 698 000 EUR erfolgte bis 2004 5 333 875 EUR, 2005 906 600 EUR und in 2006 457 500 EUR.

Zu 9. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 30 - 381 99 und Kap. 15 30 - Ausgabentitelgruppe 99. "Innovationsfonds": Das Projekt wurde bis 2004 mit einem Gesamtbetrag von 16 499 000 EUR gefördert.

Zu 10.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 50 - 381 01. Aufstockung des Kapitals der Hessischen Kulturstiftung um 5 113 000 EUR in 2001.

Zu 11.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 04 - 381 01 und Kap. 18 04 - 721 01. Herrichtung von Gebäuden für eine Schule zur Förderung Hochbegabter: Das Projekt wurde bis 2003 mit einer Gesamtsumme von 15 338 919 EUR gefördert.

Zu 12.: Kulturinvestitionsprogramm in Höhe von 15 339 500 EUR,

davon bis 2004 4 797 918 EUR, 2005 5 617 000 EUR, 2006 3 265 400 EUR und 2007 1 659 200 EUR.

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 50 - 381 01 und Kap. 15 50 - 893 01 (Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - darunter Erstausrüstung der Landesmusikakademien), anteilig bis 2004 2 814 184 EUR, 2005 1 217 000 EUR und 2006 615 400 EUR.

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 15 - 381 03 und Kap. 18 15 - 721 06 (Weltkulturerbe "Limes"), Kap. 18 15 - 721 07 (Saalburg - Rekonstruktion verschiedener Bauten), Kap. 18 15 - 721 08 (Weltkulturerbe "Kloster Lorsch") und Kap. 18 15 - 721 09 (Landesmuseum Darmstadt - Grundsanierung), anteilig bis 2004 1 983 734 EUR, 2005 4 400 000 EUR, 2006 2 650 000 EUR und 2007 1 659 200 EUR.

Zu 13.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 - 381. Zum Aufbau des Innovationsbudgets der Hochschulen im Rahmen des Hochschulpaktes Gesamt 61 352 000 bis 2004 28 042 350 EUR und 2005 33 309 650 EUR.

Zu 14.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterung bei Kap. 03 80 - 381 03 und Kap. 03 80 - 811 88. Sicherstellung eines wirtschaftlichen Betriebs des Fuhrparks der hessischen Polizei einmalig in 2002 in Höhe von 18 407 000 EUR.

Zu 15.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterung bei Kap. 04 76 - 381 94 und Kap. 04 76 - 685 94. Das Land Hessen hat sich 2003 mit 500 000 EUR an der Stiftung IT- Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft beteiligt.

Das Land ist ferner bereit, sich mit 60 v.H. gleich 2 400 000 EUR an der Erhöhung des Stiftungskapitals um bis zu 4 Mio. EUR zu beteiligen, sofern zuvor eine entsprechende Mittelbereitstellung in Höhe von 40 v.H. durch Dritte erfolgt.

Zu 16.: Vgl. Erläuterung bei Kap. 04 02 - 685 06 Beteiligung des Landes Hessen an der Stiftung "Martin-Buber-Stiftung" in Höhe von 3 068 000 EUR davon 2003 bis 2006 je 767 000 EUR.

Zu 17.: Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 15 - 381 Rangierbahnhof Bebra Gesamtförderung in Höhe von 3 800 000 EUR davon 2007 1 000 000 EUR, 2008 2 200 000 EUR und 2009 600 000 EUR.

981 02	991	Abführung an Kap. 15 50	394 000	338 000	419 186
		1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 07.			
		2. Die Mittel sind übertragbar.			
		3. Die Mittel sind für denkmalpflegerische Maßnahmen bestimmt.			

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 123 07.

Die Überschüsse aus der Losbrieflotterie sind zweckgebunden für denkmalpflegerische Maßnahmen. Abführung an Kap. 15 50 für Maßnahmen des Landesamtes für Denkmalpflege.

981 03	991	Abführung an andere Einzelpläne	115 089 000	116 614 000	112 983 189
		Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 02.			

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

1. Kap. 15 50 zur Gewährung von Zuschüssen zur Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern	29 950 000 EUR
2. Kap. 04 02 zur Gewährung von Zuschüssen zur Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern	1 255 000 EUR
3. Kap. 15 37 zur Finanzierung kultureller Zwecke (Historisches Erbe)	27 276 500 EUR
4. Kap. 08 06 zur Finanzierung sozialer Zwecke	55 101 500 EUR
5. Kap. 03 05 zur Gewährung von Zuschüssen für Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports	1 506 000 EUR
Zusammen	115 089 000 EUR

Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 01 ausgebracht.

981 04	991	Abführung an Kap. 08 06	3 915 000	3 504 000	3 838 880
		1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 282 08 und 282 09.			
		2. Die Mittel dienen der Förderung gemeinnütziger Zwecke.			

Erläuterungen:

Abführung an Kap. 08 06 zur Finanzierung gemeinnütziger Zwecke.

Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 01 ausgebracht.

981 05	991	Abführung an Kapitel 17 20 - 381	5 000	5 000	—
		Der Ansatz kann zur Hälfte der bei Kap. 17 20 - 526 tatsächlich nachzuweisenden Ausgaben ausgeschöpft bzw. entsprechend überschritten werden.			

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle ist vorgesehen, um die Kommunale Finanzausgleichsmasse wegen der hälftigen Kostentragungspflicht des Landeshaushalts zu den Kosten nach § 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden verstärken zu können.

n e u

981 06	991	Abführung an Kap. 17 20 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf die Nettoentlastung des staatlichen Teils des Landeshaushalts aus der Hartz-IV-Gesetzgebung beim Wohngeld	50 000 000	50 000 000	—
--------	-----	--	------------	------------	---

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle 17 50 - 981 wurde umgesetzt und aufgeteilt in die neuen Titel 981 06, 981 07 und 981 08.

n e u

981 07	991	Abführung an Kap. 17 41 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf den Kirchenbaulastvergleich	2 030 000	2 030 000	490 000
		Siehe Erl. bei Titel 981 06.			

n e u

981 08	991	Abführung an Kap. 17 36 - 381 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser	40 900 000	40 900 000	40 900 000
		Siehe Erl. bei Titel 981 06.			

Weggefallene Titel

634 01	699	Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

884 01	699 Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	—	—	—
--------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

Gesamtausgaben Kapitel 17 01	6 716 728 100	5 957 106 900	7 097 408 196
------------------------------------	---------------	---------------	---------------

Abschluss Kapitel 17 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	13 435 040 000	12 778 990 000	13 001 753 639
1	Eigene Einnahmen	946 490 000	1 212 373 000	564 891 615
2	Übertragungseinnahmen	33 375 000	31 234 000	32 529 267
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	4 586 146 600	3 949 505 700	5 199 974 540

Gesamteinnahmen	19 001 051 600	17 972 102 700	18 799 149 061
------------------------------	----------------	----------------	----------------

4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	332 000	332 000	405 577
	Ausgaben für den Schuldendienst	4 367 420 000	4 119 954 500	4 836 937 333
6	Übertragungsausgaben	2 097 512 000	1 510 353 600	2 052 169 409
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	251 464 100	326 466 800	207 895 877

Gesamtausgaben	6 716 728 100	5 957 106 900	7 097 408 196
-----------------------------	---------------	---------------	---------------

Zuschuss/Überschuss	12 284 323 500	12 014 995 800	11 701 740 865
----------------------------------	----------------	----------------	----------------

Kapitel 17 02
Beihilfen und Zuwendungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 02 Beihilfen und Zuwendungen

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 sind gegenseitig deckungsfähig mit Ausnahme des Titels 685 01.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Rückflüsse können bei dem jeweiligen Ausgabeansatz vereinnahmt werden.

Zu Kapitel 17 02:

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigefügt.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 41	062	Rückzahlungen von Überzahlungen	2 000	543 600	1 945
119 51	062	Vermischte Einnahmen	5 000	—	5 685
119 55	062	Einnahmen nach Jahresabschluss aus Anlass der Rechnungsprüfung	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

281 01	062	Erstattung von Beihilfeleistungen	12 310 100	10 682 000	1 091 660
--------	-----	---	------------	------------	-----------

Erläuterungen:

Zur Finanzierung der Beihilfen ihrer aktiven Beamten werden die Landesbetriebe und Hochschulen ab dem Jahr 2006 mit einem Betrag von 1.900 € je Beihilfeberechtigten herangezogen.

Die Abführung des ermittelten Betrages erfolgt über den Erfolgsplan.

Sonstige Beihilfeleistungen, die dem Landeshaushalt zu erstatten sind, werden hier zentral vereinnahmt.

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

381 01	991	Beihilfeerstattungen der Mandanten	176 876 700	2 848 300	—
--------	-----	--	-------------	-----------	---

Erläuterungen:

Zur Finanzierung der Beihilfen ihrer aktiven Beamten werden die Verwaltungseinheiten/Mandanten ab 2006 mit einem Betrag von 1.900 € je Beihilfeberechtigten herangezogen.

Der ermittelte Betrag wird den Verwaltungseinheiten/Mandanten im Rahmen der Produktabgeltung zur Verfügung gestellt und von diesen an den Einzelplan 17 abgeführt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 02	189 193 800	14 073 900	1 099 290
-------------------------------------	-------------	------------	-----------

Kapitel 17 02 Beihilfen und Zuwendungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 02	941	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter - Einzelzahlungen -	20 600 000	20 550 000	19 205 147
--------	-----	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Zentrale Veranschlagung der Nachversicherung ausscheidender Beamtinnen und Beamter sowie Richterinnen und Richter. Der Ansatz ist geschätzt.

441 59	941	Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Zentraltitel)	205 500 000	195 291 400	196 876 127
--------	-----	---	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Rechtsgrundlage ist die Hessische Beihilfenverordnung. Die Mittel werden den Ressorts nach dem notwendigen Bedarf zur Verfügung gestellt. Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung.

443 01	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	5 000 000	5 000 000	4 876 391
--------	-----	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

- a) Unfallfürsorge nach den §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz sowie nach dem Hessischen Beamtengesetz.
- b) Tuberkulosenhilfe.
- c) Unterstützungen gem. § 92 Abs. 2 und § 215 Abs. 1 Hessisches Beamtengesetz

446 01	018	Beihilfen an Versorgungsempfänger.	208 800 000	213 726 900	196 938 023
--------	-----	--	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Siehe Erläuterungen zu Titel 441 59.

453 61	941	Fahrkostenzuschüsse an Bedienstete in Ausbildung.	5 000	5 000	6
--------	-----	---	-------	-------	---

Erläuterungen:

Fahrkostenzuschüsse für die regelmäßigen Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte nach dem Erlass des Ministeriums des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 28.02.1997 (StAnz. S. 875).

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

526 01	314	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	150 000	100 000	131 677
--------	-----	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Bund und Länder sind übereingekommen, die Beihilfefähigkeit von Leistungen der Psychotherapie von dem Ergebnis eines Voranerkennungsverfahrens abhängig zu machen.

Der Ansatz ist geschätzt.

527 01	019	Reisekosten	100 000	96 000	1 664
--------	-----	-----------------------	---------	--------	-------

Kapitel 17 02 Beihilfen und Zuwendungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Gem. Nr. 6.6 der Richtlinien zur Förderung der Rotation der Beschäftigten des höheren Dienstes in der Landesverwaltung (Mobilitäts-RL) vom 1. April 2003 (StAnz. S. 2042 sind die durch die Rotation veranlassten Nebenkosten hier zentral veranschlagt.

Aus diesem Titel können auch Kosten für Trennungsgeld und ggf. Prämien gezahlt werden.

542 01	019 Steuern und Abgaben	1 000	1 000	—
--------	-------------------------------	-------	-------	---

Erläuterungen:

Die Fahrkostenzuschüsse, die das Land an Bedienstete gemäß Erlass des Ministeriums des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 28.02.1997 (StAnz. S. 875) zahlt, sind zu versteuern (vgl. Kap. 17 02 - 453 61). Das Land übernimmt für die Bediensteten die Versteuerung dieser Zuschüsse.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

634 01	243 Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen	2 200 000	2 600 000	2 014 841
--------	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Nach § 6 Abs. 4 Lastenausgleichsgesetz (LAG) leisten Bund und Länder einschl. des Landes Berlin an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 v.H. des Jahresaufwandes für Unterhaltshilfe. Der Bund trägt 1/3 des Zuschusses; 2/ 3 entfallen auf die Länder nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorhergehenden Haushaltsjahr.

Der Ansatz ist nach dem voraussichtlichen Bedarf geschätzt.

685 01	961 Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung	2 331 000	2 097 900	1 941 689
--------	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

1. Verwendung des Überschusses aus Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlotterien (Kap. 1701 - 123 02) . . .	1 411 000 EUR
--	---------------

2. Verwendung des Anteils an den weiteren Leistungen der Spielbanken und am Troncaufkommen bei den Spielbanken (Kap. 1701 -282 08 u. 282 09)	920 000 EUR
--	-------------

Zusammen	2 331 000 EUR
----------------	---------------

Gesamtausgaben Kapitel 17 02	444 687 000	439 468 200	421 985 565
------------------------------------	-------------	-------------	-------------

Kapitel 17 02
Beihilfen und Zuwendungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	7 000	543 600	7 630
2	Übertragungseinnahmen	12 310 100	10 682 000	1 091 660
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	176 876 700	2 848 300	—
Gesamteinnahmen		189 193 800	14 073 900	1 099 290
4	Personalausgaben	439 905 000	434 573 300	417 895 695
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	251 000	197 000	133 341
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 531 000	4 697 900	3 956 530
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		444 687 000	439 468 200	421 985 565
Zuschuss/Überschuss		-255 493 200	-425 394 300	-420 886 275

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Beihilfen und Zuwendungen	1	444.687	189.194	255.493	0
Summe			444.687	189.194	255.493	0

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	0	0	0	0
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			0	0	0	0
Gesamtsumme			444.687	189.194	255.493	0

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	439.468	14.074	425.394	0	1	421.986	1.099	420.886	0
	439.468	14.074	425.394	0		421.986	1.099	420.886	0

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
	0	0	0	0		0	0	0	0
	439.468	14.074	425.394	0		421.986	1.099	420.886	0

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	3.500	13.530.300	1.091.660
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	3.500	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	13.530.300	1.091.660
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	3.500	543.600	7.630
		Betriebsertrag	7.000	14.073.900	1.099.290
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	650.000	96.000	131.677
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	650.000	96.000	131.677
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	439.400.000	434.568.300	417.895.688
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-629	Gehälter	–	–	–
	630-638	Bezüge	500.000	20.550.000	19.205.147
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	414.018.300	398.690.541
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	438.900.000	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.437.000	2.203.900	1.943.359
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	5.000	5.000	6
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.431.000	100.000	1.665
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	2.097.900	1.941.688
	700-709	Betriebliche Steuern	1.000	1.000	–
		Betriebsaufwand	442.487.000	436.868.200	419.970.724
		Eigenergebnis	-442.480.000	-422.794.300	-418.871.434
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	189.186.800	–	–
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	255.493.200	425.394.300	420.886.275
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	444.680.000	425.394.300	420.886.275

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.200.000	2.600.000	2.014.841
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	2.200.000	2.600.000	2.014.841
		Steuer- und Leistungsergebnis	442.480.000	422.794.300	418.871.434
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu VKR allgemein:

Durch die Überarbeitung des Kontierungshandbuches haben sich die neuen Zuordnungen ergeben. An den zugrundeliegenden Geschäftsvorfällen hat sich nichts geändert.

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
368	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen	-	-	-
599	Minderung der Kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. Transferleistungen Bund (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
435	Zugang Verb. Transferleistungen andere Bundesländer (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zufüh- rungen für Investitionen)	-	-	-
436	Zugang Verb. Transferleistungen EU (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
437	Zugang Verb. Transferleistungen gg. andere (aus rückz. Zufüh- rungen für Investitionen)	-	-	-
438	Zugang Verb. aus rückz. Zuschüssen aus Investitionsfinanzierung des eigenen Landes	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	-

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	255.493.200	425.394.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss / Überschuss	255.493.200	425.394.300

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 04 Landesvermögensverwaltung

Zu Kapitel 17 04:

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigefügt.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 41	871	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	4 354 782
119 52	872	Erbschaften des Staates, insbesondere nach § 1936 BGB (Zentraltitel)	2 800 000	2 600 000	1 209 692
		Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte rechtmäßige Erben und/oder sonstige Kosten der Nachlassabwicklung können, soweit nicht durch Nachlassvermögen gedeckt, von den Einnahmen abgesetzt werden.			
Erläuterungen:					
Siehe Titel 685 01.					
121 11	853	Banken und Kreditinstitute	2 500 000	2 500 000	2 934 559
Erläuterungen:					
Zu Titel 121 11 bis 121 33:					
Die Beteiligungen des Landes sind in der Anlage III ausgewiesen. Die Ansatzveränderungen basieren auf den für 2006 erwarteten Gewinnausschüttungen.					
121 12	411	Gewinne aus der Beteiligung des Landes an Unternehmen, die die Förderung des sozialen Wohnungsbaues zum Ziel haben	2 110 400	2 110 400	4 270 614
Erläuterungen:					
Entsprechend der zu erwartenden Gewinnausschüttung.					
121 13	411	Einnahmen aus der Stillen Einlage bei der Landesbank Hessen-Thüringen	12 511 000	14 752 500	12 511 491
Erläuterungen:					
Das Land hat das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" (Gesetz vom 17.12.1998, GVBl. I S. 582) als Stille Einlage in die Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die hierfür von der Bank zu zahlende Vergütung wird an dieser Stelle vereinnahmt.					
121 23	856	Lotterie, Lotto, Toto	1 500 000	1 074 000	1 504 595
Erläuterungen:					
Veranschlagt ist der voraussichtlich auszuschüttende Bilanzgewinn 2005 der Lotterie- und Treuhandgesellschaft mbH Hessen.					
121 31	859	Andere Beteiligungen	2 600 000	4 900 000	5 811 362
Erläuterungen:					
Siehe Anlage III.					
121 32	859	Gewinn der Fraport AG	19 400 000	20 700 000	10 051 532

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Dem Ansatz liegt das sich abzeichnende Jahresergebnis 2005 der Fraport AG zugrunde.

Vgl. Kapitel 02 01 - 831 01 (10 % des Gewinns werden der Stiftung "Flughafen Frankfurt /Main für die Region" zugeführt).

121	33	859	Gewinn der HIM GmbH Wiesbaden	—	—	—
-----	----	-----	-------------------------------------	---	---	---

neu

123	01	856	Gewinnanteil an der Süddeutschen Klassenlotterie	9 000 000	8 300 000	9 647 040
-----	----	-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Anteil des Landes am Gewinn der von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen gemeinsam betriebenen Süddeutschen Klassenlotterie. Die Einnahmen sind geschätzt.

Die anteilige Lotteriesteuer ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

Die Haushaltsstelle wurde aus Kapitel 17 01 umgesetzt.

133	02	872	Erlöse aus der Veräußerung von Kapitalvermögen	—	—	—
			Vgl. Vermerk bei Titel 831 08.			

neu

133	03	872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen	—	—	—
-----	----	-----	--	---	---	---

1. Die Einnahmen werden für gemeinnützige Zwecke verwendet. Vgl. Vermerk bei Titel 981 01.
2. Nicht verausgabte Einnahmen im Sinne der Nr. 1 können einer für gemeinnützige Zwecke gebundenen Rücklage zugeführt werden.
3. Die Landesregierung wird ermächtigt, Liegenschaften des Universitätsklinikums Gießen und Marburg für Zwecke des Betriebs eines Universitätsklinikums verbilligt oder unentgeltlich zu überlassen.

Erläuterungen:

Einnahmen aus der Veräußerung des Universitätsklinikums Gießen und Marburg.

133	09	872	Sonstige Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und Kapitalvermögen	—	259 000	29 645
-----	----	-----	---	---	---------	--------

1. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, den Anteil des Landes an der gemeinnützigen "Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH, Witzenhausen", in Höhe von 25.560 EUR (15,88 v.H. des Stammkapitals) unentgeltlich auf die Universität Kassel in deren Eigenvermögen zu übertragen.
2. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, den Anteil des Landes an der gemeinnützigen "Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH, Karlsruhe", in Höhe von 1.040 EUR im Rahmen des Vorhabens "Gründung eines Kompetenzzentrums für naturwissenschaftliche und technische Information" in eine gemeinnützige Stiftung einzubringen.
3. Vgl. Vermerk bei Titel 831 08.

161	01	749	Schienenverkehr	324 000	324 500	324 108
-----	----	-----	-----------------------	---------	---------	---------

Erläuterungen:**Zu 161 01/181 01, 161 04 und 181 04 :**

Zinseinnahmen und Rückflüsse von Darlehen, Hypotheken und dgl., soweit nicht die Einnahmen zur Förderung des Wohnungs- und Siedlungswesens verwendet werden.

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
a) Darlehensschuldner		Darlehens-	Zinseinnahmen	Darlehensrück-
b) Darlehenszweck		betrag	2006	flüsse 2006
		in EUR	in EUR	in EUR
Zu 161 01 und 181 01:				
a) Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main		7.838.157,20	324.000,00	-
b) Liquiditätshilfe - Stand: 01.02.2005				
Zu 161 04 und 181 04:				
a) Deutsche Lufthansa AG, Köln		93.693,40	1.869,58	34.391,24
b) Wohnungsbauten für Betriebsangehörige - Stand: 31.12.2005				
Abgerundet:		-	1.800,00	34.300,00
Die Darlehensabwicklung für Darlehen an gewerbliche Betriebe (Sommer 1967) wurde in das Kapitel 17 05 umgesetzt.				
161 04	872 Sonstige Unternehmen	1 800	2 800	3 937
181 01	749 Schienenverkehr	—	—	—
	Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, der Hessischen Landesbahn GmbH gewährte Darlehen in Eigenkapital umzuwandeln.			
181 04	872 Sonstige Unternehmen	34 300	37 400	44 595
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen				
359 01	951 Sonstige Entnahmen	—	—	—
Weggefallene Titel				
121 21	529 Ländliche Siedlung	—	—	—
Erläuterungen:				
Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.				
Gesamteinnahmen Kapitel 17 04		52 781 500	57 560 600	52 697 951

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

526 01	871	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	500 000	490 000	61 233
--------	-----	--	---------	---------	--------

Erläuterungen:

Insbesondere für Gutachten zur Bewertung von Anteilen an Unternehmen, an denen das Land beteiligt ist.

526 02	871	Sachverständige, Gerichts- u. ähnliche Kosten im Zusammen- hang mit Immobiliengeschäften	6 500 000	5 500 000	892 439
--------	-----	---	-----------	-----------	---------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	4 000 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	4 000 000

Erläuterungen:

Kosten der Vorbereitung sowie für erforderliche Rechts- und Transaktionsberatung, die im Rahmen der Veräußerungen von Dienstgebäuden, die bei fortwährendem Unterbringungsbedarf ohne Rückkaufverpflichtung angemietet werden (siehe Kap. 17 01 - 131 02), anfallen.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682 03	859	Abwicklungskosten für die ehemalige Blista EHG Gemein- nützige Gesellschaft für Elektronik und Hilfsmittel mbH, Marburg Die Mittel sind übertragbar.	15 000	215 100	528 892
--------	-----	---	--------	---------	---------

Erläuterungen:

Vorsorglich ausgebracht für die Erstattung von Kurzarbeitergeld für drei unkündbare Mitarbeiter der ehemaligen Blista EHG.

682 04	011	Aufwandsersatzung an die "DIE ROSE GmbH & Co. KG" . .	108 000	108 000	—
--------	-----	---	---------	---------	---

Erläuterungen:

Erstattet werden die anfallenden Verwaltungs- und Betriebskosten der "Die Rose GmbH & Co KG". Das Land Hessen hält 100% der Kommanditanteile.

682 05	169	Zuschüsse für laufende Zwecke	1 000 000	1 125 000	1 062 496
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Die Mittel sind vorgesehen für die anteilige Finanzierung der aus dem Betrieb des Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FIZ) während des Zeitraumes von 15 Jahren entstehenden Defizite.

Das Land Hessen und die Stadt Frankfurt am Main übernehmen zu gleichen Teilen die Differenz zwischen Mieteinnahmen und Mietausgaben, eine Basisfinanzierung der Managementkosten und Dienstleistungsangebote für die Gründerunternehmen sowie die Vorbereitungskosten.

Die weiteren Betriebs- und Managementkosten sind von allen Gesellschaftern zu gleichen Teilen gemäß ihrer Anteile am Gesellschaftskapital zu tragen.

Die Leistungen der Gesellschafter sollen jährlich auf der Basis eines Wirtschaftsplanes erbracht werden.

Der Betrag entspricht dem genehmigten Wirtschaftsplan des Aufsichtsrates.

neu

682 06	859 Abwicklungskosten für die fiscus GmbH i.L., Bonn	700 000	—	—
--------	--	---------	---	---

Erläuterungen:

Anteilig auf das Land entfallende Kosten für die Liquidation der fiscus GmbH i.L., Bonn.

685 01	873 Zuwendung an die Hessische Kulturstiftung	1 209 700	223 400	503 900
--------	---	-----------	---------	---------

Erläuterungen:

Gemäß § 3 Abs. 2 der Stiftungsverfassung erfolgt eine Abführung von Haushaltsmitteln in Höhe der Einnahmen des Landes im Haushaltsjahr 2004 bei Titel 119 52.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

821 01	871 Grunderwerb	—	3 000 000	—
--------	-----------------------	---	-----------	---

831 01	699 Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	2 500	2 500	5 769
--------	---	-------	-------	-------

Erläuterungen:

Insbesondere zur Anpassung des Kapitals an durch fünfzig teilbare Beträge.

831 02	699 Erwerb einer Beteiligung an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	4 000 000	4 000 000	—
--------	---	-----------	-----------	---

Erläuterungen:

Erwerb einer Beteiligung in Höhe von 17,5 % an der Flughafen-Hahn GmbH.
Das Land zahlt in fünf Tranchen zwischen 2005 und 2009 jeweils 4 Mio. EUR ein, davon insgesamt einen Kapitalanteil von 8 750 000 EUR.
Der darüber hinausgehende Betrag von 11 250 000 EUR fließt in die Kapitalrücklage.

neu

831 07	859 Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen, die die Förderung des Wohnungsbaues zum Ziel haben	4 000 000	—	—
--------	--	-----------	---	---

Erläuterungen:

Das Land beabsichtigt, weitere Anteile an der Nass. Heimstätte GmbH zu erwerben.

831 08	872 Erwerb von Beteiligungen	—	—	—
--------	------------------------------------	---	---	---

Ausgaben können in Höhe der Einnahmen bei Titel 133 02 und 133 09 geleistet werden.

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

831 09 699	Erwerb einer Beteiligung an der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach mbH, Erbach	—	5 000	—
891 01 835	Zuschuss an die Fraport AG im Zusammenhang mit der Verlegung der US-Air-Base Rhein-Main nach Ramstein und Spangdahlem	5 000 000	13 900 000	7 416 250

Erläuterungen:

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland, den Luftstreitkräften der Vereinigten Staaten in Europa, der Fraport AG, dem Land Hessen und dem Land Rheinland-Pfalz wurde am 27.7.1999 eine Vereinbarung über die Rückgabe der Rhein-Main Air Base Frankfurt und der Wohnsiedlung Gateway Gardens sowie die Durchführung und Finanzierung von Baumaßnahmen auf den Luftwaffenstützpunkten Spangdahlem und Ramstein abgeschlossen.

Eine von den Vertragsparteien eingesetzte technische Arbeitsgruppe hat für die Kosten der Ausbaumaßnahmen in Ramstein und Spangdahlem einen Betrag von 372 Mio. EUR ermittelt. An diesen Kosten beteiligen sich der Bund mit einem Betrag von max. 62,6 Mio. EUR, die Stadt Frankfurt mit einem Betrag von max. 46,0 Mio. EUR, die NATO mit einem Betrag von mind. 80,5 Mio. EUR, die Fraport AG mit einem Betrag von max. 129,8 Mio. EUR, das Land Rheinland-Pfalz mit einem Betrag von max. 17,3 Mio. EUR und das Land Hessen mit einem Betrag von max. 35,8 Mio. EUR.

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01 951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
919 02 951	Abführung der Einnahmen aus der Stillen Einlage bei der Landesbank Hessen-Thüringen an das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"	—	14 752 500	12 511 491

Erläuterungen:

Auf Grund der Änderung des Sondervermögensgesetzes findet keine Abführung mehr statt.

n e u

981 01 991	Abführung an Kapitel 18 15.	—	—	—
	Vgl. Vermerk zu Titel 133 03.			

Erläuterungen:

Abführung an Kapitel 18 15 - 381 04 zur Finanzierung gemeinnütziger Zwecke.

Weggefallene Titel

831 03 699	Erwerb einer Beteiligung an der Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main GmbH Flörsheim	—	12 500	—
------------	---	---	--------	---

Erläuterungen:

Das Land hat in 2005 eine Beteiligung erworben, die Haushaltsstelle wird deshalb nicht mehr benötigt.

831 04 699	Erwerb einer Beteiligung an dem European Center for Aviation Development Darmstadt	—	10 000	—
------------	--	---	--------	---

Erläuterungen:

Das Land hat in 2005 eine Beteiligung erworben, die Haushaltsstelle wird deshalb nicht mehr benötigt.

831 05 699	Erwerb einer Beteiligung an der Kassel2010-Kulturhauptstadt-GmbH	—	10 000	—
------------	--	---	--------	---

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Kassel ist aus dem Bewerberkreis ausgeschieden, die Gesellschaftsgründung kam nicht zustande, die Haushaltsstelle wird deshalb nicht mehr benötigt.

	Gesamtausgaben Kapitel 17 04	23 035 200	43 354 000	22 982 471
 Abschluss Kapitel 17 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	52 781 500	57 560 600	52 697 951
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	52 781 500	57 560 600	52 697 951
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 000 000	5 990 000	953 672
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	3 032 700	1 671 500	2 095 288
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	13 002 500	20 940 000	7 422 020
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	14 752 500	12 511 491
	Gesamtausgaben	23 035 200	43 354 000	22 982 471
	Zuschuss/Überschuss	29 746 300	14 206 600	29 715 480

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2	Landesvermögensverwaltung	1	23.035	52.782	0	29.746
Summe			23.035	52.782	0	29.746

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	0	0	0	0
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			0	0	0	0
Gesamtsumme			23.035	52.782	0	29.746

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	43.354	57.561	0	14.207	1	22.982	52.698	0	29.716
	43.354	57.561	0	14.207		22.982	52.698	0	29.716

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
	0	0	0	0		0	0	0	0
	43.354	57.561	0	14.207		22.982	52.698	0	29.716

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	–	–	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	5.000.000	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	5.000.000	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-629	Gehälter	–	–	–
	630-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.000.000	5.990.000	953.672
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.000.000	5.990.000	953.672
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	12.000.000	5.990.000	953.672
		Eigenergebnis	-12.000.000	-5.990.000	-953.672
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	–
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	–

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	3.032.700	30.324.000	22.023.029
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	3.032.700	30.324.000	22.023.029
		Steuer- und Leistungsergebnis	-3.032.700	-30.324.000	-22.023.029
		Verwaltungsergebnis	-15.032.700	-36.314.000	-22.976.701
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	49.621.400	54.336.900	46.731.193
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	325.800	327.300	328.045
		Finanzertrag	49.947.200	54.664.200	47.059.238
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	49.947.200	54.664.200	47.059.238
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.914.500	18.350.200	24.082.537
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	2.800.000	2.859.000	5.594.119
		Außerordentlicher Ertrag	2.800.000	2.859.000	5.594.119
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	2.800.000	2.859.000	5.594.119
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	2.800.000	2.859.000	5.594.119
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	37.714.500	21.209.200	29.676.656

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	3.000.000	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	3.000.000	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		7.968.200	3.970.100	-38.826
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	7.968.200	3.970.100	-38.826
Mittelverwendung zusammen		7.968.200	6.970.100	-38.826
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
368	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen	-	-	-
599	Minderung der Kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. Transferleistungen Bund (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
435	Zugang Verb. Transferleistungen andere Bundesländer (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zufüh- rungen für Investitionen)	-	-	-
436	Zugang Verb. Transferleistungen EU (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
437	Zugang Verb. Transferleistungen gg. andere (aus rückz. Zufüh- rungen für Investitionen)	-	-	-
438	Zugang Verb. aus rückz. Zuschüssen aus Investitionsfinanzierung des eigenen Landes	7.968.200	6.970.100	-38.826
Deckungsmittel zusammen		7.968.200	6.970.100	-38.826

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	7.968.200	6.970.100
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Jahresergebnis (Abführung)	-37.714.500	-21.209.200
Kameraler Zuschuss / Überschuss	-29.746.300	-14.239.100

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Bürgschaften gewerblicher Wirtschaft" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der InvestitionsBank Hessen AG im Rahmen des Treuhand- und Rahmenvertrages übertragen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Vorläufigen Regelungen.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushalt 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
3	Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	3.300	8.000	600	7.400	0
Summe			8.000	600	7.400	0

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
 2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
 3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
 4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
 5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3.300	15.445	2.000	13.445	0	3.200	6.584	9.642	0	3.058
	15.445	2.000	13.445	0		6.584	9.642	0	3.058

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3 :
Bürgschaften gewerblicher Wirtschaft**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
InvestitionsBank Hessen AG (IBH)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- * Freiwillige Leistung nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2006 (Haushaltsgesetz 2006) - § 14 HHG 2006 -
- * Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften und Garantien durch das Land Hessen für die gewerbliche Wirtschaft in der jeweils gültigen Fassung
- * Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen des Landes Hessen gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt dient der Absicherung und damit der Beschaffung von Krediten und Beteiligungen zur Kapitalstärkung für gewerbliche Unternehmen.

Im Falle der Rückbürgschaften- und Rückgarantien gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH übernimmt auch der Bund anteilige Risiken.

Beteiligungsgaranziezusagen wurden grundsätzlich gegenüber der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH (MBG H), der Technologiefinanzierungs-fonds GmbH (TFH), der Innovationsfonds Hessen GmbH und der IFD Hessenfonds GmbH & Co. Beteiligungs KG abgegeben, wobei die Garantien z. T. einzelfallbezogen und z. T. über eine Abrechnung am Laufzeitende des Fonds gezogen werden, soweit ein Ausfall nachgewiesen wird.

Bei Bürgschaften stehen dem Land als Bürgen entsprechend seinem Risikoanteil Sicherheitenerlöse im Rahmen der Ausfallabrechnung sowie Rückflüsse aus Regressforderungen nach Ausfall-erstattung und aus Aufrechnungen von Steuerguthaben zu.

Für Anträge auf Landesbürgschaften werden nach dem Haushaltsgesetz Bearbeitungs- und Verwaltungsentgelte erhoben. Diese stehen ab 01.01.2006 der Investitionsbank Hessen (Anstalt des öffentlichen Rechts) für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes zu.

Das Förderprodukt umfasst die Leistung "Gewährung von Bürgschaften und Garantien (einschl. Rückbürgschaften und -garantien)".

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Empfänger der Urkunden sind die jeweiligen Kreditinstitute, Kreditversicherer, Leasinggesellschaften oder Beteiligungsgesellschaften. Begünstigte sind die Unternehmen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Es wird davon ausgegangen, dass eine vergleichbare Zahl von Bürgschaften und Garantien wie im Vorjahr zu betreuen ist (ca. 3.300 Einzelfälle).

7. Bewilligungsvolumen/Verpflichtungsermächtigungen

§ 14 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes enthält einen jährlichen Ermächtigungsrahmen von 250 Mio. €, innerhalb dessen der Finanzminister Bürgschaften und Garantien vergeben kann.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es werden Eventualverbindlichkeiten eingegangen, die erst bei Ausfall zur Zahlungsverpflichtung führen. Die Zahlung bei Ausfall ist eine Rechtsverpflichtung aus dem Bürgschaftsvertrag, die unumgänglich ist. Hierfür werden jährliche Transferleistungen erforderlich.

Ausfallzahlungen entstehen auch aus der Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Effektivität bemisst sich an der Anzahl der gesicherten / geschaffenen Arbeitsplätze, die zugleich überwiegend das Landesinteresse an der Vergabe von Bürgschaften begründen. Die Effektivität stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:

Übernommene Bürgschaften 2002:	289 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	9.543
Übernommene Bürgschaften 2003:	253 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	10.231
Übernommene Bürgschaften 2004:	268 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	8.216

Aktuell werden -gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert- knapp 2400 aktive Bürgschaftsengagements sowie ca. 900 Abwicklungsfälle betreut. Eine ähnliche Größenordnung wird auch in 2006 erwartet.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Effizienz bemisst sich an der Ausfallquote. Diese betrug in den letzten Jahren:

Bürgschaftsvolumen am 31.12.2002: 617,814 Mio. €; Ausfallquote: 1,18 % (7,29 Mio. €)
 Bürgschaftsvolumen am 31.12.2003: 665,092 Mio. €; Ausfallquote: 1,09 % (7,275 Mio. €)
 Bürgschaftsvolumen am 31.12.2004: 688,979 Mio. €; Ausfallquote: 0,96 % (6,584 Mio. €)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

12. Laufzeit bzw. Befristung

Die Laufzeit der Ermächtigung im Haushaltsgesetz beträgt jeweils ein Jahr.

Die Laufzeit der Bürgschaften sind in der Regel an die Kredit- und Beteiligungslaufzeiten angepasst, d. h. das Land trägt in der Regel zwischen 5 und 15 Jahre ein Ausfallrisiko, das sich allerdings durch die fortschreitende Kredittilgung oder Bürgschaftsrückführung stetig minimiert. Die Beteiligungen sind in der Regel spätestens nach 10 Jahren endfällig.

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	1.400.000	9.081.539
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	1.400.000	9.081.539
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	–	1.400.000	9.081.539
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
			–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	1.445.000	–
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	1.445.000	–
			–	–	–
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	1.445.000	–
		Eigenergebnis	–	-45.000	9.081.539
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	600.000	560.542
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	7.400.000	13.445.000	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	7.400.000	14.045.000	560.542
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	14.000.000	6.584.118
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	14.000.000	6.584.118
		Steuer- und Leistungsergebnis	7.400.000	45.000	-6.023.576
		Verwaltungsergebnis	7.400.000	–	3.057.963
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.400.000	-	3.057.963
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	600.000	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	600.000	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	8.000.000	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	8.000.000	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-7.400.000	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-7.400.000	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	3.057.963

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu VKR allgemein :

Durch die Überarbeitung des Kontierungshandbuches haben sich die neuen Zuordnungen ergeben. An den zugrundeliegenden Geschäftsvorfällen hat sich nichts geändert.

Die kamerale Abbildung der Darlehnsrückflüsse (Haushaltsstelle 1705-182) in Höhe von 4.900 EUR sind kaufmännisch nicht erfolgswirksam zu erfassen und deshalb auch nicht im Erfolgsplan aufgeführt. Diese Rückflüsse sind mit der Kontenklasse 890 hinterlegt. Auf eine Überleitungsrechnung in den Förderbuchungskapitel hat man verzichtet.

2. zu VKR 670-679 und 510-513:

Ab 01.01.2006 stehen der Investitionsbank Hessen für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes die nach dem Haushaltsgesetz erhobenen Bearbeitungs- und Verwaltungsentgelte zu. Siehe hierzu Nr. 3 der Erläuterungen zum Förderprodukt.

Kapitel 17 05
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 05 Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte	—	1 400 000	9 081 539
119	681	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
141	681	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	600 000	600 000	560 542
n e u					
162	635	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
n e u					
182	635	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	4 900	—	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 05	604 900	2 000 000	9 642 081

Kapitel 17 05
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

671	681	Erstattungen an Inland	—	1 445 000	—
-----	-----	------------------------------	---	-----------	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

871	681	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	8 000 000	14 000 000	6 584 118
-----	-----	--	-----------	------------	-----------

Besondere Finanzierungsausgaben

919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
-----	-----	----------------------------	---	---	---

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
-----	-----	---------------------------------------	---	---	---

	Gesamtausgaben Kapitel 17 05	8 000 000	15 445 000	6 584 118
--	------------------------------------	-----------	------------	-----------

Abschluss Kapitel 17 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
---	--	---	---	---

1	Eigene Einnahmen	604 900	2 000 000	9 642 081
---	------------------------	---------	-----------	-----------

2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
---	-----------------------------	---	---	---

3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
---	---	---	---	---

	Gesamteinnahmen	604 900	2 000 000	9 642 081
--	------------------------------	---------	-----------	-----------

4	Personalausgaben	—	—	—
---	------------------------	---	---	---

5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
---	-------------------------------------	---	---	---

	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
--	---------------------------------------	---	---	---

6	Übertragungsausgaben	—	1 445 000	—
---	----------------------------	---	-----------	---

7	Baumaßnahmen	—	—	—
---	--------------------	---	---	---

8	Sonstige Investitionsausgaben	8 000 000	14 000 000	6 584 118
---	-------------------------------------	-----------	------------	-----------

9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
---	---------------------------------------	---	---	---

	Gesamtausgaben	8 000 000	15 445 000	6 584 118
--	-----------------------------	-----------	------------	-----------

	Zuschuss/Überschuss	-7 395 100	-13 445 000	3 057 963
--	----------------------------------	------------	-------------	-----------

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Bürgschaften zur sozialen Wohnraumförderung" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der Landestreuanstelle Hessen der Landesbank Hessen-Thüringen (LTH) im Rahmen des Treuhand- und Verwaltungsvertrages übertragen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Vorläufigen Regelungen.

Leistungsplan

Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Zu diesem Förderprodukt wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand: 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
4	Bürgschaften zur sozialen Wohnraumförderung	750	560	172	388	0
Summe			560	172	388	0

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
450	764	172	592	0	292	220	113	108	0
	764	172	592	0		220	113	108	0

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Bürgschaften zur sozialen Wohnraumförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Landestreuhandstelle Hessen, Offenbach (LTH)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Freiwillige Leistung nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2006 (Haushaltsgesetz 2006) - § 14 Abs. 1 HHG 2006 -
- Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz - WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376)
- Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungswesens (Bürgschaftsrichtlinien) in der jeweils gültigen Fassung
- Verwaltungsvereinbarung zur Sicherung der Finanzierung des Wohnungsbaus durch die Übernahme von Bürgschaften (VV Bürgschaften 2002) zwischen dem Bund und den Ländern vom 17.12.2001./23.03.2002.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt gliedert sich im Wesentlichen in die Leistungen:

- Gewährung von Landesbürgschaften für nachrangige Kapitalmarktdarlehen sowie
- Rettungserwerbe von zuvor geförderten Objekten im Falle der Zwangsversteigerung zur Minimierung des drohenden Bürgschaftsausfalls.

Insbesondere den sog. "Schwellenhaushalten" soll, sofern die Finanzierung der Maßnahme auf Dauer gesichert erscheint, die Errichtung von Wohneigentum durch die Gewährung einer Wohnraumförderbürgschaft und der damit ermöglichten Zinsverbilligung ermöglicht werden.

Der Bund übernimmt die Rückbürgschaft in Höhe von 50%, sofern die Bürgschaften nach den mit ihm abgestimmten, geltenden Bürgschaftsbestimmungen übernommen worden sind. Die Bewilligung und Abwicklung der Bürgschaften erfolgt durch die Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen-Thüringen (LTH) im Rahmen des Treuhand- und Verwaltungsvertrages. Dies gilt auch für die Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, die als Folge von Zwangsmaßnahmen im Wege des Rettungserwerbes angesteigert oder in sonstiger Weise erworben werden. Die Grundstücke sind so bald wie möglich - ggf. nach Fertigstellung der Gebäude und Anlagen - wieder zu veräußern. Die persönlichen Forderungen, die dem Land nach dem Ausfall von Fördermitteln zustehen, sind von der Landestreuhandstelle Hessen weiterzuverfolgen und wenn möglich zu vollstrecken.

Die Rückflüsse aus diesen persönlichen Forderungen stehen bei Rückbürgschaftsfällen nicht dem Land alleine zu, sondern sind aber mit dem Bund abzurechnen.

Die Höhe der Forderungen aus Bürgschaftsausfällen beläuft sich per 31. Dezember 2004 (Abrechnungszeitraum 01.10.2003 - 30.09.2004) auf 2.520.653,17 Euro.

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Im wesentlichen Zielgruppe der sozialen Wohnraumförderung, d. h. Haushalte, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zahl der Bürgschaftsbewilligungen.

Im Hinblick auf die Änderung der Wohnraumförderrichtlinien und der Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten für Wohnraumförderbürgschaften (z. T. ausschließliche Förderung mit Bürgschaften, Erwerb vorhandenen Wohnraums) ist mit einem Anstieg der Bürgschaftsbewilligungen zu rechnen. Für den Abrechnungszeitraum 2006 werden bis zu 750 Bewilligungen erwartet.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	560.000	764.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	560.000	764.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	560.000	764.000

Durch Haushaltsgesetz (§ 14 Abs. 1 HHG) wird jährlich der **Ermächtigungsrahmen** des Landes für die Übernahme der Wohnraumförderbürgschaften festgelegt. Für **2006** ist ein Rahmen von **35 Mio. Euro** (2005: 25 Mio. Euro) vorgesehen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse bei Grundstücksveräußerungen, aus Bundesrückbürgschaften sowie bei Mieten und Pachten zuvor im Rahmen eines Rettungserwerbs angesteigerter Grundstücke können für Mehraufwendungen im Rahmen des Förderproduktes verwendet werden. Mehrerlöse bei den Rückflüssen aus Ausfallforderungen verstärken die Ausgabeermächtigung der daraus resultierenden Abführungen an den Bund.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel; der Bund übernimmt im Wege der Rückbürgschaft 50% der Bürgschaftsausfälle.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Wohnqualität von Familien verbessern

- Eigentumsquote (42,5%)

- Förderanteil der Familien mit drei und mehr Kindern (30%)

Vorgabe: Bauwirtschaft stärken

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Angestoßene Investitionen (Faktor 7)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

- Verfahrenskostenanteil

Vorgabe: Förderinstrument "Bürgschaften" vermehrt einsetzen

- Anteil Bürgschaften am Gesamtvolumen Wohnraumförderung (60%)

- Anteil Bürgschaftsfälle an Wohnraumförderfällen insgesamt (50%)

Vorgabe: Ausfälle minimieren

- Anteil Ausfallquote, gesamt (0,5%)

- Ausfallbetrag (40.000 €)

- Ausfallquote, Einzelfall (85%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Finanzierung von neu geschaffenem Wohnraum ermöglichen

- Anteil bewilligter Bürgschaften (90%)

- Zinssatzverbilligung nachstelliger Bereich (0,3%)

Vorgabe: Finanzierung von Wohnraummodernisierung ermöglichen

- Anteil bewilligter Bürgschaften (5%)

- Zinssatzverbilligung nachstelliger Bereich (0,3%)

Vorgabe: Finanzierung von Bestandserwerb ermöglichen

- Anteil bewilligter Bürgschaften (5%)

- Zinssatzverbilligung nachstelliger Bereich (0,3%)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antrags- und Bewilligungsverfahren optimieren

- Bearbeitungsdauer von Eingang bei LTH bis Entscheidung (6 Wochen)

- Anteil Vorbehaltsfälle vor abschließender Entscheidung (40%)

Vorgabe: Verfahren mit dem Rückbürgen Bund vereinfachen

- Bearbeitungsdauer jährliche Berichte (4 Arbeitstage)

- Bearbeitungsdauer Ausfälle pro Fall (0,5 Arbeitstage)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Planungssicherheit durch schnelle Förderentscheidung erhöhen

- Durchlaufzeit von Antragstellung bis Bewilligung (12 Wochen)

Vorgabe: Tragbarkeit der Belastung dauerhaft sichern

- frei verfügbares Einkommen (300 €)

- Anteil Belastung an Familieneinkommen (50%)

Vorgabe: Kompetente (Förder-)Beratung sicherstellen

- Kundenzufriedenheit (100%)

- zielführender Beratungsanteil (90%)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Insbesondere durch "BASEL II" wird künftig die Nachfrage des Produktes steigen und damit auch das Risikoengagement des Landes erhöhen.

Durch Ausweitung der Einsatzmöglichkeiten der Bürgschaften (z. B. im Rahmen des Erwerbs vorhandenen Wohnraums bzw. bei Eigenheimzulagedarlehen erhöht sich sowohl die Zahl der Fälle als auch der durchschnittliche Bürgschaftsbetrag.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Die Laufzeit der Ermächtigung durch Haushaltsgesetz beträgt jeweils ein Jahr.

Die Bürgschaften sind in der Regel an die Darlehenslaufzeiten angepasst, d. h. das Land trägt rd. 30 Jahre ein Ausfallrisiko, das sich allerdings durch die fortschreitende Darlehenstilgung stetig minimiert.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.500	–	–
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	1.500	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	61.500	103.000	64
		Betriebsertrag	63.000	103.000	64
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.000	8.000	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.000	8.000	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.000	–	–
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.000	–	–
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	–	–
		Betriebsaufwand	5.000	8.000	–
		Eigenergebnis	58.000	95.000	64
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	60.000	96.685
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	388.000	592.000	107.575
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	388.000	652.000	204.260
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	5.000	6.000	8.289
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	–	750.000	212.178
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	5.000	756.000	220.467
		Steuer- und Leistungsergebnis	383.000	-104.000	-16.207
		Verwaltungsergebnis	441.000	-9.000	-16.143
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	9.000	16.143
		Finanzertrag	4.000	9.000	16.143

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	4.000	9.000	16.143
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	445.000	-	-
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	105.000	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	105.000	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	350.000	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	350.000	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-245.000	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	200.000	-	-
		= Transferzahlungen	200.000	-	-
		= Transferergebnis	-200.000	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-445.000	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu VKR allgemein:

Durch die Überarbeitung des Kontierungshandbuches haben sich die neuen Zuordnungen ergeben. An den zugrundeliegenden Geschäftsvorfällen hat sich nichts geändert.

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 06 Bürgschaften im Wohnungswesen

1. Mehreinnahmen können, soweit durch Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

124	871	Mieten und Pachten	1 500	1 500	64
131	871	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen ..	60 000	100 000	—
141	411	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	100 000	60 000	96 685
162	411	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	4 000	4 000	3 777
182	411	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	5 000	5 000	12 365

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

281	411	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1 500	1 500	—
-----	-----	--	-------	-------	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 17 06			172 000	172 000	112 891

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

517	871	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume . . .	1 000	1 500	—
519	871	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 000	1 500	—
526	411	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 500	2 000	—
538	871	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 500	3 000	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	411	Sonstige Zuweisungen an Bund	5 000	6 000	8 289
-----	-----	--	-------	-------	-------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

821	871	Grunderwerb	200 000	500 000	—
871	411	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	350 000	250 000	212 178

Besondere Finanzierungsausgaben

919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—

Gesamtausgaben Kapitel 17 06			560 000	764 000	220 467
--	--	--	---------	---------	---------

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	170 500	170 500	112 891
2	Übertragungseinnahmen	1 500	1 500	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		172 000	172 000	112 891
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 000	8 000	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	5 000	6 000	8 289
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	550 000	750 000	212 178
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		560 000	764 000	220 467
Zuschuss/Überschuss		-388 000	-592 000	-107 575

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 18 Versorgung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabenermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Rückflüsse können bei dem jeweiligen Ausgabeansatz vereinnahmt werden.

Zu Kapitel 17 18:

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigelegt.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119 46 018	Ersatzleistungen.....	1 000 000	1 000 000	1 277 728
------------	-----------------------	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Der Ansatz ist in Anlehnung an das Aufkommen der Vorjahre geschätzt.

119 51 018	Vermischte Einnahmen.....	—	—	12 296
------------	---------------------------	---	---	--------

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge vom Bund.....	17 000 000	22 200 000	13 875 286
------------	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

zu den Titeln 231 01, 232 01, 233 01, 236 01, 237 01 und 281 07:

Hier sind Erstattungen nach §§ 42, 71e und 78a G 131 und § 23 des Gesetzes zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes (BWGöD) i.d.F. vom 15.12.1965 (BGBl. I S. 2073), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.11.1973 (BGBl. I S. 1569) und nach § 63 i.V.m. § 62 Abs. 4 G 131 zu buchen. Weiterhin sind hier auch die Erstattungen von Versorgungslastenbeteiligungen anderer Dienstherren gem. § 107b BeamtVG zu vereinnahmen.

232 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Ländern.....	630 000	630 000	352 082
------------	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

233 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Gemeinden und Gemeindeverbänden.....	50 000	50 000	19 367
------------	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

236 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Sozialversi- cherungsträgern.....	70 000	70 000	37 232
------------	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

237 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Zweckverbän- den.....	50 000	50 000	34 917
------------	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
281 01 018	Erstattungen des Landesbetriebs Staatliche Technische Überwachung Hessen für Versorgungsbezüge	4 200 000	4 500 000	4 352 088
Erläuterungen:				
Die Staatliche Technische Überwachung Hessen wird seit 01.01.1977 als Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO geführt. Die für die ehemaligen Beamten der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen zu zahlenden Versorgungsbezüge sind zu erstatten.				
Die Zahl der ehemaligen Beamten ist rückläufig.				
281 03 018	Erstattungen von Versorgungszuschlägen für eine Tätigkeit außerhalb des öffentlichen Dienstes.....	500 000	700 000	457 217
Erläuterungen:				
Erstattung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf lebenslängliche Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist.				
Der Ansatz ist in Anpassung an die Ist-Ergebnisse der Vorjahre hochgerechnet.				
281 04 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinikta tätigen Landesbeamten	4 000 000	4 000 000	4 495 833
Vgl. Vermerk bei Titel 917 03.				
Erläuterungen:				
Für die an den Universitätsklinikta im Bereich der Krankenversorgung tätigen Landesbeamten sind Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt abzuführen (vgl. Erläuterungen zu Ziff. 2.3.5 der Erfolgspläne der Universitäten - Kap. 15 05, 15 07 und 15 10).				
Die Einnahmen sind an das Sondervermögen Versorgungsrücklage (siehe Titel 917 03) abzuführen.				
281 05 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen von sonstigen Landesbetrieben	5 552 500	3 817 500	2 730 250
vgl. Vermerk bei Titel 917 05.				
Erläuterungen:				
Für die an den sonstigen Landesbetrieben tätigen Landesbeamten sind Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt abzuführen.				
Die einzelnen Landesbetriebe sind :				
- Archivschule Marburg Kap. 1503				
- Hessisches Immobilienmanagement Kap. 0613				
- Hessen Forst Kap. 0960				
- Hessisches Landgestüt Dillenburg Kap. 0933				
- Hessisches Baumanagement Kap. 0608				
- Landwirtschaft Hessen Kap. 0931				
- Hessisches Landeslabor Kap. 0932				
281 06 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen für die an den Hochschulen tätigen Landesbeamten	1 500 000	1 450 000	1 703 650
Erläuterungen:				
Für die an den Hochschulen tätigen Landesbeamten sind Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt abzuführen (vgl. Erläuterungen zu Kontengruppe 6400 der Erfolgspläne der Hochschulen, im Einzelnen Kap. 1513, 1515 bis 1522).				
Vgl. Erläuterung zu Titel 917 01.				
281 07 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von anderen im Inland	200 000	200 000	366 075

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

381 01 991	Zuführung aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts	250 000	250 000	226 435
------------	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Erstattung der Versorgungsbezüge für Beamte des Hessischen Landesprüfungsamtes für Krankenversicherung bzw. deren Hinterbliebene, Zuführung aus Kap. 08 48 - 981 01.

381 06 991	Zuführungen aus dem Einzelplan 15	3 000	3 000	2 637
------------	---	-------	-------	-------

Erläuterungen:

1.	Zuführung aus Kap. 15 41 - 981 06.	1 100 EUR		
2.	Zuführung aus Kap. 15 42 - 981 06.	800 EUR		
3.	Zuführung aus Kap. 15 43 - 981 06.	1 100 EUR		

Zusammen		3 000 EUR		
--------------------	--	-----------	--	--

Für die an den Staatstheatern Wiesbaden, Darmstadt und Kassel tätigen Landesbeamten sind Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt abzuführen.
Vgl. Erläuterung zu Titel 917 01.

381 07 991	Zuführung aus Kap. 04 76 - 981 71	—	—	—
------------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Versorgungszuschüsse für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Sonderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden. Die Einnahmen sind an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" abzuführen.

	35 005 500	38 920 500	29 943 094
Gesamteinnahmen Kapitel 17 18			

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

443 02	018	Unterstützung für Beamte im Ruhestand und frühere Beamte, für ehemalige Angestellte und Arbeiter und deren Hinterbliebene.	5 000	5 000	3 028
--------	-----	---	-------	-------	-------

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

631 01	018	Erstattung von Rentenversorgung der früheren Schutzpolizeibeamten und ihrer Hinterbliebenen auf Grund des Preussischen Schutzpolizeibeamtengesetzes vom 16.08.1922 (GS S. 251)	1 000	10 000	—
--------	-----	--	-------	--------	---

Erläuterungen:

Die Versorgungsberechtigten erhalten anstelle der bisherigen Versorgung nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 01.09.1953 an die im Bundesversorgungsgesetz - Neufassung vom 22.06.1976 (BGBl. I S. 1633) - vorgesehene Versorgung. Die Durchführung obliegt den Versorgungsämtern. Die von ihnen gezahlten Versorgungsbezüge werden vom Land halbjährlich erstattet.

Der Ansatz berücksichtigt die Entwicklung der Zahl der Versorgungsberechtigten.

631 02	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an den Bund	2 400 000	900 000	2 410 612
--------	-----	--	-----------	---------	-----------

Erläuterungen:

zu den Titeln 631 02, 632 01, 633 01, 636 03, 637 01 und 671 01:

Hier sind Erstattungen nach §§ 42, 71e und 78a G 131, nach §23 BWGÖD und nach § 63 in Verbindung mit §62 Abs. 4 G 131 zu buchen. Weiterhin sind auch Versorgungslastenbeteiligungen an andere Dienstherrn für aus Hessen übernommene Beamte oder Richter gem. §§ 107b und 107c BeamtVG zu leisten. Die Ansätze berücksichtigen insbesondere die Zahl der von den neuen Ländern übernommenen Beamten.

Sowie die Durchführung des Ausgleiches gegenüber dem Bund gemäß § 18 Reichsnährstands-Abwicklungsgesetzes (RNStAbwG i.V.m. § 3 der 30. DVO zum G 131).

632 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Länder	3 500 000	3 000 000	3 353 886
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

633 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Gemeinden und Gemeindeverbände	500 000	500 000	470 447
--------	-----	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

636 01	018	Erstattung von Rentenleistungen an Träger der Rentenversicherung	12 000 000	10 000 000	11 654 614
--------	-----	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Für die Erstattung der Aufwendungen des Trägers der Rentenversicherung auf Grund von Rentenanwartschaften, die durch Entscheidung des Familiengerichts begründet worden sind (§ 225 Abs. 1 SGB VI).

Der Ansatz berücksichtigt die Entwicklung der Erstattungen des Versorgungsausgleichs bei Ehescheidungen.

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

636 02	018 Erstattung von Rentenleistungen	500 000	600 000	391 412
--------	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

In den Fällen des § 72 Abs. 1 G 131 und des § 99 AKG wird anstelle der sonst üblichen Nachversicherung (durch Entrichtung von Beiträgen) eine fiktive Nachversicherung (durch Erteilung einer Bescheinigung über die Höhe des gewährten Arbeitsentgelts) durchgeführt. Da es sich um eine Ersatzversorgung handelt, werden die Erstattungen, soweit die Leistungen der Versicherungsträger der fiktiven Nachversicherung vom Land zu tragen sind, hier veranschlagt.

636 03	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Sozialversicherungsträger	5 000	5 000	111
--------	--	-------	-------	-----

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

637 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Zweckverbände	1 000	1 000	—
--------	--	-------	-------	---

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

671 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an andere im Inland	94 000	70 000	84 440
--------	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

Besondere Finanzierungsausgaben

917 01	951 Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Besoldungsempfängerinnen und Besoldungsempfänger	20 800 000	20 800 000	21 324 535
--------	--	------------	------------	------------

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zuleisten.

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu 917 02 und 281 06.

In den Ausgaben sind die Zuführungen der Hochschulen und der Staatstheatern bei Titel 281 06 und 381 06 enthalten.

917 02	951 Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger	8 500 000	8 500 000	8 606 908
--------	--	-----------	-----------	-----------

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Durch das Hessische Versorgungsrücklagengesetz vom 15.12.1998 (GVBl. I S. 526) wurde zur Sicherung der Versorgungsaufwendungen nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" errichtet.

Ihm wurden bislang die sich für die Jahre 1999 - 2002 aus der Verminderung der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen ergebenden Beträge jährlich nachträglich zum 15. Januar des Folgejahres zugeführt.

Durch das Versorgungsänderungsgesetz 2001 des Bundes vom 31.12.2002 (BGBl I S. 2936) werden die auf den 31.12.2002 folgenden acht allgemeinen Besoldungs- und Versorgungsanpassungen nicht vermindert. Statt dessen werden 50 v.H. der sich aus dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 des Bundes ergebenden Verminderungen der Versorgungsbezüge der Rücklage zugeführt.

Zum 15. Juni des laufenden Jahres ist jeweils ein Abschlag in Höhe des zu erwarteten Jahresbetrages zu leisten, der mit der Zuführung zum 15. Januar des Folgejahres zu verrechnen ist.

In den Titeln 917 01 und 917 02 sind die für die Jahre 1999 bis 2002 weiterhin abzuführenden Beträge aus der Verminderung der Besoldungs- bzw. Versorgungsanpassungen dieser Jahre veranschlagt.

Titel 917 04 enthält 50 v.H. der sich aus dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 ergebenden Verminderung der Versorgungsbezüge.

Die Ansätze sind geschätzt. Vgl. Anlage I zu Epl. 17.

Zum 31.12.2004 betrug die Rücklage 200.889.273,20 EUR.

917 03	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" von den Universitätskliniken Frankfurt, Gießen und Marburg	4 000 000	4 000 000	4 495 833
		Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.			

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung bei Titel 281 04.

917 04	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" nach dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 vom 20.12.2001	12 000 000	12 000 000	9 000 000
		Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.			

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen bei Titel 917 02.

917 05	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" der sonstigen Landesbetriebe	5 552 500	3 817 500	2 730 250
		Das Hessische Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Ausgaben in Höhe der Einnahmen bei Kap. 17 18-281 05 zu leisten.			

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen bei Titel 281 05.

917 06	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	12 000 000	3 000 000	—
		Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.			

Erläuterungen:

Zum Aufbau einer kapitalgedeckten Vorsorge für die Versorgung der Landesbeamten sind für jeden neu eingestellten beamteten Bediensteten pauschalierte Versorgungszuschläge an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" abzuführen.

Der Ansatz ist geschätzt.

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
	Gesamtausgaben Kapitel 17 18	81 858 500	67 208 500	64 526 077
Abschluss Kapitel 17 18				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 000 000	1 000 000	1 290 024
2	Übertragungseinnahmen	33 752 500	37 667 500	28 423 998
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	253 000	253 000	229 072
	Gesamteinnahmen	35 005 500	38 920 500	29 943 094
4	Personalausgaben	5 000	5 000	3 028
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	19 001 000	15 086 000	18 365 523
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	62 852 500	52 117 500	46 157 526
	Gesamtausgaben	81 858 500	67 208 500	64 526 077
	Zuschuss/Überschuss	-46 853 000	-28 288 000	-34 582 982

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
5	Versorgung	1	81.859	35.006	46.853	0
Summe			81.859	35.006	46.853	0

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	0	0	0	0
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			0	0	0	0
Gesamtsumme			81.859	35.006	46.853	0

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	67.208	38.920	28.288	0	1	64.526	29.943	34.583	0
	67.208	38.920	28.288	0		64.526	29.943	34.583	0

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
	0	0	0	0		0	0	0	0
	67.208	38.920	28.288	0		64.526	29.943	34.583	0

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	34.042.500	37.667.500	28.423.997
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	34.042.500	37.667.500	28.423.997
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	700.000	1.000.000	1.290.024
		Betriebsertrag	34.742.500	38.667.500	29.714.021
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	62.857.500	52.122.500	46.160.555
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-629	Gehälter	–	–	–
	630-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	62.857.500	52.122.500	46.160.555
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	62.857.500	52.122.500	46.160.555
		Eigenergebnis	-28.115.000	-13.455.000	-16.446.534
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	253.000	253.000	229.073
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	46.853.000	28.288.000	34.582.983
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	47.106.000	28.541.000	34.812.056

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	19.001.000	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	19.001.000	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	28.105.000	28.541.000	34.812.056
		Verwaltungsergebnis	-10.000	15.086.000	18.365.522
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000	-	-
		Finanzertrag	10.000	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	10.000	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	15.086.000	18.365.522
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	15.086.000	18.365.522
		Außerordentlicher Aufwand	-	15.086.000	18.365.522
		Außerordentliches Ergebnis	-	-15.086.000	-18.365.522
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-15.086.000	-18.365.522
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu Position 11 und 18

Durch die Überarbeitung des Kontierungshandbuchs haben sich die neuen Zuordnungen ergeben. An den zugrundeliegenden Geschäftsvorfällen hat sich nichts geändert.

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
368	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen	-	-	-
599	Minderung der Kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. Transferleistungen Bund (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
435	Zugang Verb. Transferleistungen andere Bundesländer (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zufüh- rungen für Investitionen)	-	-	-
436	Zugang Verb. Transferleistungen EU (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
437	Zugang Verb. Transferleistungen gg. andere (aus rückz. Zufüh- rungen für Investitionen)	-	-	-
438	Zugang Verb. aus rückz. Zuschüssen aus Investitionsfinanzierung des eigenen Landes	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	-

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	46.853.000	28.288.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss / Überschuss	46.853.000	28.288.000

Abschluss für den Abschnitt Finanzverwaltung
Haushaltsjahr 2006

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	13.435.040.000	946.490.000	33.375.000	4.586.146.600	19.001.051.600
17 02	Beihilfen und Zuwendungen	—	7.000	12.310.100	176.876.700	189.193.800
17 04	Landesvermögensverwaltung	—	52.781.500	—	—	52.781.500
17 05	Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft	—	604.900	—	—	604.900
17 06	Bürgschaften im Wohnungswesen	—	170.500	1.500	—	172.000
17 18	Versorgung	—	1.000.000	33.752.500	253.000	35.005.500
	Insgesamt:	13.435.040.000	1.001.053.900	79.439.100	4.763.276.300	19.278.809.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	332.000 4.367.420.000	2.097.512.000	—	—	251.464.100	6.716.728.100	+12.284.323.500
439.905.000	251.000 —	4.531.000	—	—	—	444.687.000	-255.493.200
—	7.000.000 —	3.032.700	—	13.002.500	—	23.035.200	+29.746.300
—	— —	—	—	8.000.000	—	8.000.000	-7.395.100
—	5.000 —	5.000	—	550.000	—	560.000	-388.000
5.000	— —	19.001.000	—	—	62.852.500	81.858.500	-46.853.000
439.910.000	7.588.000 4.367.420.000	2.124.081.700	—	21.552.500	314.316.600	7.274.868.800	+12.003.940.500

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

**Zuweisungen an die Gemeinden,
die Landkreise und den Landes-
wohlfahrtsverband Hessen**
- Steuerverbund -

Die Mittel im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 20 bis 17 41) sind übertragbar.

Die Mittel der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 sind gegenseitig deckungsfähig.

Rückflüsse und Zinsen können bei dem jeweiligen Ausgabenansatz vereinnahmt werden; soweit Ausgabenansätze nicht mehr vorhanden sind, werden diese zentral bei Kap. 17 24 - 119 vereinnahmt.

Soweit in den Kapiteln 17 20 bis 17 52 gegenüber dem Haushaltsjahr 2005 Produkte in ein anderes Produkt aufgehen oder vollständig wegfallen

- bleibt die bisherige Numerik der Produkte erhalten,
- werden die Rechenwerte der Vorjahre (Soll 2005, Ist 2004) jeweils im Leistungsplan und im Förderproduktblatt unter Ziffer 7. dem neuen Produkt zugeordnet.

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Zu Kap. 17 20 / 41 - Allgemeines -

Rechtsgrundlage: Gesetz zur Regelung des Finanzausgleichs in der Fassung vom 16. Januar 2004 (GVBl. I S.22), zuletzt geändert durch das Finanzausgleichsänderungsgesetz 2006 vom (GVBl. I S.).

Nach § 2 FAG berechnet sich die Finanzausgleichsmasse 2006 wie folgt:

1. Steuerverbundmasse:

	- EUR -
Landesanteil an der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer (Gemeinschaftssteuern) und der Gewerbesteuerumlage	11.427.800.000
Vermögensteueraufkommen	0
Landesaufkommen an Grunderwerbsteuer	250.000.000
Kraftfahrzeugsteueraufkommen	690.000.000
 abzüglich	
Zahlungen im Länderfinanzausgleich	-1.825.000.000
 verbleiben	<u>10.542.800.000</u>
hiervon 23,0 v.H.	2.424.840.000
abzüglich Schlussabrechnung 2004 (Restbetrag)	-89.542.000
 Steuerverbundmasse 2006 rd.	 <u>2.335.300.000</u>

2. Hinzu treten:

2.1 Kirchenbaulastvergleich)	2.030.000
2.2 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 05 (17 20 - 381)	5.000
2.3 Krankenhausumlage nach § 38 FAG (Kap. 17 36 - 333)	108.645.000
2.4 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 08 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser	40.900.000
2.5 Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn-Rhein-Main (Kap. 17 30 - 333)	2.000.000
2.6 Altlastenfinanzierungsumlage (Kap. 17 41 - 333)	1.000.000
2.7 Zuführung aus Kap. 17 01 - 98106 - Verstärkung wg. Nettoentlastung des staatlichen Haushalts beim Wohngeld aus Hartz IV-Gesetzgebung	50.000.000

Finanzausgleichsmasse 2006 insgesamt:

2.539.880.000

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Die Finanzausgleichsmasse wird wie folgt verwendet:

Verwendungszweck	Kap./Titel	2006 TEUR	Haushaltsansatz	
			2005 TEUR	2004 TEUR
1. ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN				
1.1 Schlüsselzuweisungen				
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden	17 20 - 613	617.652,0	590.741,0	570.824,0
Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte	17 20 - 613	271.659,0	259.822,0	251.062,0
Schlüsselzuweisungen an Landkreise	17 20 - 613	462.225,0	442.086,0	427.181,0
	<u>Zwischensumme 1.1</u>	<u>1.351.536,0</u>	<u>1.292.649,0</u>	<u>1.249.067,0</u>
1.2 Finanzzuweisung an den LWV				
	17 20 - 613	64.874,0	62.047,0	60.734,0
	<u>Zwischensumme 1</u>	<u>1.416.410,0</u>	<u>1.354.696,0</u>	<u>1.309.801,0</u>
2. BESONDERE FINANZZUWEISUNGEN				
Kosten und Entschädigungen nach § 5 Abs. 3 Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden/GV	17 20 - 526	10,0	10,0	10,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen	17 20 - 633	133.000,0	133.000,0	133.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	17 20 - 633	63.000,0	63.000,0	74.000,0
Modellprojekte im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe	17 32 - 633	1.000,0	1.000,0	
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe	17 20 - 633	140.000,0	140.000,0	160.000,0
zum Ausgleich der Belastungen aus überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit	17 20 - 633	22.700,0	22.700,0	32.700,0
Zuweisungen zu den Belastungen für Heilkurorte	17 20 - 633	11.500,0	11.500,0	11.500,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (laufende Ausgaben)	17 20 - 633	14.000,0	14.000,0	14.000,0
Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	17 24 - 613 / 883	19.300,0	15.600,0	15.600,0
Zuweisungen an Schulträger für betreuende Schuler	17 25 - 633	6.570,0	6.570,0	6.570,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	17 27 - 633	12.950,0	12.950,0	12.950,0
Zuweisungen für kommunale Bibliotheken, Museen und Musikschulen	17 27 - 633	2.150,0	2.150,0	2.150,0
Zuweisungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 633	36.016,0	37.200,0	36.100,0
Zuweisungen für die Förderung von Verkehrsverbänden (laufende Leistungen)	17 30 - 682	47.934,0	47.934,0	47.934,0
Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten der Kindergärten	17 32 - 633 / 684	75.000,0	66.300,0	66.300,0
Zuweisungen an kreisfreie Städte/Landkreise zu den kommunalen Belastungen aus der Hartz IV-Gesetzgebung	17 20 - 633	50.000,0	50.000,0	
	<u>Zwischensumme 2</u>	<u>635.130,0</u>	<u>623.914,0</u>	<u>612.814,0</u>
3. AUSGABEN ZUR FINANZIERUNG VON INVESTITIONEN				
3.1 Pauschale Investitionsförderung				
Investitionspauschale Allgemein	17 20 - 883	51.200,0	51.200,0	51.200,0
Investitionspauschale Schulbau	17 20 - 883	52.600,0	52.600,0	52.600,0
	<u>Zwischensumme 3.1</u>	<u>103.800,0</u>	<u>103.800,0</u>	<u>103.800,0</u>

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Verwendungszweck	Kap./Titel	2006 TEUR	Haushaltsansatz	
			2005 TEUR	2004 TEUR
3.2 Allgemeine Investitionszuweisungen				
Zuweisungen zum Bau kommunaler Straßen (Projektförderung)	17 30 - 883	8.000,0	7.700,0	7.700,0
Zuwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 883	20.000,0	25.000,0	41.500,0
Einrichtungen der Altenhilfe	17 32 - 883	15.250,0	15.000,0	13.500,0
Dorferneuerungsprogramm	17 41 - 883	12.000,0	12.000,0	12.000,0
Dorferneuerung - Kirchenbaulastvergleich	17 41 - 883	8.100,0	8.100,0	2.130,0
Trink- und Abwasseranlagen, Hochwasserschutz	17 41 - 883 / 887	60.000,0	60.000,0	50.000,0
Kommunale Altablagerungen/Altstandorte	17 41 - 633 / 887	2.000,0	2.000,0	3.500,0
Kommunale Gaswerkstandorte	17 41 - 633 / 887	1.000,0	1.000,0	5.300,0
	<u>Zwischensumme 3.2</u>	<u>126.350,0</u>	<u>130.800,0</u>	<u>135.630,0</u>
3.3 Leistungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und nach dem Hessischen Krankenhausgesetz				
Zuweisungen und Zuschüsse für gesetzliche Leistungen; pauschale Fördermittel	17 36 - 682 / 893	97.340,0	125.350,0	107.350,0
Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm (Jahreskrankenhausbauprogramm)	17 36 - 884 / 893	135.350,0	117.441,0	110.000,0
Sonderprogramm Darlehensfinanzierung	17 36 - 884 / 893	25.500,0	4.559,0	12.750,0
	<u>Zwischensumme 3.3</u>	<u>258.190,0</u>	<u>247.350,0</u>	<u>230.100,0</u>
	<u>Zwischensumme 3</u>	<u>488.340,0</u>	<u>481.950,0</u>	<u>469.530,0</u>
<u>Finanzausgleichsleistungen insgesamt</u>		<u>2.539.880,0</u>	<u>2.460.560,0</u>	<u>2.392.145,0</u>

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium der Finanzen verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
6	Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz	-	0	0	0	0
7	Allgemeine Finanzaufweisungen, Allgemeine Investitionspauschale, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz	448	1.467.620	5	1.467.615	0
8	Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau	33	185.600	0	185.600	0
9	Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	33	63.000	0	63.000	0
10	Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe	26	212.700	50.000	162.700	0
11	Zusätzliche Zuweisungen wegen überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit	-	0	0	0	0
12	Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte	30	11.500	0	11.500	0
13	Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen	42	14.000	0	14.000	0
14	Zuweisungen zu den Kommunalbelastungen aus Hartz IV (entfallendes Wohngeld)	-	0	0	0	0
15	Pauschale Investitionsförderung	-	0	0	0	0
16	Sammelprodukt Restabwicklung	-	0	0	0	0
Summe			1.954.420	50.005	1.904.415	0

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
448	1.405.906	5	1.405.901	0	-	1.360.049	0	1.360.049	0
33	185.600	0	185.600	0	-	185.600	0	185.600	0
33	63.000	0	63.000	0	-	73.397	0	73.397	0
26	212.700	50.000	162.700	0	-	192.700	0	192.700	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
30	11.500	0	11.500	0	-	11.500	0	11.500	0
42	14.000	0	14.000	0	-	14.000	0	14.000	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
1	0	0	0	0	-	0	0	0	0
1.892.706					1.837.246				
50.005		1.842.701		0	1.837.246		1.837.246		0

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6 :

Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz

Das Produkt ist in Produkt Nr. 7 aufgegangen.

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7 :

Allgemeine Finanzausweisungen, Allgemeine Investitionspauschale, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen (teilweise auch operativ)

Geschäftsstelle der Kommission beim Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs (für Leistungen nach § 5 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbände)

Alle Regierungspräsidien (operativ)

Alle Landräte (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Artikel 137 Abs. 5 und 6 Hessische Verfassung

§§ 5 bis 20 und 29 und 30 Finanzausgleichsgesetz, § 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbände vom 7. November 2002 (GVBl. I, S. 654, "Konnexitätsgesetz")

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt umfasst folgende Leistungen:

- a) Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte und Landkreise und der Landeswohlfahrtsverband Hessen erhalten Allgemeine Finanzausweisungen, die ihre Finanzkraft stärken sollen. Die Schlüsselzuweisungen sollen Unterschiede in der Finanzkraft zwischen den einzelnen Empfängern verringern.
- b) Die gleichen Empfänger erhalten die Allgemeine Investitionspauschale, die ihre Investitionskraft stärken soll.
- c) Weiterhin sind Mittel für Sachverständigengutachten und Entschädigungen bestimmter externer Mitglieder der Kommission nach § 2 des sog. Konnexitätsgesetzes dem Produkt zugeordnet.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und der Landeswohlfahrtsverband Hessen,

Weitere Mitglieder der Kommission nach § 2 des sog. Konnexitätsgesetzes

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 448

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	1.467.620.000	1.405.906.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	1.467.620.000	1.405.906.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	1.467.620.000	1.405.906.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung. Mehr- oder Mindereinnahmen aus staatlichen Verstärkungsmitteln erhöhen bzw. vermindern die entsprechende Ausgabeermächtigung um den jeweils doppelten Betrag.

Rücklagen dürfen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Steuerverbundmasse des Kommunalen Finanzausgleichs sowie Verstärkungsmittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550) in Höhe von 5.000 €.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Je höher die zu verteilende Schlüsselmasse ist, desto größer ist die Ausgleichsfunktion. Deshalb kann der Anteil der Schlüsselmasse an der Steuerverbundmasse ein Indiz für die "Güte" der Schlüsselzuweisungen sein.

Durchschnittlicher Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund in den Jahren 2001 bis 2005: 59,3 %;

Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund im Jahre 2005: 57,2 %;

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund im Jahre 2006: 57,9 %.

Ziel: Einen Wert von 57 % künftig nicht mehr unterschreiten.

Die "Güte" der Ausgleichsfunktion lässt sich auch an Hand der Kommunen messen, die Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock zu unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträgen erhalten.

Anteil der Kommunen, die Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock zum Ausgleich unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge erhielten:

Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2004: 16,4 (3,7 % der hessischen Kommunen),

im Jahr 2004: 18 (4% der hessischen Kommunen).

Ziel: Einen Wert von 5 % nicht überschreiten.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Zuweisungsbetrag je Einwohner

im Jahr 2005: 230,87 €

im Jahr 2006: 240,68 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Die Verteilung der Mittel (siehe lfd. Nr. 8 des Produktblatts Nr. 7) ist wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise	Landeswohlfahrtsverband	Summe
	in Mio Euro				
Allgemeine Finanzaufweisungen	617,65	271,66	462,23	64,87	1.416,41
Allgemeine Investitionspauschale	25,16	10,38	10,80	4,86	51,20
Kosten/Entschädigungen Konnexitätsgesetz	-	-	-	-	0,01
Zusammen	642,81	282,04	473,03	69,73	1.467,62

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 22 Finanzausgleichsgesetz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Produkt umfasst folgende Leistungen:

- a) Landkreise und Gemeinden die Schulträger sind, erhalten zum Ausgleich der ihnen nach dem Schulgesetz im Verwaltungshaushalt erwachsenden Ausgaben jährlich Finanzzuweisungen.
- b) Dieselben Empfänger sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen erhalten die Schulbaupauschale zur Unterstützung ihrer Investitionen in den Bau von Schulen und deren Ausstattung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Schulträger sind sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 33

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	185.600.000	185.600.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	185.600.000	185.600.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	185.600.000	185.600.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Leistung je Schüler im Jahr 2004: 217,54 €

Leistung je Schüler im Jahr 2005: 217,48 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Leistung je Einwohner im Jahr 2005: 30,48 €

Leistung je Einwohner im Jahr 2006: 30,44 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Die Verteilung der Mittel (siehe lfd. Nr. 8 des Produktblatts Nr. 8) ist wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohl- fahrtsverband	Summe
Zuweisungen nach § 22 FAG	9,10	25,48	98,42	-	133,00
Investitionspauschale Schulbau	3,53	11,03	35,12	2,92	52,60
Zusammen	12,63	36,51	133,54	2,92	185,60

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9 :

Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 23b Finanzausgleichsgesetz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden mit eigenem Jugendamt erhalten jährliche Finanzausgleichszuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe, die sie nach dem Jugendhilfegesetz zu tragen haben.
Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Jugendhilfeträger sind

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 33

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	63.000.000	63.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	63.000.000	63.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	63.000.000	63.000.000

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Deckungsgrad im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Erziehungshilfe

2003: 18,82 %

2004: 16,51 %

2005: 13,66 %

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zuweisung je Jugendlichenem

2003: 55,66 €

2004: 55,85 €

2005: 48,49 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 23 Finanzausgleichsgesetz, Artikel 4 Finanzausgleichsänderungsgesetz 2006

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Landkreise und kreisfreien Städte erhalten jährlich Finanzausgleichszuweisungen zu den Ausgaben, die sie nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) und nach dem SGB XII (Sozialhilfe) zu tragen haben.

Das Produkt umfasst die Leistungen der Finanzausgleichszuweisungen für die Sozialhilfe, für die überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit und die Weiterleitung der infolge der Hartz-IV-Gesetzgebung eintretenden Wohngeldersparnisse des staatlichen Teils des Landeshaushalts.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise und kreisfreie Städte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 26

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	212.700.000	212.700.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	212.700.000	212.700.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	212.700.000	212.700.000

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Das Produkt erhöht oder vermindert sich um den Betrag, um den die tatsächlich aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 25 50) zugeführten Beträge den Betrag von 50.000.0000 € übersteigen oder hinter ihm zurück bleiben.

Rücklagen dürfen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel) und Mittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 25 50), die die Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse verstärken.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zuweisungsbetrag je Bedarfsgemeinschaft der Arbeitsuchenden in 2005 nach den zuletzt (Ende August 2005) verfügbaren Daten: 976,71 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zuweisungsbetrag je Einwohner in 2005 nach der zuletzt (Stand: 31.12.2004) verfügbaren Einwohnerstatistik: 34,88 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Zusammenführung der bisherigen Teilleistungen zur einer einheitlich strukturierten Leistung infolge der sog. Hartz- IV- Gesetzgebung sowie ggf. Neugestaltung im Zuge eines ab dem Haushaltsjahr 2007 erwogenen Aufgabenübergangs vom Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) auf die örtlichen Träger der Sozialhilfe.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Zusätzliche Zuweisungen zum Ausgleich der Belastungen aus überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit

Das Produkt ist in Produkt Nummer 10 aufgegangen.

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:
Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 27a Finanzausgleichsgesetz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Gemeinden, die nach den Bestimmungen des Hessischen Beihilferechts als Heilkurorte anerkannt sind, erhalten für die Gemeindeteile, die im Heilkurortverzeichnis enthalten sind, Finanzzuweisungen zum Ausgleich ihrer besonderen Belastungen.
Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Gemeinden, die anerkannte Heilkurorte nach dem Heilkurortverzeichnis sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 30

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	11.500.000	11.500.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	11.500.000	11.500.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	11.500.000	11.500.000

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zuweisung je Reha-Bett 2004: 661,41 €

Zuweisung je Reha-Bett 2005: 661,41 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anteil der Kurtax-Einnahmen der Zuweisungsempfänger an den Zuweisungen

2004: 92,92 %

2005: 87,67 %

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 27 Finanzausgleichsgesetz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Gemeinden und Landkreise erhalten als Träger der Baulast von Straßen jährlich Finanzzuweisungen. Dabei werden

- a) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen 300.000,00 € an kreisfreie Städte
- b) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen 900.000,00 € (400.000,00 € an kreisfreie Städte und 500.000,00 € an Gemeinden)
- c) für Kreisstraßen 12.800.000,00 € (1.000.000,00 € an kreisfreie Städte, 200.000,00 € an Gemeinden und 11.600.000,00 € an Landkreise)
pauschal zugewiesen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden, die Baulastträger von Straßen sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 42

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	14.000.000	14.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	14.000.000	14.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	14.000.000	14.000.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Durchschnittliche Zuweisung je km Kreisstraße in Landkreisen

2004: 2.710,95 €

2005: 2.724,11 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zuweisung je Einwohner

2004: 2,30 €

2005: 2,30 €

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Zuweisungen an kreisfreie Städte und Landkreise zu den kommunalen Belastungen aus der Hartz-IV-Gesetzgebung

Das Produkt ist in Produkt Nummer 10 aufgegangen.

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Investitionspauschale Allgemein, Investitionspauschale für den Schulbau und die Ausstattung der Schulen

Das Produkt ist anteilig in folgende Produkte aufgegangen:

Investitionspauschale Allgemein in Produkt Nummer 7

Investitionspauschale für den Schulbau und die Ausstattung von Schulen in Produkt Nummer 8

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:
Sammelprodukt Restabwicklung**

Das Produkt ist weggefallen.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	50.005.000	50.005.000	–
		Betriebsertrag	50.005.000	50.005.000	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	10.000	10.000	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	10.000	10.000	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	–	–
		Betriebsaufwand	10.000	10.000	–
		Eigenergebnis	49.995.000	49.995.000	–
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	–
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	1.904.415.000	1.842.701.000	1.837.246.451
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.904.415.000	1.842.701.000	1.837.246.451
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.850.610.000	1.788.896.000	1.733.446.451
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	103.800.000	103.800.000	103.800.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	1.954.410.000	1.892.696.000	1.837.246.451
		Steuer- und Leistungsergebnis	-49.995.000	-49.995.000	–
		Verwaltungsergebnis	–	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 20**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen			
	E I N N A H M E N			
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
214	961 Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
381	div Verrechnungen zwischen Kapiteln	50 005 000	50 005 000	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 20	50 005 000	50 005 000	—

Kapitel 17 20**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10 000	10 000	—
-----	-----	--	--------	--------	---

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

613	div	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	1 416 410 000	1 354 696 000	1 308 849 504
-----	-----	---	---------------	---------------	---------------

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	434 200 000	434 200 000	424 596 947
-----	-----	---	-------------	-------------	-------------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	103 800 000	103 800 000	103 800 000
-----	-----	--	-------------	-------------	-------------

Gesamtausgaben Kapitel 17 20			1 954 420 000	1 892 706 000	1 837 246 451
------------------------------------	--	--	---------------	---------------	---------------

Abschluss Kapitel 17 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
---	--	---	---	---

1	Eigene Einnahmen	—	—	—
---	------------------------	---	---	---

2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
---	-----------------------------	---	---	---

3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	50 005 000	50 005 000	—
---	---	------------	------------	---

Gesamteinnahmen		50 005 000	50 005 000	—
------------------------------	--	------------	------------	---

4	Personalausgaben	—	—	—
---	------------------------	---	---	---

5	Sächliche Verwaltungsausgaben	10 000	10 000	—
---	-------------------------------------	--------	--------	---

Ausgaben für den Schuldendienst		—	—	—
---------------------------------------	--	---	---	---

6	Übertragungsausgaben	1 850 610 000	1 788 896 000	1 733 446 451
---	----------------------------	---------------	---------------	---------------

7	Baumaßnahmen	—	—	—
---	--------------------	---	---	---

8	Sonstige Investitionsausgaben	103 800 000	103 800 000	103 800 000
---	-------------------------------------	-------------	-------------	-------------

9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
---	---------------------------------------	---	---	---

Gesamtausgaben		1 954 420 000	1 892 706 000	1 837 246 451
-----------------------------	--	---------------	---------------	---------------

Zuschuss/Überschuss		-1 904 415 000	-1 842 701 000	-1 837 246 451
----------------------------------	--	----------------	----------------	----------------

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium des Inneren und für Sport verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
17	Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	80	19.300	0	19.300	0
Summe			19.300	0	19.300	0

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
80	15.600	0	15.600	0	-	21.184	719	20.465	0
	15.600	0	15.600	0		21.184	719	20.465	0

Kapitel 17 24 / Buchungskreinummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen

3 Regierungspräsidien (operativ)

Alle Landkreise (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 4 und 28 Finanzausgleichsgesetz

Richtlinien über die Gewährung von Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock vom 20.10.2003 (Staatsanzeiger Nr. 46/2004, S. 4514)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattung Ehrensold an Gemeinden und Städte für frühere ehrenamtliche Bürgermeister und Kassenverwalter, die aufgrund freiwilliger Gemeindegemeinschaften oder freiwilliger Eingliederung von Gemeinden ihre Ämter verloren haben sowie Ausgleichszulagen nach den Grundsätzen zur Altersversorgung ehemaliger ehrenamtlicher Bürgermeister. Auszahlung erfolgt über die Landkreise.
- b) Zuweisungen zur teilweisen Abdeckung unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge im Verwaltungshaushalt an finanzschwache Kommunen
- c) Zuweisungen für die Erprobung von neuen Modellen des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Es ist vorgesehen, in 2006 keine Zuweisungen mehr zu bewilligen.
- d) Zuweisungen für die Förderung der regionalen Zusammenarbeit kleiner Kommunen
- e) Zuweisungen an durch das Gesetz vom 14. Juni 2000 über die Aufhebung des Gesetzes über die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer besonders benachteiligte Gemeinden
- f) Zuweisungen für entgangene Schlüsselzuweisungen an Asylbewerberstandorte
- g) Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zur Beseitigung von Elementarschäden, für die an keiner anderen Stelle des Landeshaushalts Mittel vorgesehen sind
- h) Zuweisungen für die Errichtung des Hauses der kommunalen Selbstverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern

5. Empfänger

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise, Hessischer Landkreistag, Hessischer Städtetag

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zahl der Bewilligungen: 80

Kapitel 17 24 / Buchungskreinummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	19.300.000	15.600.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.700.000	-
davon für neues Programm	15.600.000	15.600.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	15.600.000	15.600.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Die Mittel erhöhen sich um die Einnahmen bei Titel 119.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Mittel erhöhen bzw. vermindern sich um die Verrechnungen gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz, die im Kommunalen Finanzausgleich notwendig werden.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Deckungsgrad der unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträge bei kreisangehörigen Kommunen durch Bewilligungen: 100 %

Zahl der Empfänger von Ehrensold: ca. 700

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Antragsteller im Vergleich zur Gesamtzahl der hessischen Kommunen: 80 zu 447 (= 17,9 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten für die Abwicklung des Förderprogramms: ca. 283.000 € p.a.

Zahl der Bewilligungen: ca. 80 p.a.

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung: ca. 3.538 €

Anteil der Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro (einschließlich Fördermittel für das Haus der kommunalen Selbstverwaltung): ca. 1,47 Eurocent

Durchschnittliches Fördervolumen pro Bewilligung: ca. 241.250 €

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Widersprüche in den letzten 10 Jahren: 1 auf ca. 500 Bewilligungen

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
		Betriebsertrag	-	-	-
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	-	-	-
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	-
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	-	-	-
		Eigenergebnis	-	-	-
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	719.724
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	19.300.000	15.600.000	20.464.632
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	19.300.000	15.600.000	21.184.356
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	15.400.000	15.400.000	21.074.356
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	3.900.000	200.000	110.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	19.300.000	15.600.000	21.184.356
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 24**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 24 **Zuweisungen aus der kommunalen
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Ministeriums des Innern und für Sport**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	961	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	719 724
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 24	—	—	719 724

Kapitel 17 24**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern
und für Sport**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

Der Gesamtansatz des Kapitels erhöht sich um die Einnahmen bei Titel 119 ; er erhöht oder vermindert sich ferner um die Verrechnungen gemäß § 4 FAG, die im Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 17 20/41) notwendig werden.

613	911	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15 400 000	15 400 000	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
883	961	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3 900 000	200 000	110 000
Gesamtausgaben Kapitel 17 24			19 300 000	15 600 000	110 000

Abschluss Kapitel 17 24

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	719 724
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	719 724
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	15 400 000	15 400 000	21 074 356
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 900 000	200 000	110 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		19 300 000	15 600 000	21 184 356
Zuschuss/Überschuss		-19 300 000	-15 600 000	-20 464 632

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Kultusministerium verwalteten Produkte

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
18	Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler	1.281	6.570	0	6.570	0
Summe			6.570	0	6.570	0

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1.283	6.570	0	6.570	0	–	6.562	0	6.562	0
	6.570	0	6.570	0		6.562	0	6.562	0

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Schulgesetz; § 22a Finanzausgleichsgesetz,
Empfehlungen für die Einrichtung und Durchführung von Betreuungsangeboten

Da das Schuljahr vom Haushaltsjahr abweicht, werden regelmäßig Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht, um verbindliche Zusagen für die Betreuungsangebote auch für den Teil des Schuljahres geben zu können, der über das Haushaltsjahr hinaus geht.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Sicherstellung von Betreuungsangeboten an Grundschulen sowie selbstständigen Sprachheilschulen und Schulen für Lernhilfen außerhalb der regulären Schulstunden in der Verantwortlichkeit der Schulträger

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen.

5. Empfänger

32 Schulträger

für 1.171 Grundschulen und für 110 Sonderschulen.

Die Schulträger können die ihnen aufgrund der vorgenannten Zählgrößen zufließenden Pauschalbeträge eigenverantwortlich für die Schulen konzentriert einsetzen, in denen tatsächlich eine entsprechende Betreuung angeboten wird.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zahl der förderbaren Schulen: 1.281

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	6.570.000	6.570.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.830.000	3.830.000
davon für neues Programm	2.740.000	2.740.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		3.830.000
VE 2007	3.830.000	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	3.830.000	3.830.000
Bewilligungsvolumen	6.570.000	6.570.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP. Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Leistung pro Schulträger: 205.313 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Verhältnis der Zahl der Schulen mit Betreuungsangebot zur Gesamtzahl der entsprechenden Schulen im Schuljahr 2005/2006:

Grundschulen: 88,38 %

Förderschulen: 53,63 %

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Befragung der Schulträger nach Mitteleinsatz und Zufriedenheit: jährlich.

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
		Betriebsertrag	-	-	-
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	-	-	-
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	-
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	-	-	-
		Eigenergebnis	-	-	-
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	6.570.000	6.570.000	6.562.433
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	6.570.000	6.570.000	6.562.433
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	6.570.000	6.570.000	6.562.433
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	6.570.000	6.570.000	6.562.433
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 25

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**17 25 Zuweisungen aus der kommunalen
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Kultusministeriums**

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	112	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	6 570 000	6 570 000	6 562 433
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2007	3 830 000		
		2008	—		
		2009	—		
		2010ff	—		
		Gesamtverpflichtung	3 830 000		
		Gesamtausgaben Kapitel 17 25	6 570 000	6 570 000	6 562 433

Abschluss Kapitel 17 25

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 570 000	6 570 000	6 562 433
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	6 570 000	6 570 000	6 562 433
	Zuschuss/Überschuss	-6 570 000	-6 570 000	-6 562 433

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- und Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
19	Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	9	12.950	0	12.950	0
20	Zuweisungen für Bibliotheken, Museen und Musikschulen	140	2.150	0	2.150	0
Summe			15.100	0	15.100	0

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
9	12.950	0	12.950	0	–	12.950	0	12.950	0
140	2.150	0	2.150	0	–	2.147	0	2.147	0
	15.100	0	15.100	0		15.097	0	15.097	0

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§§ 26 Finanzausgleichsgesetz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Die Mittel werden den Theatersitzstädten in Hessen (Darmstadt, Kassel, Wiesbaden, Gießen, Frankfurt) im Einzelfall zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten zugewiesen. Die Mittel sind zweckbestimmt zur Finanzierung der Betriebskosten der jeweiligen Theater.
- b) Ein Teilbetrag der Mittel in Höhe von 3,75 Mio. Euro ist zur Milderung der den Sitzstädten der Staatstheater Darmstadt, Kassel und Wiesbaden aus den Sanierungen der Staatstheater entstehenden Finanzierungslasten bestimmt.

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Städte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Bewilligungen: 9

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	12.950.000	12.950.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.750.000	3.750.000
davon für neues Programm	9.200.000	9.200.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	9.200.000	9.200.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Anteil der zufriedenen/unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Zuweisungen zu den Ausgaben für Bibliotheken, Museen und Musikschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport

- a) Fachstelle für öffentliches Bibliothekswesen bei der LB Wiesbaden
- b) Hessischer Museumsverband Kassel
- c) Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 26a, 33 Abs. 1 Nr. 14 Finanzausgleichsgesetz

Richtlinien der Landesregierung für die Förderung von Musikschulen und zur Führung der Bezeichnung "Staatlich geförderte Musikschule", StAnz Nr. 51/52, Seite 481 (zu c)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Mittel werden den kommunalen Trägern von Bibliotheken, Museen und Musikschulen im Einzelfall zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten zugewiesen.

- a) Zuschüsse werden gewährt zum Neu- und Umbau von Bibliotheksgebäuden (bis zu 250 T€), deren Einrichtung, zum Erwerb von Medien und für die informationstechnische Infrastruktur (1,25 Mio. € abzüglich der Bauzuschüsse).
- b) Zuschüsse werden gewährt für investive Maßnahmen, Museumskonzeption, wissenschaftliche Inventarisierung, Forschung, Museumstechnik und -gestaltung, Maßnahmen zur Konservierung, Restaurierung, Präparierung, Sammlungserwerb und Ausstellungsvorhaben (700 T€).
- c) Die Zuschüsse werden allen kommunalen Trägern im Rahmen der Projektförderung als Zuschuss zu den laufenden, zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt (200 T€).

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungen: 140

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	2.150.000	2.150.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	2.150.000	2.150.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	2.150.000	2.150.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Nutzer/Teilnehmer pro geförderte Einrichtung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Anteil der zufriedenen/unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
		Betriebsertrag	-	-	-
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	-	-	-
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	-
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	-	-	-
		Eigenergebnis	-	-	-
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	15.100.000	15.100.000	15.096.961
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	15.100.000	15.100.000	15.096.961
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	15.100.000	15.100.000	15.096.961
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	15.100.000	15.100.000	15.096.961
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 27

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst			
	A U S G A B E N			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	15 100 000	15 100 000	15 096 961
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883	186 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 27	15 100 000	15 100 000	15 096 961
	Abschluss Kapitel 17 27			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	15 100 000	15 100 000	15 096 961
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	15 100 000	15 100 000	15 096 961
	Zuschuss/Überschuss	-15 100 000	-15 100 000	-15 096 961

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung verwaltete Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- und Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
21	Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	-	0	0	0	0
22	Förderung des ÖPNV- Angebots	3	83.950	0	83.950	0
23	Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen	100	8.000	0	8.000	0
24	Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen	55	20.000	2.000	18.000	0
25	Sammelprodukt Restabwicklung	1	0	0	0	0
Summe			111.950	2.000	109.950	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
3	85.134	0	85.134	0	-	82.503	0	82.503	0
100	7.700	0	7.700	0	-	7.700	0	7.700	0
45	25.000	2.500	22.500	0	-	28.055	4.152	23.903	0
1	0	0	0	0	-	267	0	267	0
	117.834	2.500	115.334	0		118.525	4.152	114.373	0

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

Das Produkt ist in Produkt Nr. 22 aufgegangen.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
Förderung des ÖPNV-Angebots

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) fachlich und operativ
 3 Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2006 (Haushaltsgesetz 2006).
 Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden

Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I, Seite 2395), geändert durch Gesetz vom 26.06.2002 (BGBl. I, Seite 2264), geändert durch Art. 25 des Gesetzes vom 31.12.2003 (BGBl. I, Seite 3091).

§ 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Neufassung vom 8.8.1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.12.2003 (BGBl. I S. 3076/3091)

§ 6a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) vom 29.03.1951, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.12.2003 (BGBl. I S. 3076/3091)

§ 25 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) vom 16.1.2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom . (GVBl. I S.)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlauftrages der Daseinsvorsorge.

Das Förderprodukt umfasst folgende Leistungen:

- a) Konsumtive Förderung der Verkehrsverbände Rhein Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).
- b) Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr an Verkehrsunternehmen des ÖPNV, die von den Kommunen betrieben werden oder an denen Kommunen mit mehr als 50 % beteiligt sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

- a) 3 Verkehrsverbände

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) ÖPNV-Aufgabenträgerorganisationen, die sich vertraglich gegenüber Verkehrsunternehmen finanziell verpflichten, sowie kommunale Verkehrsunternehmen, die gesetzliche Ausgleichsansprüche geltend machen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

- a) 3 Verträge mit den Verkehrsverbänden
- b) Derzeit werden jährlich rd. 160 Ausgleichsbescheide erlassen (Gesamtzahl beinhaltet auch die bei Kap. 07 15 Förderprodukt Nr. 10 veranschlagten Mittel)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	83.950.000	85.134.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	83.950.000	85.134.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	83.950.000	85.134.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 10 (Förderung des ÖPNV-Angebotes) und bei Kap. 17 30 FP Nr. 22 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Vorgabe: Sicherung des Verkehrsangebotes im ÖPNV

- Jahresleistung in Zug- und regionalen Bus-km nach Verkehrsverbänden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet: RMV=14,3 km, NVV=25,7 km

Vorgabe: Steigerung der Marktreichweite

- Einnahmensteigerung gegenüber dem Vorjahr: RMVV=1,98 %, NVV=1,50 %

Vorgabe: Sicherung preisgünstiger Schüler-, Studenten- und Ausbildungstickets

- durchschnittliche Ermäßigung gegenüber "Erwachsenenkarte" (mindestens 25 %): beide Verkehrsverbände=25 %
- Zahl der begünstigten Personen (Schüler, Studenten, Azubis): rd. 1 Mio.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Steigerung der Effizienz im ÖPNV

- Preisdeckungsgrad im Regionalverkehr: RMV=44,3 %, NVV=33,4%

Vorgabe: Erhöhung des Wettbewerbs

- kumuliertes Volumen ausgeschriebener regionaler Leistungen zum Gesamtvolumen der Leistungen im SPNV: RMV=7,35 %, NVV=33,21 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung der Fördermittel nach Verkehrsverbänden

- Fördermittel pro Einwohner im Verbund: RMV=89,77 EUR, NVV=85,68 EUR
- Fördermittel in Bezug auf Leistungen (Bus- und Zug-km): RMV=6,28 EUR, NVV=3,33 EUR

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Erreichung der in Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Zielwerte

- Höhe der geleisteten Malus-Zahlung im Verhältnis zur Maximalhöhe der Malus-Zahlung

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms-

Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: keine

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Steigerung der Leistung für den Kunden

- RMV = Malus-Zahlung im SPNV, NVV = Pünktlichkeitsgrad im SPNV: RMV=1,136 Mio. EUR, NVV=86,7 %

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

- a) Revision des Regionalisierungsgesetzes im Jahre 2007
- b) Verstärkt soll die Abwicklung der Ausgleichszahlungen über die Verkehrsverbände und Lokalen Nahverkehrsorganisationen erfolgen, die mit den Verkehrsunternehmen Verträge über das Erbringen der Nahverkehrsleistungen schließen. Der Ausgleich für den Ausbildungsverkehr soll dort integriert werden.

12. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Finanzierungsvereinbarungen (Verbundverträge) mit RMV, NVV und VRN wurden für die Jahre 2005 bis 2009 abgeschlossen; jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Soweit ein Verkehrsunternehmen auf gesetzliche Ausgleichsansprüche zugunsten einer vertraglichen Regelung verzichtet, bindet sich das Land bis 2009 durch Integration dieser Leistungen in die Finanzierungsvereinbarung zu a).

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23

Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen an kommunalen Verkehrswegen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2006 (Haushaltsgesetz 2006).

§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Beseitigung punktueller Verkehrsnotstände, Förderung des Radverkehrs, Zusatzfinanzierung zu der GVFG Förderung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Bewilligungen: 100

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	8.000.000	7.700.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	6.900.000	6.014.000
davon für neues Programm	1.100.000	1.686.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		2.500.000
VE 2007	2.500.000	2.500.000
VE 2008	2.500.000	1.000.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	1.000.000	1.000.000
VE 2010 ff.	1.000.000	
Summe VE	7.000.000	7.000.000
Bewilligungsvolumen	8.100.000	8.686.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 1730 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG)).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau vom kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen

- Länge der neu bewilligten Straßen: 35 km

- Länge der neu bewilligten Radwege: 40 km

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Länge der neu bewilligten Gehwege: 15 km
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke: 10

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Vorgabe: Projektförderung insgesamt
- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
 - gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000 EUR
 - Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
 - durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 EUR

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Vorgabe: Drittmittel sichern
- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %
- Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
 - Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24
Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

FAG und Richtlinie zu § 33 FAG
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Land gewährt

- a) für Projekte des öffentlichen Personennahverkehrs sowie für
- b) die S-Bahn-Finanzierung
investive Finanzhilfen.

Die Mittel zu b) dienen der Finanzierung der S-Bahn-Maßnahmen der 1. und 2. Baustufe, der Rodgau-S-Bahn, der S-Bahn Rhein-Neckar und der S-Bahn Frankfurt (West) - Bad Vilbel sowie weiterer in Vorbereitung befindlicher Maßnahmen, wie Ausbau der S-Bahn-Tunnelstammstrecke, weiteren Qualitätsverbesserungen im S-Bahnnetz, der Nordmainischen S-Bahn Frankfurt - Hanau, der S-Bahn-Verlängerung Bad Vilbel - Friedberg, der II. Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar u. a.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, private Zuwendungsempfänger, Verkehrsinfrastrukturunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

a)ca. 50 - 60 Neumaßnahmen (Gesamtheit der Verkehrsinfrastrukturförderung ÖPNV aus GVFG, FAG und RegG)

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	20.000.000	25.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	20.000.000	25.000.000
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		20.000.000
VE 2007	20.000.000	25.000.000
VE 2008	20.000.000	25.000.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	20.000.000	20.000.000
VE 2010 ff.	30.000.000	
Summe VE	90.000.000	90.000.000
Bewilligungsvolumen	90.000.000	90.000.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel). Maßnahmen der S-Bahn-Finanzierung (Nr. 3b) werden von den betroffenen Kommunen durch im Finanzausgleich zu vereinnahmende "Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn Rhein-Main und Dreieichbahn" mitfinanziert.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 1730 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG)).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Optimierung der SPNV/ÖPNV-Infrastruktur

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Länge der neu bewilligten Schienenstrecken (Bau oder Ausbau): km, Eisenbahn, Straßenbahn: 50 km
- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienenpersonennahverkehr), Bau oder Ausbau: 10
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus und Straßenbahn), Bau oder Ausbau: 50
Vorgabe: Verbesserung des Gesamtverkehrs
- Anzahl der neu bewilligten Systeme der Verkehrs- und Betriebssteuerung: 10
Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau von Umsteigeanlagen
- Anzahl der neu bewilligten Anlagen (z.B. P+R, B+R,): 20

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung insgesamt

- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
- gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000 EUR
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 EUR

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Drittmittel sichern

- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:
Sammelprodukt Restabwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Finanzausgleichsgesetz
Haushaltsgesetz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Abzuwickeln sind

- a) das Programm "Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung wirtschaftsnaher kommunaler Infrastrukturmaßnahmen"
- b) das Programm "Zuweisungen an Gemeinden für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten".

Aus den ausgelaufenen Programmen sind noch Zahlungsverpflichtungen zu bedienen. Hierzu sind in erforderlichem Umfang Haushaltsausgabereste zu übertragen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

In welcher Anzahl und in welchem Umfange Restabwicklungsleistungen erloschener Programme erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	-	-
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	-	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist deckungsfähig mit den übrigen Produkten im Bereich des kommunalen Finanzausgleichs.

Die Mittel sind übertragbar.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Keine Angaben, da verrechnungstechnisches Produkt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

Auslaufend

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
		Betriebsertrag	-	-	-
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	-	-	-
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	-
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	-	-	-
		Eigenergebnis	-	-	-
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.000.000	2.500.000	4.152.357
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	109.950.000	115.334.000	114.372.606
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	111.950.000	117.834.000	118.524.963
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	83.950.000	85.134.000	82.504.433
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	28.000.000	32.700.000	36.020.530
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	111.950.000	117.834.000	118.524.963
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
333	741 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Ge- meindeverbänden	2 000 000	2 500 000	4 152 357
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 30	2 000 000	2 500 000	4 152 357

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	741	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	36 016 000	37 200 000	34 600 989
682	741	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	47 934 000	47 934 000	47 903 444

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	28 000 000	32 700 000	36 020 531
		Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	22 500 000
2008	22 500 000
2009	21 000 000
2010ff	31 000 000
Gesamtverpflichtung	97 000 000

891	741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen ...	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 17 30	111 950 000	117 834 000	118 524 963

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 30				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 000 000	2 500 000	4 152 357
Gesamteinnahmen		2 000 000	2 500 000	4 152 357
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	83 950 000	85 134 000	82 504 433
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	28 000 000	32 700 000	36 020 531
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		111 950 000	117 834 000	118 524 963
Zuschuss/Überschuss		-109 950 000	-115 334 000	-114 372 606

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Sozialministerium verwalteten Produkte, die nicht Teil der Krankenhausfinanzierung sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- und Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
26	Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen	3.500	75.000	0	75.000	0
27	Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung	35	1.000	0	1.000	0
28	Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen	15	15.250	0	15.250	0
29	Sammelprodukt Restabwicklung	1	0	0	0	0
Summe			91.250	0	91.250	0

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
3.738	66.300	0	66.300	0	–	67.144	0	67.144	0
45	1.000	0	1.000	0	–	0	0	0	0
10	15.000	0	15.000	0	–	13.600	0	13.600	0
–	0	0	0	0	–	752	0	752	0
	82.300	0	82.300	0		81.496	0	81.496	0

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Regierungspräsidium Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Sozialgesetzbuch Aechtes Buch vom 8. 12. 1998 (BGBl I S. 2014), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. 12. 2004 (BGBl I S. 3852)
- Hessisches Kindergartengesetz vom 14. Dezember 1989 (GVBl. I S. 450), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. November 2000 (GVBl. I S. 521),
- § 23 d des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG -) in der Fassung vom 16. Januar 2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. 12. 2004 (GVBl I S. 462)
- Fördergrundsätze (hoher Ausländeranteil) vom 8. Oktober 2001 (StAnz. S. 3822);
- Verwaltungsvorschriften nach § 12 Hessisches Kindergartengesetz vom 20. November 2002 (StAnz. S. 4725),
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2006 (Haushaltsgesetz 2006)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 23c FAG. Gewährt werden Zuwendungen an Träger von Kindergärten nach dem Hess. Kindergartengesetz in der jeweils geltenden Fassung sowie Zuwendungen für Krippen und Horte mit hohem Ausländeranteil nach den Fördergrundsätzen.

Die Zuwendungen werden gewährt zur

- Allgemeinen Trägerentlastung
- Trägerentlastung bei erweiterten Öffnungszeiten
- Förderung der Integration von ausländischen Kindern sowie Kindern von Aussiedlerinnen und Aussiedlern
- Förderung der Integration von Kindern mit Behinderungen
- Kindergärten im Sinne des Gesetzes sind Einrichtungen der Jugendhilfe zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch.

Zum Förderprodukt gehören folgende Teilleistungen:

- Allgemeine Entlastung von Kindergartenträgern
- Förderung erweiterter Öffnungszeiten bei Kindergärten
- Förderung der Integration von Kindern mit Behinderung in Kindergärten
- Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bei Erfüllung der Voraussetzungen besteht Förderanspruch nach dem Hessischen Kindergarten-gesetz. In 2004 wurden Zuschüsse und Zuweisungen für 3.456 Kinderbetreuungseinrichtungen gewährt. Die Anzahl von Kinderbetreuungseinrichtungen unterliegt Veränderungen.

Zahl der zu fördernden Kinderbetreuungseinrichtungen in 2006:

Korridor von 3.400 bis 3.700 Einrichtungen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	75.000.000	66.300.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	75.000.000	66.300.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	75.000.000	66.300.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächti-gung.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz (Landesmittel)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der neu gewonnenen bzw. dauerhaft gesicherten Betreuungsplätze. Zahl der Kindergartenbetreuungsplätze zum 31.12.2004 in Kindergärten und altersübergreifenden Einrichtungen: 211.804

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: 0,003 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Erreichter Versorgungsgrad an Kindergartenplätzen in 2004: 100 %

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: 0,003 €

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Inanspruchnahme der Förderung: 100 % der möglichen Zuwendungsempfänger

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Die Erhöhung der Kosten steht im Zusammenhang mit der beabsichtigten Umstellung der Förderung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

31. Dezember 2005. Eine Verlängerung wird angestrebt.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27

Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Regierungspräsidium Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Sozialgesetzbuch Achtes Buch vom 08.12.1998 BGBl. I S. 2014, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.12.2004 BGBl. I S. 3852,
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz, in der Fassung vom 22.01.2001, GVBl. I S. 106
- § 23 c des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG -) in der Fassung vom 16. Januar 2004 GVBl. I S. 22, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 GVBl. I S. 462
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2006 (Haushaltsgesetz 2006)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a. Zuweisungen zu Modellprojekten in der Kinder- und Jugendhilfe an kommunale und freie Träger zur Umsetzung und Überprüfung innovativer Handlungsansätze.
- b. Zuweisungen zu Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe in Heimen, Jugendberufshilfen, Schullandheimen u. ä..
- c. Zuweisungen zu Projekten zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie deren wissenschaftlicher Begleitung.

Die Leistungen entsprechen dem Produkt bzw. dessen Untergliederung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

- Zu a) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- Zu b) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- Zu c) Kommunen sowie Beratungsinstitute bei wissenschaftlicher Begleitung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

- zu 3 a) 1 Abfinanzierung und optional im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel 0 - 3
- zu 3 b) Anzahl der Zuweisungen: 30 bis 33
- zu 3 c) Vorgesehen sind ca. 2 Zuweisungen (Korridor 1 bis 4) und eine derzeit noch nicht genau bestimmbare Zahl von Verträgen zur wissenschaftlichen Begleitung der Projekte (vorgesehen mindestens 1).

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	1.000.000	1.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	260.000	380.000
davon für neues Programm	740.000	620.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		250.000
VE 2007	1.000.000	250.000
VE 2008	1.000.000	250.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	1.000.000	-
VE 2010 ff.	1.000.000	
Summe VE	4.000.000	750.000
Bewilligungsvolumen	4.740.000	1.370.000

Die Verpflichtungsermächtigungen sind vorgesehen zur Förderung mehrjähriger Projekte, insbesondere für die Projekte zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Verträge zu deren wissenschaftlicher Begleitung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz (Landesmittel)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zu 3 b) Verwaltungskosten je Fördermitteleuro: 0,10 €

Zu 3 c) Fördersumme in Bezug zu Teilnehmern (Teilnehmer bezieht sich auf die Einwohnerzahl der teilnehmenden Kommunen. Die genaue Zahl kann erst mitgeteilt werden, wenn feststeht, welche Kommunen in Hessen teilnehmen werden).

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Zu 3 b) - Fördersumme pro Teilnehmer pro Maßnahme: ca. 200 €

Zu 3 c) - Fördersumme pro Teilnehmer pro Maßnahme

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zu 3 b) - Zahl der Teilnehmer und der Erholungstage: 1.150 / 25.000

Zu 3 c) - Evaluation im Projektzeitraum geplant

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zu 3 b) Anzahl der Widersprüche : 0

Zu 3 c) Wiederkehrende Abfragen durch projektbegleitende/s Institut/e geplant.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Zu 3 b) Zeit Antragseingang bis Bescheiderteilung (in Monaten): 2

Zu 3 c) Wiederkehrende Abfragen durch projektbegleitende/s Institut/e geplant.

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

Zu 3a) und 3 b) keine

Zu 3c) Die Haushaltsermächtigung deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab. Fachlich angestrebt wird eine Gesamtlaufzeit von 10 Jahren.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28
Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium,
 Alle Regierungspräsidien

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Sozialgesetzbuch Teil XI in der Fassung vom 27. Dezember 2003 BGBl. I Seite 3022,
- § 9, Hessisches Ausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz vom 27. Dezember 1994 GVBl. I S. 794,
- § 33 Abs. 1 Nr. 7 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG -) in der Fassung vom 16. Januar 2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. 12. 2004 (GVBl. I S. 462)
- Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen und Sozialstationen vom 2. Mai 1996 GVBl. I Seite 170;
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2006 (Haushaltsgesetz 2006)
- landesweiter Rahmenplan;
- Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinie -IMFR) vom 5. Februar 2001, StAnz. S. 868

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Zuweisungen an kommunale Gebietskörperschaften zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Altenpflege zur Sicherstellung der erforderlichen Grundversorgung der Bevölkerung im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege. Besonders gefördert werden Einrichtungen, die Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze zur Verfügung stellen. Außerdem wird die Gestaltung von fachlich und human vertretbaren Lebensräumen für demenzkranke alte Menschen, die in ihrer eigenen häuslichen Umgebung nicht mehr angemessen betreut und gepflegt werden können, gefördert. Ebenso die Entwicklung der Betreuung und Pflege Demenzkranker in sog. Hausgemeinschaften.

Im Rahmen dieses Produktes werden gefördert:

- Neubau und Sanierung von stationären Plätzen, Kurzzeitpflegeplätzen, Tagespflegeplätzen und Nachtpflegeplätzen
- Förderung von sonstigen Einrichtungen für ältere Menschen
- Förderung von Altenpflegeschulen

Zur Förderung der Maßnahmen stehen zusätzlich auch Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. A bereit.

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften; bei kommunalersetzen Maßnahmen: private und freige-meinnützige Träger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zahl der Bewilligungen richtet sich nach der sozialen Dringlichkeit, Höhe der Zuwendungen für Einzelmaßnahmen und verfügbarem Bewilligungsvolumen. Vorgesehene Zahl der Bewilligungen: 10 - 20 (Korridor)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	15.250.000	15.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	15.000.000	15.000.000
davon für neues Programm	250.000	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		7.000.000
VE 2007	6.750.000	5.500.000
VE 2008	6.000.000	3.000.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	2.250.000	-
VE 2010 ff.	-	
Summe VE	15.000.000	15.500.000
Bewilligungsvolumen	15.250.000	15.500.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO).

9. Finanzierungsmittel

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt
Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz (Landesmittel)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der durch Sanierung dauerhaft gesicherter sowie neuer Plätze: ca. 350

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliches Fördervolumen: ca. 90.000 € pro neu geschaffenem Platz, ca. 70.000 € pro saniertem Platz

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl geförderter Einrichtungen: 15 bis 20

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum von Antragstellung bis Bescheiderteilung: 6 Monate

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerden: 0

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Es ist vorgesehen die Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen und Sozialstationen zu novellieren.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Sammelprodukt Restabwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- a) Hessisches Sozialministerium Referat II 1
- b) Hessisches Sozialministerium Referat III 5 B, InvestitionsBank Hessen (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Gesetz zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG -) in der Fassung vom 16. Januar 2004 GVBl. I S. 22, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 GVBl. I S. 462
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen an kommunale Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Kinderbetreuung. Das Programm ist ausgelaufen. Die Veranschlagung dient der Abwicklung von in Vorjahren bewilligten Maßnahmen aus Haushaltsresten.
- b) Dieses Programm wurde letztmals 1999 aufgelegt. Einige Bescheide sind - wegen ausstehender Prüfungen oder anhängiger Verwaltungsgerichtsverfahren - noch nicht abgeschlossen

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

- a) örtliche Träger der Jugendhilfe; bei kommunalersetzen Maßnahmen: freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen;
- b) örtliche Träger der Sozialhilfe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

In welcher Anzahl und in welchem Umfang Restabwicklungsleistungen erloschener Programme erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	-	-
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	-	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz (Landesmittel)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine, Programm auslaufend

12. Laufzeit bzw. Befristung

läuft aus

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
		Betriebsertrag	-	-	-
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	-	-	-
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	-
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	-	-	-
		Eigenergebnis	-	-	-
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	91.250.000	82.300.000	81.496.853
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	91.250.000	82.300.000	81.496.853
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	76.000.000	67.300.000	67.190.261
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	15.250.000	15.000.000	14.306.592
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	91.250.000	82.300.000	81.496.853
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 32

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36			
	A U S G A B E N			
	Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
538	291 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	31 000 000	25 800 000	24 456 961
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2007 1 000 000			
	2008 1 000 000			
	2009 1 000 000			
	2010ff 1 000 000			
	Gesamtverpflichtung 4 000 000			
637	265 Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
684	264 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	45 000 000	41 500 000	42 733 300
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	15 250 000	15 000 000	14 306 592
	Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermäch- tigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2007 6 750 000			
	2008 6 000 000			
	2009 2 250 000			
	2010ff —			
	Gesamtverpflichtung 15 000 000			
	Gesamtausgaben Kapitel 17 32	91 250 000	82 300 000	81 496 854

Kapitel 17 32**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 32				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	76 000 000	67 300 000	67 190 261
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	15 250 000	15 000 000	14 306 592
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		91 250 000	82 300 000	81 496 854
Zuschuss/Überschuss		-91 250 000	-82 300 000	-81 496 853

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die Produkte des kommunalen Finanzausgleichs, die die Zuweisungen und Zuschüsse durch das Sozialministerium nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz beinhalten.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Zahlungen dürfen in Höhe der Gesamtkosten und der Rücklage geleistet werden.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktkapiteln aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
30	Krankenhausfinanzierung - Förderung von Anlauf-, Umstellungs- und Grundstückskosten	-	0	0	0	0
31	Krankenhausfinanzierung - Förderung der Nutzung von Anlagegütern	-	0	0	0	0
32	Krankenhausfinanzierung - Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen	-	0	0	0	0
33	Krankenhausfinanzierung - Förderung zum Ausgleich von Eigenmitteln	-	0	0	0	0
34	Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKGH)	500	7.340	4.252	3.088	0
35	Krankenhausfinanzierung - Förderung durchpauschale Mittelzuweisung	1.200.000	90.000	52.128	37.872	0
36	Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbauprogramms	15	135.350	78.395	56.955	0
37	Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehensfinanzierung	8	25.500	14.770	10.730	0
Summe			258.190	149.545	108.645	0

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
3.500	26.960	15.707	11.253	0	-	6.057	4.177	1.880	0
160	96.000	55.938	40.062	0	-	95.900	66.136	29.764	0
20	117.441	68.431	49.010	0	-	148.783	102.607	46.176	0
2	6.949	4.049	2.900	0	-	4.559	3.144	1.415	0
247.350					255.299				
144.125		103.225		0	176.064		79.235		0

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Krankenhausfinanzierung - Förderung von Anlauf-, Umstellungs- und Grundstückskosten

Das Produkt ist in Produkt Nummer 34 aufgegangen.

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31:

Krankenhausfinanzierung - Förderung der Nutzung von Anlagegütern

Das Produkt ist in Produkt Nummer 34 aufgegangen.

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:

Krankenhausfinanzierung - Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen

Das Produkt ist in Produkt Nummer 34 aufgegangen.

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33:

Krankenhausfinanzierung - Förderung zum Ausgleich von Eigenmitteln

Das Produkt ist in Produkt Nummer 34 aufgegangen.

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:

Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG)

- a. Förderung von Anlauf-, Umstellungs- und Grundstückskosten (§ 28 HKHG)**
- b. Förderung der Nutzung von Anlagevermögen (§ 26 HKHG)**
- c. Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 27 HKHG)**
- d. Förderung zum Ausgleich von Eigenmitteln (§ 30 HKHG)**
- e. Ausgleich beim Ausscheiden aus dem Krankenhausplan (§ 31 HKHG)**

Die bisherigen Produkte Nr. 30 bis 34 wurden zu Produkt Nummer 34 zusammengefasst.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Alle Regierungspräsidien (Abwicklung der Bewilligung)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG),
- §§ 26, 27, 28, 30, 31 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 6. November 2002, GVBL. I S. 662, i. d. F. des Finanzausgleichsänderungsgesetz 2005 vom 20.12.2004 Artikel 4 (GVBL Nr. 23 Seite 462)
- § 33 Abs.1 und § 34 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG -) in der Fassung vom 20.12.2004 Artikel 4 (GVBL Nr. 23 Seite 462)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Produkt

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert.

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a.) Die Fördermittel werden gewährt für die Aufnahme oder Fortführung des Krankenhausbetriebs, wenn dieser ohne die Förderung gefährdet wäre.
- b.) Gefördert werden die Nutzungsentgelte (Mietkosten) für Anlagegüter, sofern dies wirtschaftlicher ist als die Förderung der Investitionen.
- c.) Förderung der Darlehenskosten der Krankenhausträger, die vor Aufnahme des Krankenhauses in den Krankenhausplan aufgenommen wurden.
- d.) Bei Ausscheiden eines Krankenhauses aus dem Krankenhausplan sind Förderungen zu gewähren für Aufwendungen die der Krankenhausträger aus Eigenmitteln vor Inkrafttreten des KHG aufgewendet hat, wenn kein Anspruch auf Leistungen nach § 31 HKHG geltend gemacht wird.
- e.) Pauschale Ausgleichszahlungen für das ganze oder teilweise Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan zur Erleichterung der Einstellung oder Umstellung des Krankenhausbetriebs.

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen können alle Krankenhausträger für die ca. 147 Krankenhäuser, die in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen sind, Zuweisungen erhalten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Die Förderungen sind bei Vorliegen der Fördervoraussetzung zu gewähren (Rechtsanspruch) und abhängig von aktuellen Entwicklungen, die sich oftmals erst im Laufe des Haushaltsjahres ergeben.

- zu a. Anzahl der Bewilligungen: 0 - 3
- zu b. Anzahl der Bewilligungen: 20 - 40
- zu c. Anzahl der Bewilligungen: 30 - 45
- zu d. Anzahl der Bewilligungen: 0 - 5
- zu e. Anzahl der abzubauenen Planbetten: 200 - 650

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	7.340.000	26.960.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	2.390.000	-
davon für neues Programm	4.950.000	26.960.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		2.390.000
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	2.390.000
Bewilligungsvolumen	4.950.000	29.350.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 35 bis 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2006 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2004): 46:46

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den Plankrankenhäusern (2004): 46:147

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (2004): 46

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Höhe je Bewilligung (2004): 131.331 €

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Verwaltungsakten (2004): 0

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

- a. Es ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Schwerpunktbildung in Krankenhäusern und mit der Aufnahme der Krankenhäuser, die Schwer-Schädel-Hirngeschädigten behandeln, Anlauf- und Umstellungskosten geltend gemacht werden.
- b. Aufgrund der verstärkten Errichtung von räumlich eigenständigen tagesklinischen Versorgungsangeboten in der Erwachsenen-, sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist von steigenden Belastungen auszugehen.
- c. Es handelt sich um Darlehen, die zum Teil noch Jahre laufen. In der Vergangenheit waren die Lasten aus Investitionsdarlehen rückläufig. Durch die Aufnahme von fünf Einrichtungen, die die Behandlung der Schwer-Schädel-Hirngeschädigten durchführen, kommt es zu einem zusätzlichen Mittelbedarf.
- d. Im Rahmen der fortwährenden Kapazitätsanpassung in Krankenhäusern, bedingt durch die Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG`s) und dem damit einhergehenden teilweisen oder vollständigen Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan, ist mit weiteren Förderungen von betroffenen Krankenhäusern zu rechnen, soweit kein Anspruch nach § 31 HKHG geltend gemacht wird.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- e. Der Abbau von Überkapazitäten entsprechend den Vorgaben des Hessischen Krankenhausrahmenplanes 2005 führen voraussichtlich auch 2006 zu Förderansprüchen der betroffenen Krankenhäuser.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008

Das KHG ist unbefristet

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:

Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Alle Regierungspräsidien (Abwicklung der Bewilligung)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG),
 - § 25 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002-HKHG), vom 6. November 2002, GVBL. I S. 662, i. d. F. des Finanzausgleichsgesetz 2005 vom 20.12.2004 Artikel 4 (GVBL Nr. 23 Seite 462)
 - § 33 Abs. 1 und § 34 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG -) in der Fassung vom 20.12.2004 Artikel 4 (GVBL Nr. 23 Seite 462)
- Dritte Krankenhauspauschalmittel - Verordnung vom 21.10.1998 (GVBL. I S. 482)
i. d. F. vom 12.11.2004 (GVBL. I. S. 377)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Gefördert wird durch pauschale Zuweisungen

- die Wiederbeschaffung kurz-, mittel- und langfristiger Anlagegüter
- der Ergänzungsbedarf kurz- und mittelfristiger Anlagegüter im Rahmen der medizinischen und technischen Entwicklung
- anerkannte Ausbildungsstätten

Die Zuweisung bemisst sich nach gewichteten Fallzahlen im Rahmen des jährlich im Haushalt veranschlagten Gesamtbetrages.

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Alle Krankenhausträger der in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen ca. 147 Krankenhäuser.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Behandlungsfälle pro Jahr: 1.100.000 - 1.500.000

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	90.000.000	96.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	90.000.000	96.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	90.000.000	96.000.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 36 und 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2006 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2004): 132 :132

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Höhe der Bewilligung (2004): 726.516 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (2004): 147

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Rang der Förderung im bundesweiten Vergleich (2004): 4

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis
zu den erteilten Verwaltungsakten (2004): 0

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008
Das KHG ist unbefristet

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

**Krankenhausfinanzierung - Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern,
der Wiederbeschaffung mittel- und langfristiger Anlagegüter und
des Ergänzungsbedarfs einschließlich der Förderung der Errichtung von Personalwohnraum
sowie der Förderung von Forschungsvorhaben**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Alle Regierungspräsidien (Abwicklung der Bewilligung)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG),
- §§ 24, 29 und § 32 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG), vom 6. November 2002, GVBL. I S. 662, i. d. F des Finanzausgleichsgesetz 2005 vom 20.12.2004 Artikel 4 (GVBL Nr. 23 Seite 462)
- § 33 Abs. 1 und § 34 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG -) in der Fassung vom 20.12.2004 Artikel 4 (GVBL Nr. 23 Seite 462)
- Richtlinie für die Einzelförderung von Krankenhäusern nach § 24 HKHG (Krankenhausförderrichtlinien - KFR)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend den jährlichen Krankenhausbauprogrammen und vorläufigen Krankenhausbauprogrammen sowie Förderung von Forschungsvorhaben.

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen

- a. Einzelförderung gem. § 24 HKHG
- b. Förderung der Errichtung von Personalwohnraum
- c. Förderung von Forschungsvorhaben

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme und vorläufigen Krankenhausbauprogramme aufgenommenen Plankrankenhäuser.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Bewilligungen: 10 - 30

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Anzahl wird jährlich aufgrund des zur Verfügung stehenden Bewilligungsvolumens in Abstimmung mit dem Landeskrankenhauseusschuss im Bauprogramm, welches im Staatsanzeiger veröffentlicht wird, festgelegt. Hierin enthalten sind auch Reservemittel für dringende, unvorhergesehene und unaufschiebbare Baumaßnahmen, deren Zahl im Vorfeld nicht festgelegt werden kann. Hinzu kommen Forschungsvorhaben, die im Rahmen des jährlich zu erstellenden Bauprogramms festgelegt werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	135.350.000	117.441.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	125.351.675	111.508.135
davon für neues Programm	9.998.325	5.932.865
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		15.000.000
VE 2007	15.000.000	25.000.000
VE 2008	25.000.000	30.000.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	26.000.000	25.000.000
VE 2010 ff.	25.000.000	
Summe VE	91.000.000	95.000.000
Bewilligungsvolumen	100.998.325	100.932.865

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 35 und 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2006 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Neben den hier veranschlagten Krankenhausbauprogrammen werden zur Vorbereitung künftiger Bauprogramme "Vorläufige Bauprogramme" aufgestellt. Für die in einem "Vorläufigen Bauprogramm" enthaltenen Vorhaben können bereits die Planungen nach den Krankenhausförderrichtlinien durchgeführt und die erforderlichen Unterlagen erarbeitet werden. Die hierfür entstehenden Kosten sind im Rahmen der Maßnahme zuwendungsfähig. Sie werden erstattet, wenn die betreffende Maßnahme aus Gründen, die das Land zu vertreten hat, nicht zur Ausführung kommt. Eine Vorfinanzierung von Baumaßnahmen wird dadurch nicht zugelassen.

Aus den Mitteln können auch Forschungsvorhaben gemäß § 32 HKHG gefördert werden.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO).

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2004): 23:23

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Höhe der Bewilligungen (2004): 6.229.529 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (laufende Maßnahmen 2004): 59

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Rang der Förderung im bundesweiten Vergleich (2004): 5

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Verwaltungsakten (2004): 0

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Für die schnelle Umsetzung von erforderlichen strukturellen Maßnahmen aufgrund des § 137 SGB V (Mindestmengen unter Qualitätsgesichtspunkten) und der Umsetzung des Gutachtens zur Strukturanalyse und Bedarfsermittlung im Bereich der Psychotherapeutischen Medizin (Psychosomatik) in Hessen ergeben sich beim Programm künftig Bedarfsveränderungen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008

Das KHG ist unbefristet

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:

Krankenhausfinanzierung - Krankenhausbauprogramm - Sonderprogramm Darlehensfinanzierung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Alle Regierungspräsidien (Abwicklung der Bewilligung)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG),
- § 35 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 -HKHG -), vom 6. November 2002, GVBL. I S. 662, i. d. F des Finanzausgleichsgesetz 2005 vom 20.12.2004 Artikel 4 (GVBL Nr. 23 Seite 462)
- § 33 Abs. 1 und § 34 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG -) in der Fassung vom 20.12.2004 Artikel 4 (GVBL Nr. 23 Seite 462)
- Richtlinie für die Einzelförderung von Krankenhäusern nach § 24 HKHG (Krankenhausförderrichtlinien - KFR)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser wird auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Hierzu wird eine ziel- und bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend der Bau und Ausstattungsprogramme sichergestellt.

Für dringende Krankenhausbaumaßnahmen wurde mit den Krankenhausbauprogrammen 2003 und 2004 ein Sonderprogramm veranschlagt, nach dem die Zuwendungssummen über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt werden. Die Veranschlagung und die Verpflichtungsermächtigung dient der Abwicklung bereits erteilter Förderungen und der Sicherung künftiger Bewilligungen im Rahmen des Sonderprogramms von 255 Mio. Euro.

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme aufgenommenen Plankrankenhäuser.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der abzuwickelnden Maßnahmen: 8

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	25.500.000	6.949.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	25.500.000	6.949.000
davon für neues Programm	-	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	26.742.000
VE 2010 ff.	-	
Summe VE	-	26.742.000
Bewilligungsvolumen	-	26.742.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34 bis 36 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2006 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36.

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Abfinanzierung

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Abfinanzierung

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Abfinanzierung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Abfinanzierung

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Abfinanzierung

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008

Das KHG ist unbefristet

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	40.900.000	40.900.000	40.900.000
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	40.900.000	40.900.000	40.900.000
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	40.900.000	40.900.000	40.900.000
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
			–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
			–	–	–
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	40.900.000	40.900.000	40.900.000
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	108.645.000	103.225.000	135.163.710
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	108.645.000	103.225.000	79.235.012
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	217.290.000	206.450.000	214.398.722
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	6.146.000	24.960.000	6.056.936
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	252.044.000	222.390.000	249.241.786
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	258.190.000	247.350.000	255.298.722
		Steuer- und Leistungsergebnis	-40.900.000	-40.900.000	-40.900.000
		Verwaltungsergebnis	–	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen
und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem
Hessischen Krankenhausgesetz**

Veranschlagt sind die Mittel, die notwendig sind, um die Investitionskosten der Krankenhäuser im Wege der öffentlichen Förderung zu übernehmen.

Über die Mittel verfügt das Sozialministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Sport.

Gesetzliche Grundlagen der öffentlichen Förderung sind

- das Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung des Gesetzes vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886);
- das Gesetz zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 6. November 2002 (GVBl. I S. 662),
- § 33 Abs. 1 Nr. 1 und §§ 34 und 38 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG).

E I N N A H M E N

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

333	312 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	108 645 000	103 225 000	135 163 710
381	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	40 900 000	40 900 000	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 36	149 545 000	144 125 000	135 163 710

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

1. Die Ausgaben des Kap. 17 36 erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die Ist - Einnahmen die Haushaltsansätze bei Kap. 17 36 - 333 und 381 überschreiten oder hinter ihnen zurückbleiben.
2. Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	3 698 000	12 955 000	3 196 200
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	2 448 000	12 005 000	2 860 735

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

884	div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen 1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben. 2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 893 in Anspruch genommen werden.	140 847 000	131 349 000	123 538 916
-----	-----	--	-------------	-------------	-------------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	15 000 000
2008	25 000 000
2009	26 000 000
2010ff	25 000 000
Gesamtverpflichtung	91 000 000

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	111 197 000	91 041 000	125 702 870
-----	-----	---	-------------	------------	-------------

Besondere Finanzierungsausgaben

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 36			258 190 000	247 350 000	255 298 722

Kapitel 17 36**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 36				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	149 545 000	144 125 000	176 063 710
	Gesamteinnahmen	149 545 000	144 125 000	176 063 710
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 146 000	24 960 000	6 056 935
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	252 044 000	222 390 000	249 241 786
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	258 190 000	247 350 000	255 298 722
	Zuschuss/Überschuss	-108 645 000	-103 225 000	-79 235 012

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- und Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
38	Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen	350	60.000	0	60.000	0
39	Zuweisungen zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten	35	3.000	1.000	2.000	0
40	Zuweisungen zur Untersuchung und Sanierung von Gaswerkstandorten	–	0	0	0	0
41	Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs	655	20.100	2.030	18.070	0
42	Zuweisungen im Rahmen des Kirchenbaulastvergleichs	–	0	0	0	0
43	Sammelprodukt Restabwicklung	–	0	0	0	0
Summe			83.100	3.030	80.070	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
350	60.000	0	60.000	0	–	45.203	0	45.203	0
35	3.000	1.000	2.000	0	–	5.379	1.841	3.538	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
1.450	20.100	2.030	18.070	0	–	21.198	490	20.708	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
1	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	83.100	3.030	80.070	0		71.780	2.331	69.449	0

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38
Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz - Bewilligungen
- Regierungspräsidien - Antrags-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren
- Landräte (UWB) - Antrags- und Prüfungsverfahren
- Vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3 c)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
 §§ 31, 33 Abs. 1 Nr. 2 und 12 Finanzausgleichsgesetz
 Hessisches Wassergesetz
 Richtlinie für die Förderung kommunaler örtlicher Hochwasserschutzmaßnahmen vom 22.02.2001, StAnz. S. 1078
 Richtlinie für die Förderung von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden
 Verordnung über pauschale Investitionszuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen vom 26. April 2002, GVBl. I S. 97
 EU-Wasserrahmenrichtlinie

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von Maßnahmen zum Bau von kommunalen örtlichen Hochwasserschutzanlagen. Mit den Zuwendungen sollen Anreize für die Durchführung von kommunalen Hochwasserschutzmaßnahmen gegeben werden.
- b) Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden. Mit den Zuwendungen sollen Anreize für die Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen gegeben werden. Gem. § 9 Abs. 4 HWG beteiligt sich das Land bei den in Anlage 3 genannten Gewässern an den Kosten, die aus den Verpflichtungen nach § 8 HWG entstehen.
- c) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für den Bau von Abwasseranlagen zur Abwicklung der bisherigen Projektförderung im Abwasserbereich.
- d) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für das Abschlussprogramm Abwasser.

Vom Rahmen der Verpflichtungsermächtigungen sind 212.500.000 € zur teilweisen Refinanzierung eines Volumens von 500.000.000 € für notwendige Maßnahmen im Abwasserbereich bestimmt. Neben der nach Art der Maßnahme und der finanziellen Leistungsfähigkeit des Zuwendungsempfängers variierenden Beteiligung des Landes an den Tilgungslasten der kommunalen Darlehensnehmer aus den bankmäßig vorfinanzierten Zuschüssen übernimmt das Land einen Zinszuschuss in Höhe eines Prozentpunktes der Zinslasten der kommunalen Darlehensnehmer.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Abwicklung der Refinanzierungsleistungen ist bis zum Jahre 2019 vorgesehen. Die von der kommunalen Finanzausgleichsmasse zu übernehmenden jährlichen Leistungen werden in den Jahren 2007 bis 2019 durch Zuführungen aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts aus dem Aufkommen der Abwasserabgabe nach Maßgabe des jährlichen Haushalts vermindert werden.

Mit diesem Programm wird die Förderung von Abwasseranlagen aus Steuerverbundmitteln des Kommunalen Finanzausgleichs abgeschlossen.

- e) Zuwendungen für die Planung, Erweiterung oder Sanierung von wasserbaulichen Anlagen und Maßnahmen, die der Entwässerung von deichgeschützten Gebieten dienen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen sowie technischen Gewässerschutz gewährleisten.

5. Empfänger

Gemeinden, kommunale Zweckverbände und Wasser- und Bodenverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungen: 350

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	60.000.000	60.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	60.000.000	60.000.000
davon für neues Programm	-	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	5.000.000	-
VE 2008	5.000.000	13.000.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	18.000.000	47.000.000
VE 2010 ff.	197.500.000	
Summe VE	225.500.000	60.000.000
Bewilligungsvolumen	225.500.000	60.000.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Die Mittel und Verpflichtungsermächtigungen können auch für die Kosten eines Zinssicherungsgeschäftes eingesetzt werden, das die Bank im Auftrag des Landes für das Darlehensprogramm tätigt.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen. Die Ansätze für die Förderung von Abwasseranlagen werden durch die bei Kap. 09 21 - Förderprodukt Nr. 04 veranschlagten Mittel und Verpflichtungsermächtigungen ergänzt. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse (Landesmittel).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

a) Unterhaltung von Gewässerstrecken 2. Ordnung:

Länge der Gewässerstrecken, bei denen aufgrund der Finanzierung des Landes die Unterhaltung gesichert ist: 931,2 km.

b) Förderung von Abwasseranlagen:

Durchschnittlicher Betrag der Zuweisung von Fördermitteln: 168.451 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Förderung von Abwasseranlagen:

Zuweisung von Fördermitteln pro Einwohner im Bereich der Landkreise: 12,48 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

Förderung kommunaler Abwasseranlagen im Rahmen der herkömmlichen Landesförderung im Rahmen jährlicher Programme bis einschließlich 2009.

Förderung kommunaler Abwasseranlagen im Rahmen der Darlehensförderung bis einschließlich 2019.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:

Zuweisungen zu Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

- Festsetzung der Altlastenfinanzierungsumlage

Regierungspräsidien - Einnahmeerhebung der Altlastenfinanzierungsumlage, Bewilligung, Antrags-, Zahlungs- und Prüfverfahren

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodschG)

- Hessisches Altlastengesetz (HAltlastG)

- § 33 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

- Haushaltsgesetz

- Richtlinien für die Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen kommunaler Altlasten (Altablagerungen und Altlastenstandorte) - Altlastenfinanzierungs-Richtlinien (AFR) -

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen von Altablagerungen und "sonstigen Flächen" mit kommunaler Sanierungsverantwortung

b) Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen von ehemaligen Gaswerkstandorten

4. Bezug zu politischen Zielen

Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Hessische Kommunen, Landkreise und deren Zusammenschlüsse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Bewilligungen: 35

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	3.000.000	3.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	2.126.000	1.312.000
davon für neues Programm	874.000	1.688.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		1.500.000
VE 2007	3.000.000	750.000
VE 2008	2.000.000	750.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	1.000.000	-
VE 2010 ff.	1.000.000	
Summe VE	7.000.000	3.000.000
Bewilligungsvolumen	7.874.000	4.688.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

Obliegt die Sanierungspflicht einem ganz oder teilweise im kommunalen Eigentum stehenden Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des Privatrechts, können die Mittel der Kommune, welche die Anteile an dem Unternehmen hält, zur Weiterleitung bewilligt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Altlast als Folge der früheren Aufgabenerfüllung der Gebietskörperschaft entstanden ist und das zu sanierende Grundstück mindestens seit 1990 im Eigentum des Sanierungspflichtigen steht.

Die Mittel erhöhen oder vermindern sich, soweit die tatsächlichen Einnahmen der Altlastenfinanzierungsumlage den Ansatz von 1.000.000 € übersteigen oder hinter ihm zurück bleiben. Die Altlastenfinanzierungsumlage steht nur für die Leistung zu 3a) des Förderproduktes zur Verfügung.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Finanzierungsmittel

- a) Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse, darin enthalten kommunale Altlastenfinanzierungsumlage in Höhe von 1.000.000 €
- b) Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Mit der Landesförderung dekontaminierte Fläche:

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliches Fördervolumen pro Bescheid: rd. 225.000 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Novellierung der Richtlinie ist zum 1.1.2006 vorgesehen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40

Zuweisungen zu Untersuchung und Sanierung von Gaswerkstandorten

Das Produkt ist in Produktnummer 39 aufgegangen.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:

Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz,
InvestitionsBank Hessen AG (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Haushaltsgesetz
§ 33 Abs. 1 Nr. 11 Finanzausgleichsgesetz
Programm und Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen vom 29. März 2005
(StAnz. S. 1337)
Rahmenvereinbarung zur Ablösung der Kirchenbaulasten vom 17. Dezember 2003

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Weiterentwicklung der ländlichen Siedlungsstruktur durch Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Gemeinden und Ortsteilen
- b) Förderung kirchenbaulastpflichtiger kommunaler Träger, die der Rahmenvereinbarung beigetreten sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklungschancen im ländlichen Raum fördern.

5. Empfänger

- a) Kommunen
- b) Kommunen, die dem Baulastvergleich beigetreten sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Bewilligungen / Zuweisungen : 400/255

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	20.100.000	20.100.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	16.500.000	17.500.000
davon für neues Programm	3.600.000	2.600.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		11.800.000
VE 2007	3.700.000	11.800.000
VE 2008	3.700.000	10.100.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	2.000.000	40.500.000
VE 2010 ff.	-	
Summe VE	9.400.000	74.200.000
Bewilligungsvolumen	13.000.000	76.800.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz bei der Bildung der Rücklage des Förderproduktes bei Kap. 17 24 - FP Nr. 17 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) zu berücksichtigen.

Aus dem Ansatz können den Gemeinden (GV) Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel des Steuerverbundes der kommunalen Finanzausgleichsmasse und Verstärkungsmittel des staatlichen Teils des Landeshaushalts in Höhe von 2.030.000 EUR. Aus diesen Verstärkungsmitteln kann auch die Dienstleistungsvergütung der IBH erbracht werden.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Dorferneuerungsprogramm - Anzahl der geförderten Kommunen:
 Kirchenbaulastvergleich - Zahl der dem Baulastvergleich beigetretenen Kommunen: 255

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Dorferneuerungsprogramm: Durchschnittliches Fördervolumen pro Bescheid: 32.500 EUR.
Kirchenbaulastvergleich: Durchschnittlicher jährlicher Förderbetrag pro dem Vergleich beigetretener Kommune: 31.765 €:

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

a) unbefristet

b) Die finanzielle Abwicklung der Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten läuft bis einschließlich 2013.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42

Zuweisungen im Rahmen des Kirchenbaulastvergleichs

Das Produkt ist in Produkt Nummer 41 aufgegangen.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 43
Sammler

Das Produkt entfällt.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	2.030.000	2.030.000	490.000
		Betriebsertrag	2.030.000	2.030.000	490.000
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	-	-	-
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	-
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	-	-	-
		Eigenergebnis	2.030.000	2.030.000	490.000
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.000.000	1.000.000	1.841.453
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	80.070.000	80.070.000	69.449.051
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	81.070.000	81.070.000	71.290.504
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	300.000	300.000	1.013.398
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	82.800.000	82.800.000	70.767.106
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	83.100.000	83.100.000	71.780.504
		Steuer- und Leistungsergebnis	-2.030.000	-2.030.000	-490.000
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 41**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz			
	E I N N A H M E N			
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
333	433 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Ge- meindeverbänden	1 000 000	1 000 000	1 841 453
381	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 030 000	2 030 000	490 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 41	3 030 000	3 030 000	2 331 453

Kapitel 17 41

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	300 000	300 000	271 342
637	div	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	742 056
neu 671	529	Erstattungen an Inland	—	—	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	57 800 000	57 800 000	64 460 039
		1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			
		2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 887 in Anspruch genommen werden.			
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2007	10 700 000		
		2008	10 700 000		
		2009	21 500 000		
		2010ff	199 000 000		
		Gesamtverpflichtung	241 900 000		
887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	25 000 000	25 000 000	6 307 067
		Gesamtausgaben Kapitel 17 41	83 100 000	83 100 000	71 780 504

Kapitel 17 41**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt,
ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	3 030 000	3 030 000	2 331 453
Gesamteinnahmen		3 030 000	3 030 000	2 331 453
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	300 000	300 000	1 013 398
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	82 800 000	82 800 000	70 767 106
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		83 100 000	83 100 000	71 780 504
Zuschuss/Überschuss		-80 070 000	-80 070 000	-69 449 051

**Abschluss für den Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich
Haushaltsjahr 2006**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	—	—	—	50.005.000	50.005.000
17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	—	—
17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	—	—	—	—	—
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—	—
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	—	—	—	2.000.000	2.000.000
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	—	—	—	—	—
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	—	—	—	149.545.000	149.545.000
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	—	—	—	3.030.000	3.030.000
	Insgesamt:	—	—	—	204.580.000	204.580.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	10.000 —	1.850.610.000	—	103.800.000	—	1.954.420.000	-1.904.415.000
—	— —	15.400.000	—	3.900.000	—	19.300.000	-19.300.000
—	— —	6.570.000	—	—	—	6.570.000	-6.570.000
—	— —	15.100.000	—	—	—	15.100.000	-15.100.000
—	— —	83.950.000	—	28.000.000	—	111.950.000	-109.950.000
—	— —	76.000.000	—	15.250.000	—	91.250.000	-91.250.000
—	— —	6.146.000	—	252.044.000	—	258.190.000	-108.645.000
—	— —	300.000	—	82.800.000	—	83.100.000	-80.070.000
—	10.000 —	2.054.076.000	—	485.794.000	—	2.539.880.000	-2.335.300.000

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die vom Bund zugewiesenen Mittel sind zur Deckung der Mehraufwendungen vorgesehen, die den kommunalen Trägern für die Grundsicherung im Alter entstehen.

Die bis zum Haushaltsjahr 2005 hier zugunsten der kommunalen Finanzausgleichsmasse ausgebrachten Verstärkungsmittel für die Krankenhausförderung, für den Kirchenbaulastvergleich und für die Weiterleitung der Wohngeldersparnisse des Landes an die kommunale Ebene werden ab dem Haushaltsjahr 2006 bei Kap. 17 01 (Buchungskreis 25 50) ausgebracht.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Vorläufigen Regelungen, sowie den jeweiligen produktspezifischen Regelungen.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
44	Zuweisungen für die Grundsicherung	27	39.304	39.304	0	0
Summe			39.304	39.304	0	0

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
27	39.304	39.304	0	0	-	39.304	39.304	0	0
	39.304	39.304	0	0		39.304	39.304	0	0

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 44:
Zuweisungen für die Grundsicherung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen, alle Regierungspräsidien (operativ),
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch, Art 1 (SGB XII), Viertes Kapitel (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) vom 27.12.2004, Hessisches Ausführungsgesetz zum Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (HAG/GSiG) vom 17.12.2002, § 34 Abs. 2 Wohngeldgesetz. SGB II Grundsicherung für Arbeitssuchende; Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Die vom Bund nach § 34 Wohngeldgesetz auf die Länder verteilten Mittel werden in voller Höhe an die Landkreise und kreisfreien Städte als Träger der Sozialhilfe weitergeleitet. Hiermit sollen die Mehraufwendungen der Sozialhilfeträger für die im Jahr 2003 eingeführten Aufgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ausgeglichen werden.
- b) Gem. § 46 Abs. 5 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft u. Heizung, die von den Kommunen für die Arbeitssuchenden gezahlt werden. Der Bund erstattet im Jahr 2005 29,1 v.H. der den Kommunen entstehenden Belastungen aus den Wohnkosten der Arbeitssuchenden. Der vorstehende Vomhundertsatz unterliegt regelmäßigen Überprüfungen und Anpassungen. Die derzeit nicht bezifferbaren Einnahmen und Ausgaben werden als Leertitel veranschlagt. Ein Haushaltsvermerk stellt sicher, dass Ausgaben in Höhe der tatsächlich eingehenden Einnahmen geleistet werden können.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

- a) Landkreise und kreisfreie Städte sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen als Sozialhilfeträger.
- b) Landkreise und kreisfreie Städte als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Empfänger: a) 27, b) 26

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	39.304.000	39.304.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	39.304.000	39.304.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		-
VE 2007	-	-
VE 2008	-	-
VE 2009 / VE 2009 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	39.304.000	39.304.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.

- a) Die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die entsprechenden Ist-Einnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 231 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben
- b) Ausgaben für die Grundsicherung für Arbeitsuchende können in Höhe der entsprechenden Ist-Einnahmen bei Titel 231 geleistet werden.

9. Finanzierungsmittel

Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- a) Durchschnittliche Zuweisung je kommunalem Träger: 1.455.704 €
- b) Noch offen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- a) Zuweisung je Einwohner von 65 Jahren und älter 2004: 37,42 €; 2005: 36,51 €
- b) Noch offen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

bundesrechtlich unbefristet

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	39.304.900
		Betriebsertrag	-	-	39.304.900
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	-	-	-
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	-
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	-	-	-
		Eigenergebnis	-	-	39.304.900
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	39.304.000	39.304.000	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	39.304.000	39.304.000	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	39.304.000	39.304.000	39.304.901
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	39.304.000	39.304.000	39.304.901
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-39.304.901
		Verwaltungsergebnis	-	-	-1
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-1
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-1

Kapitel 17 50**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR

17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt			
--------------	---	--	--	--

E I N N A H M E N**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div Sonstige Zuweisungen vom Bund.....	39 304 000	39 304 000	39 304 900
-----	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Bei dieser Haushaltsstelle werden neben den Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter auch die Erstattungen des Bundes zu den Leistungen der kreisfreien Städte und Landkreise für Unterkunfts- und Heizkosten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende vereinnahmt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 50		39 304 000	39 304 000	39 304 900
-------------------------------------	--	------------	------------	------------

Kapitel 17 50**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	39 304 000	39 304 000	39 304 901
Weggefallene Titel				
981 00	div Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Aus den Verstärkungsmitteln bei Titel 981 02 kann auch die Dienstleistungsvergütung der Investitionsbank Hessen für die Förderung der Ablösung kommunaler Kirchenbaulasten erbracht werden.			
	Gesamtausgaben Kapitel 17 50	39 304 000	39 304 000	39 304 901
Abschluss Kapitel 17 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	39 304 000	39 304 000	39 304 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	39 304 000	39 304 000	39 304 900
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	39 304 000	39 304 000	39 304 901
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	39 304 000	39 304 000	39 304 901
	Zuschuss/Überschuss	—	—	-1

Kapitel 17 52 / Buchungsnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zuständig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Vorläufigen Regelungen, sowie den jeweiligen produktspezifischen Regelungen.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahr 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 52 / Buchungsnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
45	Zuweisungen im Rahmen des GVFG	350	111.014	111.014	0	0
Summe			111.014	111.014	0	0

- 1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 52 / Buchungsnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
350	117.793	117.793	0	0	–	107.330	107.344	0	14
	117.793	117.793	0	0		107.330	107.344	0	14

Kapitel 17 52 / Buchungsnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 45:

Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2006 (Haushaltsgesetz 2006).

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Verwaltungsvorschriften zum Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Der Bund gewährt den Ländern Finanzhilfen nach Art. 104a Abs. 4 GG für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden (GVFG).

Die Mittel, über die das Land verfügt, sind insbesondere vorgesehen für:

Bau und Ausbau von Stadt-, Straßen-, S- und Eisenbahnstrecken, Beschleunigungsmaßnahmen des ÖPNV sowie Leitsysteme, Haltestellen, P+R- sowie B+R-Plätze, Busspuren, Gehweg- und Radwegbau, Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge, behinderten- und ortsgerechter Um- bzw. Ausbau von Straßen und Brückenbauwerken im Zuge von Gemeinde- und Kreisstraßen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

- a) ÖPNV GVFG-Bundesprogramm: Kommunen, Infrastrukturunternehmen
- b) ÖPNV GVFG-Landesprogramm: Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, private Unternehmen
- c) Kommunaler Straßenbau: Kommunen und kommunale Zweckverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

GVFG-Bundes- und Landesprogramm (ÖPNV und kommunaler Straßenbau): 350

Kapitel 17 52 / Buchungsnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2005 EUR
Gesamtkosten	111.014.000	117.793.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	91.342.366	117.700.000
davon für neues Programm	19.671.634	93.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		30.500.000
VE 2007	26.000.000	26.000.000
VE 2008	21.000.000	20.000.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	20.500.000	23.500.000
VE 2010 ff.	25.000.000	
Summe VE	92.500.000	100.000.000
Bewilligungsvolumen	112.171.634	100.093.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die tatsächlichen produktbezogenen Einnahmen.

Rückstellungen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

Produktbezogene Einnahmen aus Rückzahlungen und Zinsen können zur Verstärkung der Ausgaben wieder eingesetzt werden.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 1730 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG)).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau vom kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen

- Länge der neu bewilligten Straßen: 35 km
- Länge der neu bewilligten Radwege: 40 km
- Länge der neu bewilligten Gehwege: 15 km
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke: 10

Vorgabe: Optimierung der SPNV/ÖPNV-Infrastruktur

Kapitel 17 52 / Buchungsnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Länge der neu bewilligten Schienenstrecken (Bau oder Ausbau): km, Eisenbahn, Straßenbahn: 50 km
- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienenpersonennahverkehr), Bau oder Ausbau (10)
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus und Straßenbahn), Bau oder Ausbau: 50
Vorgabe: Verbesserung des Gesamtverkehrs
- Anzahl der neu bewilligten Systeme der Verkehrs- und Betriebssteuerung: 10
Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau von Umsteigeanlagen
- Anzahl der neu bewilligten Anlagen (z.B. P+R, B+R,): 20

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Vorgabe: Projektförderung insgesamt
- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
 - gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000 EUR
 - Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
 - durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 EUR

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Vorgabe: Drittmittel sichern
- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %
- Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
 - Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 52 / Buchungsnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	530-538	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
		Betriebsertrag	-	-	-
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	-	-	-
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	-
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	-	-	-
		Eigenergebnis	-	-	-
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	111.014.000	117.793.000	106.273.000
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	111.014.000	117.793.000	106.273.000
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen	111.014.000	117.793.000	107.330.009
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	111.014.000	117.793.000	107.330.009
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-1.057.009
		Verwaltungsergebnis	-	-	-1.057.009
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	1.071.210
		Finanzertrag	-	-	1.071.210

Kapitel 17 52 / Buchungsnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	1.071.210
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	14.201
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	14.201

Kapitel 17 52
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
162	741 Zinsen aus Rückforderungen	—	—	1 071 210
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
331	div Zuweisungen für Investitionen vom Bund	111 014 000	117 793 000	106 273 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 52	111 014 000	117 793 000	107 344 210

Kapitel 17 52
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	85 014 000	86 043 000	80 576 480
		1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			
		2. Der Betrag bei Titel 883 erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei Titeln 119, 162 und 331			
		Verpflichtungsermächtigung			
		<u>Haushaltsjahr</u> <u>EUR</u>			
		2007 26 000 000			
		2008 21 000 000			
		2009 20 500 000			
		2010ff 25 000 000			
		<u>Gesamtverpflichtung</u> 92 500 000			
891	741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen ...	25 000 000	25 000 000	26 601 155
892	741	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	1 000 000	6 750 000	152 374
		Gesamtausgaben Kapitel 17 52	111 014 000	117 793 000	107 330 009

Kapitel 17 52**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 52				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	1 071 210
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	111 014 000	117 793 000	106 273 000
Gesamteinnahmen		111 014 000	117 793 000	107 344 210
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	111 014 000	117 793 000	107 330 009
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		111 014 000	117 793 000	107 330 009
Zuschuss/Überschuss		—	—	14 201

Abschluss für den Abschnitt Zuweisungen an die Gemeinden (GV)
Haushaltsjahr 2006

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbands (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	—	—	39.304.000	—	39.304.000
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	—	—	—	111.014.000	111.014.000
	Insgesamt:	—	—	39.304.000	111.014.000	150.318.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	— —	39.304.000	—	—	—	39.304.000	—
—	— —	—	—	111.014.000	—	111.014.000	—
—	— —	39.304.000	—	111.014.000	—	150.318.000	—

Abschluss für den Einzelplan 17
Haushaltsjahr 2006

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01 - 17 18	Finanzverwaltung	13.435.040.000	1.001.053.900	79.439.100	4.763.276.300	19.278.809.300
17 20 - 17 41	Kommunaler Finanzausgleich	—	—	—	204.580.000	204.580.000
17 50 - 17 52	Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	—	—	39.304.000	111.014.000	150.318.000
	Insgesamt:	13.435.040.000	1.001.053.900	118.743.100	5.078.870.300	19.633.707.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
439.910.000	7.588.000 4.367.420.000	2.124.081.700	—	21.552.500	314.316.600	7.274.868.800	+12.003.940.500
—	10.000 —	2.054.076.000	—	485.794.000	—	2.539.880.000	-2.335.300.000
—	— —	39.304.000	—	111.014.000	—	150.318.000	—
439.910.000	7.598.000 4.367.420.000	4.217.461.700	—	618.360.500	314.316.600	9.965.066.800	+9.668.640.500

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2006

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2006 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 04	Landesvermögensverwaltung	4.000.000	4.000.000	—	—	—
526 02	Sachverständige, Gerichts- u. ähnliche Kosten im Zusammenhang mit Immobiliengeschäften	4.000.000	4.000.000	—	—	—
Kap. 17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	3.830.000	3.830.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.830.000	3.830.000	—	—	—
Kap. 17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	97.000.000	22.500.000	22.500.000	21.000.000	31.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	97.000.000	22.500.000	22.500.000	21.000.000	31.000.000
Kap. 17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	19.000.000	7.750.000	7.000.000	3.250.000	1.000.000
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15.000.000	6.750.000	6.000.000	2.250.000	—
Kap. 17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	91.000.000	15.000.000	25.000.000	26.000.000	25.000.000
884 00	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	91.000.000	15.000.000	25.000.000	26.000.000	25.000.000
Kap. 17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	241.900.000	10.700.000	10.700.000	21.500.000	199.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	241.900.000	10.700.000	10.700.000	21.500.000	199.000.000
Kap. 17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	92.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	25.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	92.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	25.000.000
	Insgesamt	549.230.000	89.780.000	86.200.000	92.250.000	281.000.000

Anlage I zu Einzelplan 17
Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
--------------------------	--	--------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

**Wirtschaftsplan des Sondervermögens
"Versorgungsrücklage des Landes Hessen"**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

133 01	Erlöse aus der Veräußerung und Einlösung von Wertpapieren.....	—	—	—
--------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 162 01.

162 01	Zinseinnahmen.....	7 660 300	6 160 300	6 138 558
--------	--------------------	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Zins- und Tilgungseinnahmen aus den bei Titel 831 01 gekauften Wertpapieren. Die Einnahmen fließen der Versorgungsrücklage zu.
Die Einnahmen sind geschätzt.

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

356 01	Zuführung aus dem Landeshaushalt (Kap. 17 18-917 01 bis 917 05).....	62 852 500	52 117 500	46 157 526
--------	--	------------	------------	------------

361 01	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre.....	—	—	—
--------	--	---	---	---

	Gesamteinnahmen	70 512 800	58 277 800	52 296 084
--	------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Anlage I zu Einzelplan 17
Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
------------------	----------------------------------	-----------------------	-----------------------	--------------------

A U S G A B E N

1. Ausgaben dürfen bis zur Höhe der Einnahmen geleistet werden.
2. Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

538 01	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
--------	--	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

831 01	Erwerb von Schuldscheindarlehen, handelbaren Wertpapieren oder öffentlichen Pfandbriefen nach § 5 HVersRücklG	70 512 800	58 277 800	52 296 084
--------	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu den Titeln 133 01 und 162 01.

Besondere Finanzierungsausgaben

917 01	Abführung an den Landeshaushalt	—	—	—
--------	---------------------------------------	---	---	---

	Gesamtausgaben	70 512 800	58 277 800	52 296 084
--	----------------------	------------	------------	------------

Anlage I zu Einzelplan 17
Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR
Abschluss				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	7 660 300	6 160 300	6 138 558
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	62 852 500	52 117 500	46 157 526
Gesamteinnahmen		70 512 800	58 277 800	52 296 084
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	70 512 800	58 277 800	52 296 084
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		70 512 800	58 277 800	52 296 084
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

WIRTSCHAFTSPLAN

Hessischer Investitionsfonds

Wirtschaftsplan - Allgemeines

Rechtsgrundlage: Gesetz über den Hessischen Investitionsfonds in der jeweils gültigen Fassung.

Nach § 21 Abs.1 des InvFondsG ist das Ministerium der Finanzen ermächtigt, das Fondsvermögen als stille Einlage nach § 10 Abs.4 des Gesetzes über das Kreditwesen in der Fassung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2776) oder in einer anderen Form nach dem Gesetz über das Kreditwesen als Kapitalbeteiligung gegen eine jährlich zu zahlende angemessene marktgerechte Vergütung in ein Bankinstitut einzubringen. Die Vergütungsmittel werden der Abteilung C zugeführt.

Verwendung der Darlehensmittel

Abteilung A

Aktuell werden aus dieser Abteilung - neben der Abwicklung bisheriger Programme - Mittel für Einrichtungen der Altenhilfe und ein Sonderprogramm zur Ablösung der kommunalen Kirchenbaulasten bereitgestellt.

Abteilung B

In Abteilung B werden nach §§ 11 und 12 InvFondsG kommunale Investitionen mit Anspardarlehen und Darlehen mit verkürzter Ansparzeit gefördert.

Abteilung C

In der Abteilung C können Zuweisungen an Kommunen zur Zinsverbilligung von am Kapitalmarkt refinanzierten Darlehen gewährt werden.

**Anlage II zu Einzelplan 17
Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung A**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR

**Hessischer Investitionsfonds -
Wirtschaftsplan - Abteilung A**

Die Mittel der Abteilung A sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

Abteilung A - Allgemein -:

Die Mittel der Abteilung A werden für ein Sonderprogramm zur Bewältigung der Abrüstungsfolgen (Standortkonversion), für Einrichtungen der Altenhilfe und für ein Sonderprogramm zur Ablösung der kommunalen Kirchenbaulasten eingesetzt.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

133 01	Erlöse aus der Veräußerung von Forderungen.....	—	—	—
--------	---	---	---	---

Erläuterungen:

- Nach § 21 Abs. 2 InvFondsG -

162 01	Zinsen aus angelegten Fondsbeständen der Abteilung A. . .	450 000	500 000	667 418
--------	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

- Nach § 8 InvFondsG -

Nicht zur Auszahlung benötigte Fondsmittel sind verzinslich anzulegen.

173 01	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	21 000 000	22 500 000	24 117 111
--------	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

- Nach §§ 7 und 8 InvFondsG -

Die Darlehen sind unverzinslich und mit 5 v.H. p.a. zu tilgen.

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

325 01	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen.....	—	—	—
--------	--------------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

- Nach § 3 Satz 2 und 3 InvFondsG -

381 01	Zuführung aus Abteilung B des Investitionsfonds.....	—	—	—
--------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung A zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

Gesamteinnahmen		21 450 000	23 000 000	24 784 529
-----------------------	--	------------	------------	------------

**Anlage II zu Einzelplan 17
Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung A**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
------------------	----------------------------------	-----------------------	-----------------------	--------------------

A U S G A B E N

Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

538 01	Verwaltungsgebühr der Treuhänderin	30 000	40 000	29 877
--------	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Gebühren für die Verwaltung von Darlehen an Gemeinden oder Gemeindeverbände durch die Landesbank Hessen-Thüringen.

Veranschlagt ist der Teilbetrag, der auf die Darlehen aus Abt. A entfällt.

Ausgaben für den Schuldendienst

575 01	Zinsen für Kreditmarktmittel	—	—	—
--------	------------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Hier wird der Schuldendienst für die bei 325 01 aufgenommenen bzw. veranschlagten Kredite sowie für Kassenkredite nach dem Haushaltsgesetz ausgewiesen.

575 02	Geldbeschaffungskosten	—	—	—
--------	------------------------------	---	---	---

595 01	Tilgungen für Kreditmarktmittel	—	—	—
--------	---------------------------------------	---	---	---

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

612 01	Zuführungen an den Landeshaushalt (Kap. 17 16 - 214 01)	—	—	—
--------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Nach § 21 Abs.2 InvFondsG wurden dem Landeshaushalt und der Finanzausgleichsmasse im Haushaltsjahr 2003 insgesamt 300 Mio. EUR zugeführt.

613 01	Zuführung an den Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 17 20-214 01)	—	—	—
--------	---	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

853 11	für das Sonderprogramm Standortkonversion	—	—	3 710 751
--------	---	---	---	-----------

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt zur Förderung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Sonderprogramms zur Bewältigung der Abrüstungsfolgen mit zinslosen Darlehen.

Die Darlehen ergänzen die dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Verfügung stehenden Mittel.

Die Haushaltsstelle dient der Abwicklung.

**Anlage II zu Einzelplan 17
Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung A**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR

853 12	für Einrichtungen der Altenhilfe	12 500 000	10 500 000	13 854 325
--------	--	------------	------------	------------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	4 750 000
2008	4 000 000
2009	1 500 000
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	10 250 000

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt zur Förderung für Einrichtungen der Altenhilfe mit zinslosen Darlehen.

Die Darlehensförderung ergänzt die bei Kap. 17 32 - 883 02 veranschlagten Mittel. Aus eingegangenen Verpflichtungen bzw. aus Verpflichtungsermächtigungen (VE) werden fällig (in TEUR):

im Haushaltsjahr

	2005	2006	2007	2008	2009
VE 2003	2.500	—	—	—	—
VE 2004	4.000	3.500	3.500	—	—
VE 2005	—	4.000	3.500	3.500	—
VE 2006 (neu)	—	—	4.750	4.000	1.500
Summe	6.500	7.500	11.750	7.500	1.500

853 13	Für Philanthropin in Frankfurt am Main	—	6 200 000	—
--------	--	---	-----------	---

853 14	Sonderprogramm zur Ablösung der kommunalen Kirchenbaulasten	320 000	1 600 000	—
--------	---	---------	-----------	---

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für Härtefälle nach § 6 Abs. 4 der Rahmenvereinbarung zur Ablösung der Kommunalen Kirchenbaulasten. Sie ergänzen die bei Kap. 17 41 - 883 01 und Kap. 17 50 - 981 02 veranschlagten Mittel. Insgesamt stehen 15,038 Mio. Euro Darlehensmittel bereit.

Besondere Finanzierungsausgaben

981 01	Zuführung an Abteilung B des Investitionsfonds	8 600 000	4 660 000	18 250 000
--------	--	-----------	-----------	------------

Erläuterungen:

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung B (381 02) zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

Gesamtausgaben	21 450 000	23 000 000	35 844 953
-----------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Anlage II zu Einzelplan 17
Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung A

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR
Abschluss				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	21 450 000	23 000 000	24 784 529
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		21 450 000	23 000 000	24 784 529
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	30 000	40 000	29 877
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	12 820 000	18 300 000	17 565 076
9	Besondere Finanzierungsausgaben	8 600 000	4 660 000	18 250 000
Gesamtausgaben		21 450 000	23 000 000	35 844 953
Zuschuss/Überschuss		—	—	-11 060 424

**Anlage II zu Einzelplan 17
Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung B**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
------------------	----------------------------------	-----------------------	-----------------------	--------------------

**Hessischer Investitionsfonds -
Wirtschaftsplan - Abteilung B**

Die Mittel der Abteilung B sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 52	Vermischte Einnahmen	—	—	—
162 02	Zinsen aus angelegten Fondsbeständen der Abteilung B...	300 000	400 000	336 328

Erläuterungen:

- Nach § 14 InvFondsG -
Die Beträge sind geschätzt.

173 02	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	62 500 000	61 840 000	57 445 647
--------	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

- Nach §§ 11, 12 und 13 InvFondsG -

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

233 01	Ansparleistungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	17 500 000	18 000 000	19 062 638
--------	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

- Nach §§ 12 und 13 InvFondsG -

233 02	Sonderbeitrag für vorzeitige Darlehensauszahlung	—	—	—
--------	--	---	---	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

351 02	Entnahme aus Deckungsrücklage der Abteilung B	—	—	2 462 634
--------	---	---	---	-----------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu 919 01. Die Entnahme aus der Deckungsrücklage ist in der Höhe notwendig, in der die übrigen Einnahmen für die Auszahlung der fälligen Darlehen nicht ausreichen.

381 02	Zuführung aus Abteilung A des Investitionsfonds	8 600 000	4 660 000	18 250 000
--------	---	-----------	-----------	------------

Erläuterungen:

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung B zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

Gesamteinnahmen		88 900 000	84 900 000	97 557 247
-----------------------	--	------------	------------	------------

**Anlage II zu Einzelplan 17
Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung B**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR

A U S G A B E N

Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

538 02	Verwaltungsgebühr der Treuhänderin	200 000	200 000	178 237
--------	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu 538 01.

Veranschlagt ist der Teilbetrag, der auf die Darlehen aus Abt. B entfällt.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633 01	Vergütung nach § 15 InvFondsG.	—	—	—
--------	-------------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

- Nach § 15 InvFondsG -

Nach § 15 InvFondsG wird für Darlehen ein Bonus gezahlt, die bei Fälligkeit nicht in Anspruch genommen werden.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

853 31	Darlehen an Gemeinden oder Gemeindeverbände nach § 11 InvFondsG (Anspardarlehen) für kommunale Investitionen	31 000 000	30 700 000	30 135 963
--------	--	------------	------------	------------

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Sport und - soweit erforderlich im Benehmen mit dem zuständigen Fachministerium - folgende Verpflichtungen einzugehen:

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	—
2008	—
2009	—
2010ff	25 000 000
Gesamtverpflichtung	25 000 000

Durch verbindliche Zusage sind bzw. sollen gebunden werden (in Mio. EUR):

	2006	2007	2008	2009	2010
Zu Lasten des Kontingents					
2002	31,0	—	—	—	—
2003	—	31,0	—	—	—
2004	—	—	25,0	—	—
2005	—	—	—	25,0	—
2006 (neu)	—	—	—	—	25,0
Summe	31,0	31,0	25,0	25,0	25,0

**Anlage II zu Einzelplan 17
Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung B**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR
853 32	Darlehen an Gemeinden oder Gemeindeverbände nach § 12 InvFondsG für kommunale Investitionen	55 700 000	52 000 000	67 243 047
Erläuterungen:				
Die Mittel sind für Darlehen mit verkürzter Ansparzeit bestimmt (SchulbaupauschalDarlehen - 41 Mio EUR - und projektbezogene Darlehen ein- schließlich Umweltsanierungsmaßnahmen).				
853 33	Darlehen an Gemeinden oder Gemeindeverbände nach § 13 InvFondsG für kommunale Investitionen	—	—	—
Erläuterungen:				
Leertitel.				
Besondere Finanzierungsausgaben				
919 01	Zuführung an Rücklage der Abteilung B	—	—	—
Erläuterungen:				
Soweit die Erträge der Abteilung B die Ausgaben übersteigen, werden sie einer Rücklage zugeführt. Diese ist aufzulösen, soweit Darlehen aus Abteilung B gezahlt werden und die Einnahmen nicht ausreichen, um die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Vgl. Erläuterungen zu 351 02.				
981 02	Zuführung an Abteilung A des Investitionsfonds.	—	—	—
Erläuterungen:				
Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung A zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).				
981 03	Zuführung an Abteilung C des Investitionsfonds	2 000 000	2 000 000	—
Erläuterungen:				
- Nach § 16 InvFondsG -				
Gesamtausgaben		88 900 000	84 900 000	97 557 247

Anlage II zu Einzelplan 17
Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung B

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR
Abschluss				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	62 800 000	62 240 000	57 781 975
2	Übertragungseinnahmen	17 500 000	18 000 000	19 062 638
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	8 600 000	4 660 000	20 712 634
Gesamteinnahmen		88 900 000	84 900 000	97 557 247
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	200 000	200 000	178 237
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	86 700 000	82 700 000	97 379 010
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 000 000	2 000 000	—
Gesamtausgaben		88 900 000	84 900 000	97 557 247
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

Anlage II zu Einzelplan 17
Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung C

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
-------------------------	--	------------------------------	------------------------------	---------------------------

Hessischer Investitionsfonds -
Wirtschaftsplan - Abteilung C

Die Mittel der Abteilung C sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

133 01	Vergütung für stille Einlage.....	—	—	—
--------	-----------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

- Nach §§ 16 und 21 Abs. 1 InvFondsG -

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen

381 01	Zuführung aus Abteilung B des Investitionsfonds.....	2 000 000	2 000 000	—
--------	--	-----------	-----------	---

Erläuterungen:

- Nach § 16 InvFondsG -

	Gesamteinnahmen	2 000 000	2 000 000	—
--	-----------------------	-----------	-----------	---

Anlage II zu Einzelplan 17
Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung C

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

623 01	Zuweisungen zur Zinsverbilligung von Darlehen	2 000 000	2 000 000	—
--------	---	-----------	-----------	---

Erläuterungen:

- Nach § 4 Satz 3 InvFondsG -

Gesamtausgaben	2 000 000	2 000 000	—
----------------------	-----------	-----------	---

Abschluss

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 000 000	2 000 000	—

Gesamteinnahmen	2 000 000	2 000 000	—
------------------------------	-----------	-----------	---

4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	2 000 000	2 000 000	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—

Gesamtausgaben	2 000 000	2 000 000	—
-----------------------------	-----------	-----------	---

Zuschuss/Überschuss	—	—	—
----------------------------------	---	---	---

Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen

Siehe Kapitel 17 04 Titel 121 11 bis 123 01.

Nicht aufgeführt sind die aus Eigenmitteln finanzierten Beteiligungen der Hessischen Hochschulen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts.

Zu 121 12

Ist 2004: ohne den Gewinnanteil der WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH (1.971.377 EUR).

Zu 121 31

Ist 2004: ohne den Gewinnanteil der FEH Forschungs- und Entwicklungsges. Hessen mbH i.H.v. 60.000 EUR und die Dividende aus der Beteiligung an der Deutsche Baurevision AG i.H.v. 11.444 EUR.

Zu 123 01

Diese Haushaltsstelle wurde aus Kapitel 17 01 umgesetzt.

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen	
				Plan 2006 EUR	Ist 2004 EUR
Zu 121 11					
Investitionsbank Hessen, Frankfurt am Main	40.000.000	20.000.000	50,00	–	374.500
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main eingezahlt	3.750.000.000	60.200.000	1,60	–	–
Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -, Frankfurt am Main/Erfurt	3.315.778.352	53.209.717	1,60	–	–
	477.000.000	47.700.000	10,00	2.500.000	2.560.059
Zusammen				2.500.000	2.934.559
Zu 121 12					
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	109.860.775	58.983.960	53,69	2.110.446	2.299.237
Zusammen				2.110.446	2.299.237
Gerundet				2.110.440	
Zu 121 23					
Lotterie- Treuhandgesellschaft mbH Hessen, Wiesbaden	4.623.817	4.623.817	100,00	1.500.000	1.504.595
Zusammen				1.500.000	1.504.595
Zu 121 31					
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH, Bremen	38.400	6.400	16,66	–	–
Berufsbildungswerk Südhessen gem. GmbH, Karben	25.565	12.782	50,00	–	–
Betriebsgesellschaft Schloss Erbach mbH, Erbach	25.000	5.000	20,00	–	–
DIE ROSE GmbH & Co. KG, Wiesbaden	100.000	100.000	100,00	–	302
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungsgesellschaft mbH, Kassel	25.600	12.800	50,00	–	–
ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen	2.181.120	184.320	8,45	–	–
European Center for Aviation Development / ECAD-GmbH, Darm- stadt	25.000	10.000	40,00	–	–
fiscus GmbH, Bonn	32.000	2.000	6,25	–	–
FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH, Frank- furt am Main	100.000	40.000	40,00	–	–
Flughafen Frankfurt - Hahn GmbH, Lautzenhausen	50.000.000	8.750.000	17,50	–	–
Flughafen - GmbH Kassel, Calden	1.021.800	510.900	50,00	–	–
Frankfurt Rhein-Main 2012 GmbH, Frankfurt am Main	50.000	12.500	25,00	–	–
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, Grünwald	163.613	10.226	6,25	–	–
Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH, Darmstadt	51.129	5.113	10,00	–	–
HA Hessen - Agentur GmbH, Wiesbaden	1.500.000	1.500.000	100,00	–	–
Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main	13.717.961	13.717.961	100,00	–	700.000
Hessische Landgesellschaft mbH, Kassel	3.604.608	1.823.799	50,60	–	–
Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach, Eltville am Rhein	1.000.000	1.000.000	100,00	–	–
Zwischensumme				–	700.302

Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen	
				Plan 2006 EUR	Ist 2004 EUR
noch 121 31					
Übertrag				–	700.302
Hess. Zucht- und Absatzgenossenschaft für Schafe und Ziegen e.G., Kassel		256		–	–
Hessisches Landestheater Marburg GmbH, Marburg	25.565	12.782	50,00	–	–
Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover	49.200	2.050	4,16	–	–
Humana Milchunion e.G., Everswinkel		30.800		–	–
Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt	25.565	15.339	60,00	–	–
ISF Internationale Schule Frankfurt Rhein-Main Geschäftsführungs GmbH, Frankfurt am Main	81.807	4.090	5,00	–	–
ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain, Frankfurt am Main	241.000	60.500	25,10	–	–
IWF Wissen und Medien gem. GmbH, Göttingen	51.129	5.113	10,00	–	–
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44	–	–
Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	180.000.000	72.000.000	40,00	2.400.000	4.637.088
Milchwerke Fulda-Lauterbach e.G., Fulda		58.652		–	–
Münchener Hypothekbank e.G., München		51		3	3
Raiffeisenbank Kirchhain e.G., Kirchhain		77		–	–
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH, Flörsheim am Main	162.500	12.500	7,69	–	–
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim	690.244	25.565	3,70	–	–
RVF Raiffeisen Vieh und Fleisch Hessen e.G., Bad Hersfeld		2.556		–	–
SFH Schweinezucht und Ferkelerzeugergemeinschaft Hessen e.G., Fuldabrück		614		–	–
Süddeutsche Zucker-AG, Mannheim		7.280		–	–
Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft e.G., Stuttgart		23.693		–	–
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	15.343.869	6.904.741	45,00	200.000	402.525
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel	35.790	5.113	14,29	–	–
Welterbe Grube Messel gGmbH, Wiesbaden	38.000	24.700	65,00	–	–
Zucht- und Besamungsunion Hessen e.G., Alsfeld		1.131		–	–
Zusammen	–	–	–	2.600.003	5.739.918
Gerundet	–	–	–	2.600.000	5.739.900
Zu 121 32					
Fraport AG, Frankfurt am Main	906.387.080	289.536.000	31,94	19.400.000	10.051.532
Zu 121 33					
HIM GmbH, Wiesbaden	29.616.582	8.308.493	28,05	–	–
Zu 123 01					
Süddeutsche Klassenlotterie, München	511.292	76.694	15,00	9.000.000	9.647.040